



September 2013

„Renoviertes Gerätehaus mit Anbau der Freiwilligen Feuerwehr Münster“



Segnung am Sonntag, 29. September 2013

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach
Vereinbarung Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist,

Reisemedizin), **Eva Schlögl** (Internistin) – Hausärztl. Versorgung,
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heini

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081

Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,

Hörabach 2, 94377 Steinach, Tel. 09422/1705

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeithof 2, 94267 Prackebach

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Doris Eckl

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau):

Gerade Kalenderwochen

Biotonne (braun):

ungerade Kalenderwochen

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Reinhold Schnell, Heilpraktiker, August-Schmieder-Str. 21,
94377 Steinach (im Schloß), Tel. 09428/948403, www.reinhold-schnell.de

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Pfarrerin Astrid Sieber, Tel. 09428/948051

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an Fam. Kiermeier

(Tel. 09428/1036)

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr

Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl

Dr. med. dent. Karin Mahlendorff

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
116 117 und 01805 - 191212

NOTRUF

Feuerwehr + Rettungsdienst 112
Polizei 110

NOTRUF

„Es war an der Zeit“ Neue Doppelsporthalle feierlich eingeweiht

Am Samstag, 9. Juli wurde die neue Doppelsporthalle in Steinach feierlich eingeweiht. Bürgermeister Karl Mühlbauer sagte, dass nicht nur ein Wunsch, sondern eine dringende Notwendigkeit und Ergänzung der Infrastruktur innerhalb der Gemeinde Steinach realisiert wurde. Damit stehe eine zeitgemäße Halle für den Schulsport, aber auch für den Breiten- und Vereinssport zur Verfügung. Den kirchlichen Segen erteilte Pfarrerin Astrid Sieber und Pfarrer Wolfgang Reischl. Umrahmt wurde die Segnung von Tanzeinlagen der Grundschule und der ASV Tanzmäuse.

Mit der Eurovisionsmelodie gespielt von den Steinachern "Los Cravillos" mit Gästen und Kindern der 4. Klasse begann der offizielle Teil. Bürgermeister Karl Mühlbauer blickte zurück auf die Entwicklung des Projektes. Bereits 1991 befasste sich der Gemeinderat unter Bürgermeister Josef Schneider mit der Errichtung einer neuen Sporthalle. Durch Steigerung der Kinderzahlen innerhalb der Gemeinde, musste das Projekt Sporthalle auf Eis gelegt werden. 1995 erfolgte der Bau einer achtklassigen neuen Grundschule. Es sollte bis 2007 dauern, bis der Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde, mit der Planung zu beginnen. 2009 erfolgte der restliche Grunderwerb und Architekt Martin Weinzierl stellte eine Entwurfsplanung vor. Nach der Besichtigung mehrerer Hallen billigte der Gemeinderat 2009 die Planung. Eine Kostenberechnung von



v.l. Architekt Martin Weinzierl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Landrat Alfred Reisinger, MdL Josef Zellmeier, MdB Ernst Hinsken, Pfarrerin Astrid Sieber und Pfarrer Wolfgang Reischl

2011 ergab Kosten der Halle, Zufahrtsstraße und Außenanlagen in Höhe von 3,695 Millionen Euro. Davon erhielt die Gemeinde Steinach vom Bayerischen Finanzministerium einen Zuschuss in Höhe von 320 000 Euro für den schulischen Bedarf der Grundschule. Im Dezember 2011 wurde Richtfest gefeiert und in der Wintersaison 2012/2013 stand die Halle der Schule sowie den Vereinen zur Verfügung.

In den zur Einweihung gelesenen Fürbitten baten Pfarrerin Astrid Sieber und Pfarrer Wolfgang Reischl um faire Wettkämpfe in der Halle und erteilten den kirchlichen Segen. "Hopp-Hopp" hieß es beim Tanz der kleinsten Tanzmäuse des ASV Steinach.

Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken sagte, dass nichts mehr verbinde als der Sport. In Deutschland gebe es 33.000 Sporthallen, die einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Für Steinach war es längst Zeit für eine solche Halle gewesen. Eine neue Sporthalle kann dem Sport in einem Dorf neuen Auftrieb geben, so Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier. Der Vereinssport sei die größte Vereinsbewegung in Deutschland. Alle Steinacher Bürger können sich über diese tolle Einrichtung freuen. Landrat Alfred Reisinger nannte





die Halle eine Bereicherung der Sportstätten im Landkreis. Die Verarbeitung von Holz freute ihn als Landrat des Landkreises der nachwachsenden Rohstoffe besonders. Die Halle sehe nicht nur außen, sondern auch innen gut aus.

Die Kinder der Grundschule zeigen den Tanz "Lumpenschuah". Architekt Martin Weinzierl dankte dem Gemeinderat, der keine Parteipolitik betreibe, sondern immer im Sinne der Sache entschieden habe. Sein Dank ging an alle beteiligten Firmen, Bauhof, Gemeindeverwaltung und Grundschule, die ihm in der Planung eine "lange Leine" gelassen haben. Die Wünsche der Vereine konnten bis auf ein paar Kleinigkeiten erfüllt werden. Zum Lied "She doesn't mind" tanzten die größeren Kinder der ASV Tanzmäuse.

In seinen Abschlussworten freute sich Bürgermeister Karl Mühlbauer über einen gelungenen Neubau, der sich architektonisch bestens in das Sportzentrum und Grundschule einfüge.



Mit einheitlichen Baseballkappen tanzten die Grundschüler den Sommerhit 2013

Zum Sommerhit 2013 "Danzare" trugen alle Grundschulkinder eine Baseballkappe die sie von der Gemeinde Steinach für ihre Mühen erhalten haben.

Die geladenen Gäste, aber auch die zahlreich erschienenen Bürger, klatschten im Rhythmus des Liedes und gaben der Feier einen würdigen Schluss.

Inhaltsverzeichnis:

| | | | |
|---|----------|---|----------|
| ⇒ Doppelsporthalle wurde eingeweiht | Seite 3 | ⇒ Betriebsvorstellung Maxreiter Bau | Seite 46 |
| ⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen | Seite 5 | ⇒ Betriebsjubiläum: Kern Baumaschinen | Seite 47 |
| ⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten | Seite 8 | ⇒ Aktionen des OGV Münster | Seite 48 |
| ⇒ Informationen zum Baugebiet | Seite 9 | ⇒ Wie es früher einmal war – Mutterlos | Seite 49 |
| ⇒ Haushaltsplan 2013 | Seite 10 | ⇒ „60plus“-Treffen | Seite 54 |
| ⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren | Seite 11 | ⇒ Bericht Sport- und Heimatfest | Seite 56 |
| ⇒ Verkehrssicherungsanhänger der FFW Steinach | Seite 12 | ⇒ Luise Kinseher in Steinach, Interview | Seite 57 |
| ⇒ Büchereiartikel/Veranstaltungen | Seite 13 | ⇒ Agendorfer Dorffest | Seite 60 |
| ⇒ Berichte der Grundschule | Seite 19 | ⇒ Neuwahlen beim Förderkreis Kindergarten | Seite 62 |
| ⇒ Artikel Kinderhaus St. Ursula | Seite 27 | ⇒ Hinweis Kindermusical | Seite 63 |
| ⇒ Neue Ministranten in Steinach | Seite 32 | ⇒ VHS Programm | Seite 64 |
| ⇒ Bericht zum Ferienprogramm | Seite 33 | ⇒ Sportberichte Vorwaldschützen | Seite 66 |
| ⇒ Kunst und Kultur in Steinach: | | ⇒ Ausflug und Programm der Landfrauen | Seite 68 |
| - Tiburtius-Gemäldezyklus in Münster | Seite 36 | ⇒ Angebot des Musikverein/Weihnachtskonzert | Seite 70 |
| ⇒ Angebot der Selbstvermarkter | Seite 38 | ⇒ Vereins-Vorstellung: ASV Tischtennis | Seite 72 |
| ⇒ Zurück'schaut | Seite 39 | ⇒ Veranstaltungskalender | Seite 75 |
| ⇒ FFW Münster Feuerwehrhausanbau | Seite 40 | ⇒ ASV-Berichte | Seite 76 |
| ⇒ Spende der Raiffeisenbank Parkstetten | Seite 42 | ⇒ Das zweite Gemälde | |
| ⇒ FFW im Einsatz | Seite 43 | zum Tiburtius-Zyklus in Münster | Seite 80 |

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30
 Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80
 Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91
 Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung 20. Juli 2013

Plätze für Kindertageseinrichtung anerkannt

⇒ Am Donnerstag, 20. Juli 2013 fand im Sitzungssaal des Rathauses Steinach eine Sitzung des Gemeinderates statt. Da die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf nun einen Verkehrssicherungsanhänger erhalten hat, war das Fahrzeug in die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Steinach aufzunehmen. Der Gemeinderat beschloss die Änderung dieser Satzung. Für einen Herbstmarkt am verkaufsoffenen Sonntag am 6. Oktober im Gemeindeteil Rotham erliest der Gemeinderat eine Verordnung.

Kindergartenbedarfsplanung geändert

⇒ Durch Nachmeldungen bei der Betreuung von Kindern in der Kinderkrippe ist der Bedarf an Plätzen gestiegen. Waren bisher nur 12 Krippenplätze in der Bedarfsplanung, so wurde diese auf 15 Plätze erhöht. Der Gemeinderat beschloss die Bedarfsplanung in der neuen Fassung.

⇒ Derzeit sind im Kinderhaus St. Ursula in Steinach 12 Krippenplätze vorhanden. Die Bedarfserhebung ergab jedoch einen Bedarf von insgesamt 27 Krippenplätzen. Es ist daher eine Erweiterung des Kinderhauses St. Ursula um 15 Krippenplätze erforderlich. Diese zusätzlichen Plätze sollen durch einen Anbau an die bestehende Katholische Kindertageseinrichtung St. Ursula geschaffen werden. Die Gemeinde Steinach ist Baukostenträger der baulichen Umgestaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Die Betriebsträgerschaft trägt weiterhin die Katholische Kirchenstiftung Steinach. Die Gemeinde Steinach übernimmt gemäß der vertraglichen Regelung die hierfür anfallenden Kosten.

⇒ Die Katholische Kirchenstiftung beabsichtigt die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach (Bestand) des Kinderhauses Steinach zur Stromerzeugung für den Eigenverbrauch mit Überschusseinspeisung. Der Gemeinderat sieht wegen der von einer Photovoltaikanlage ausgehenden Strahlungen gesundheitliche Bedenken für die Kindergartenkinder. Es sollte daher abgeklärt werden, ob diese Bedenken gerechtfertigt sind. Dem Gemeinderat sollen weiterhin drei Angebote vorgelegt werden, bevor eine Entscheidung gefällt wird.

⇒ Der Gemeinderat beschloss den Ankauf eines Schneepfluges, da der bisherige Schneepflug unbrauchbar ist. Die Kosten belaufen sich auf 12.455 Euro. Weiterhin beschloss der Gemeinderat im ersten Stock des Rathauses die Heizkörper mit Thermostaten zu erneuern, da die alten Heizkörper rosten und die Gefahr des Durchrostens besteht.

⇒ Abgelehnt wurde der Antrag eines Grundstückseigentümers auf Aufforstung einer ein Hektar großen Fläche mit Laubholz. Im geltenden Landschaftsplan ist dieses Grundstück mit einem Aufforstungsverbot belegt. Das Grundstück liegt entlang des Steinachbaches und steigt vom Steinachbach an in östlicher Richtung an. Da im geltenden Landschaftsplan für diesen Bereich keine Aufforstung erfolgen soll stimmte der Gemeinderat der beantragten Änderung nicht zu. Die gemeindliche Planung wird nicht geändert.

Sitzung 25.07.2013

Abwasserpumpstation und Regenrückhaltebecken werden saniert Photovoltaikanlage für Kinderhaus

⇒ Am Donnerstag, 25. Juli 2013 fand im Sitzungssaal des Rathauses Steinach eine Sitzung des Gemeinderates statt. Zahlreiche Stellungnahmen zu Planungen mussten abgegeben werden. Weiterhin wurden die Wahlvorstände für die Landtags- und Bundestagswahl am 15. und 22. September 2013 bestellt. Die offizielle Einwohnerzahl zum 21. Dezember 2012 auf Basis des Zensus 2011 beträgt 2 937 Einwohner. Arbeiten zur Sanierung der Abwasserpumpstation und des Regenrückhaltebeckens in Steinach im Wert von 90.000 Euro vergab der Gemeinderat an die Firma Wilo Emu aus Roth für die Maschinenteknik und an die Firma Martin Hafner, Parkstetten für die Elektro-, Maschinen- und Regeltechnik.

⇒ Die Katholische Kirchenstiftung Steinach beabsichtigt die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Altbestand des Kinderhauses Steinach. In erster Linie ist die Anlage für den Eigenverbrauch mit Überschusseinspeisung vorgesehen. Die geplante Leistung beträgt 9,805 kWp. Hierzu wurden drei Angebote eingeholt. Die Baukosten sowie die Einnahmen werden im Verhältnis 80 Prozent die Gemeinde und 20 Prozent die Kirchenstiftung getragen. Der Gemeinderat Steinach stimmte der



beantragten Errichtung der PV-Anlage auf dem Gebäude des Kinderhauses Steinach mit Vergabe an den günstigsten Bieter, Firma Eidenschink und Lehner, zu den genannten Kostenanteilen zu.

- ⇒ Der Gemeinderat beschloss den Erlass einer ersten Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungsbereich. Es handelte sich um die Anpassung der Gebühr für die Erklärung im Genehmigungsverfahren. Die Gebühr hierfür betrug seit 2001 10 Euro. Diese Gebühr wurde auf 30 Euro angepasst.
- ⇒ Der Gemeinderat Steinach erteilt die beantragte Befreiung von Reinhard Pichl von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Kellerberg I wegen der Art der Einfriedung und erteilt das gemeindliche Einvernehmen. Nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes ist nur ein Holzlattenzaun zulässig. Der Bauherr möchte aber einen verzinkten Metallzaun mit einer Höhe von 50 bis 65 cm errichten. An das Landratsamt wurde der Bauantrag von Peter und Eva Gebhard, Steinach zum Neubau eines Wohnhauses in Holzbauweise mit Carport in Steinach weitergeleitet. Im Freistellungsverfahren wurden die Bauanträge Rene Rodestock, Straßkirchen zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Steinach und von Martin Maxreiter und Hans Kreittmayr zum Neubau von vier Eigentumswohnungen mit Garagen, Nebenräumen und Stellplätzen in Steinach, behandelt.
- ⇒ Der Gemeinderat hatte keine Einwendungen gegen die Änderung der Planung zum Regionalplan Donau-Wald, Fortschreibung/Neuaufstellung Kapitel B III Energie.
- ⇒ Der Gemeinderat Steinach hat am 28.07.2011 die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windkraft“ beschlossen. Zugleich wurde beschlossen, diesen Teilflächennutzungsplan interkommunal zu erstellen. Dieser sachliche Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ hat den Zweck, die Errichtung von Windkraftanlagen innerhalb der Gemeindegebiete zu steuern und zu ordnen und verfolgt das Ziel, entsprechend geeignete Konzentrationsflächen im sachlichen Teilflächennutzungsplan darzustellen. Die Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen mit Ausnahme der Gemeinden Irlbach, Laberweinting und Perasdorf sowie die Stadt Straubing stellen gemeinsam diesen sachlichen Teilflächennutzungsplan auf. Dem Gemeinderat wurde die Planung erläutert. Derzeit findet die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit statt.

⇒ Bei der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern schloss sich der Gemeinderat den Forderungen des Bayerischen Gemeindetages an.

⇒ Der Gemeinderat stellte fest, dass durch die Planung der Gemeinde Parkstetten, Flächennutzungsplan „Allgemeines Wohngebiet Seering“, die Belange der Gemeinde Steinach nicht berührt werden.

Sitzung vom 12. Sept. Bauantrag für Krippenanbau zugestimmt Mehr Geld für Feuerwehrhaus Münster

- ⇒ Auf der Tagesordnung stand eine Vereinbarung mit der Katholischen Kirchenstiftung Steinach über die Bau- und Betriebsträgerschaft am Kinderhaus St. Ursula in Steinach. Für den Feuerwehrhausanbau bewilligte der Gemeinderat erneut Haushaltsmittel. Der Bauhof erhält eine neue Laderschaufel und mit dem E-Werk Heider wurde über den Strombezug eine kommunale Rahmenvereinbarung abgeschlossen.
- ⇒ Bezüglich der Erweiterung des Kinderhauses um eine weitere Krippengruppe ist mit der Katholischen Kirchenstiftung Steinach eine zusammenfassende Vereinbarung über die Bau- und Betriebsträgerschaft abzuschließen. Bislang bestehen für die vergangenen Baumaßnahmen eine Vielzahl von Verträgen.
- ⇒ Im Haushalt 2013 waren bislang 10.000 Euro an Mittel für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Münster eingeplant. Benötigt werden im Haushalt 2013 insgesamt 33.200 Euro. In der Kostenermittlung 2010 waren die Außenanlagen und Renovierung des Altbestandes zu niedrig angesetzt. Der Gemeinderat Steinach genehmigte die außerplanmäßigen Ausgaben.
- ⇒ Der Gemeinderat genehmigte die Bauanträge von Marianne Kern, Wolfsberg, zum Anbau an das bestehende Wohnhaus und Neubau einer unterirdischen Garage in Wolfsberg sowie den Bauantrag der Katholischen Kirchenstiftung Steinach zur Erweiterung des Kindergartens für eine zweite Kinderkrippengruppe in Steinach. Weitere Bauanträge wurden dem Gemeinderat bekanntgegeben, die bereits an das Landratsamt weitergeleitet wurden: Volker Schwarz, Münster, zum Anbau einer Doppelgarage an die best. Garage in Münster; Eva-Maria und Wolfgang Adelsperger, Obertunding, zum Neubau eines Doppelhauses mit Pkw-Garagen in Steinach; Sascha und San-

dra Kerkhoff, Straubing, zum Neubau eines Doppelhauses mit Pkw-Garagen in Steinach; Markus und Kerstin Gottswinter, Wiesenfelden zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Steinach; Christian und Martina Mayer, Straubing zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Steinach; Martin und Claudia Pöschl, Steinach zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Holzschuppen in Steinach und Christian Spieß, Steinach zur Errichtung von vier Wohneinheiten mit Garagen in Steinach.

Deutsche Rentenversicherung Sprechtage im Landratsamt

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung finden nicht mehr wie bisher im Hause der AOK Straubing statt, sondern werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Montag und Dienstag

9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos.
Eine telefonische Terminvereinbarung unter
0800 6789100 ist erforderlich.

⇒ Das E-Werk Heider hat die bestehende kommunale Rahmenvereinbarung für kommunale Gebäude entsprechend den Zusagen an das Ergebnis der Bündelausschreibungen für Niederbayern und Oberpfalz angepasst.

⇒ Der Gemeinderat wurde informiert, dass das E-Werk Heider die Straßenbeleuchtungskörper gegen LED-Lampen ausgetauscht hat. Der Bayerische Gemeindetag beabsichtigt die Durchführung einer Bündelausschreibung Erdgas. Die Gemeinde Steinach hat hieran Interesse und meldet sich hierfür an.

⇒ Bezüglich des Tünchens der Außenfassade der St. Martinkirche in Münster wurde die Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz erteilt. Der Farbton ist vor Ausführung mit den Denkmalschutzbehörden abzustimmen.

⇒ Der Gemeinderat Steinach hat bereits 2011 einen Aufstellungsbeschluss für den Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ gefasst. Nach Aussage des Landratsamtes sind in diesem Beschluss alle notwendigen Angaben enthalten. Dennoch sollte aus Rechtssicherheitsgründen ein erneuter Aufstellungsbeschluss gefasst werden, da die Begründung nicht so detailliert ausgeführt ist. Der Gemeinderat beschloss erneut die Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans „Windkraft“.

Wir gratulieren:

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

Josef Kinzkofer aus Wolferszell feierte am 15. August seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Karl Mühlbauer gratulierte Kinzkofer auch als langjährigen Feldgeschworenen. Josef Kinzkofer gehörte dem Gemeinderat vom August 1978 bis 30. April 1984 und vom 1. Mai 1990 bis 30. April 2008 an. Er zeichnete sich im Gemeinderat durch hohen Sachverstand und sicheres Urteilsvermögen aus. 2003 erhielt er die kommunale Dankurkunde und 2005 die Staatsmedaille für Verdienste um die ländliche Entwicklung verliehen. Eine Dankurkunde der Diözese Regensburg für sein verdienstvolles Wirken im kirchlichen Bereich erhielt er 2002.

Der Musikverein Steinach- Münster überraschte seinen ehemaligen zweiten Vorsitzenden und langjährigen Sänger an seinem 80. Geburtstag mit einem musikalischen Gruß.



Bürgermeister Karl Mühlbauer gratulierte Josef Kinzkofer zum 80. Geburtstag. Den Wünschen schloss sich auch die Vorsitzende des Musikvereins Steinach-Münster Irmis Penzkofer an.



Gemeinde aktuell

Die Gemeinde Steinach bildet aus

Auszubildende/r als Verwaltungsfachangestellte/r

- Ausbildungsbeginn: 1. September 2014
- Voraussetzung: Abschluss Mittlere Reife
- Bewerbungsende: 31. Oktober 2013
- Bewerbung an Gemeinde Steinach,
Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,
Tel.Nr. 09428/942030

Austräger/in für Gemeindeboten in Steinach gesucht

- Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich
(Mitte März, Juni, September und vor Weihnachten)
und wird an alle Haushalte verteilt.
- Ab der Dezemberausgabe 2013 sucht die Gemein-
deverwaltung eine/n Austräger/in für den Ort
Steinach, mit Wolferszell und Agendorf.
- Nähere Informationen erhalten Sie im Rathaus, Am
Sportzentrum 1 in Steinach, Herr Haimerl, Zimmer 4

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

| <i>Fundgegenstand</i> | <i>Zeit</i> | <i>Ort des Fundes</i> |
|--------------------------|-------------|------------------------|
| Fußball | 26. Juni | Steinach, Sportzentrum |
| einzelner Schlüssel | 30. Juni | Steinach, Riedstraße |
| lange Kette mit Anhänger | 02. Juli | Steinach, Sportzentrum |

VdK Außensprechtag

- Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen
mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch in
diesem Jahr wieder Außensprechtag an für seine
Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

- Di. 08. Okt. 8:00 – 9:00 Uhr
- Di. 12. Nov. 8:00 – 9:00 Uhr
- Di. 03. Dez. 8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtag werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten.

**Abfuhrtermine der
blauen Papiertonne des ZAW
in der Gemeinde Steinach:**



- Dienstag, 01. Okt.**
- Dienstag, 29. Okt.**
- Dienstag, 26. Nov.**
- Dienstag, 24. Dez.**

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -

die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten
nicht widersprochen haben

Energetische Wellnessmassagen, Filzen und Malerei (Herstellung von Seelenbildern)

Kellerbergstr. 31, Steinach, Tel. 0160/5061606
Anja Prell

Handel und Service von Kaffeevollautomaten

Kirchweg 5, Steinach, Tel. 09428/260679
Klaus Wieser

Handel mit Textilien für Kinder

Dohlenweg 5, Steinach, Tel. 09428/2609875
Katrin Oesterheld

Versorgungsamt informiert: Sprechtag in Straubing

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtag abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

Dienstag, 01. Okt., 05. Nov., 03. Dez. 2013
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

**Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung
ganz in Ihrer Nähe.**

Es wird gebaut

In den beiden Baugebieten in Steinach und Münster herrscht reger Betrieb. In Münster im Baugebiet Waldweg sind alle Baugrundstücke verkauft und die ersten Häuser bereits fertig und bezogen.

Im Baugebiet in Steinach Oberes Dorf II wurde nun der zweite Bauabschnitt fertiggestellt und zur Bebauung freigegeben. Einige Käufer haben bereits einen Bauantrag eingereicht und werden dieses Jahr noch mit der Baumaßnahme beginnen.

Aktuell stehen in diesem Abschnitt noch zwei Baugrundstücke Parzelle 43 mit 647 m² und Parzelle 58 mit 890 m² zum Verkauf. Die aktuelle Baugrundsituation können Sie auf der Homepage der Gemeinde Steinach unter www.steinach.eu jederzeit abrufen.

Geplant ist 2014 einen dritten Bauabschnitt mit weiteren sieben Bauplätzen zu erschließen. Es handelt sich um die Parzellen 44 – 50. Die Grundstücksgrößen liegen hier zwischen 660 m² und 800 m². Mit der Erschließung soll im Frühjahr 2014 begonnen werden.

Fragen zu Wohnbaugrundstücken beantwortet Ihnen im Rathaus Gerhard Heini.



Telefon 09428/94203-4

Mail heinl@steinach.bayern.de

Fax 09428/94203-9

Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇨ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇨ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇨ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇨ aus eigener Herstellung
- ⇨ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇨ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇨ Rollläden, Insektengitter
- ⇨ Zimmer- und Haustüren

- ⇨ gesamte Inneneinrichtung
- ⇨ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇨ Konferenz- und Büroräume
- ⇨ Schulungsräume
- ⇨ Kantinen, Gasträume
- ⇨ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇨ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇨ Treppen und Geländer

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de



Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013

Verwaltungshaushalt

| | Einnahmen Euro | Ausgaben Euro |
|---|-------------------|------------------|
| Allgemeine Verwaltung | 66.800 | 501.700 |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 8.500 | 31.900 |
| Schulen | 45.100 | 414.400 |
| Kulturpflege | 9.100 | 80.300 |
| Soziale Sicherung (Kindergarten etc.) | 146.000 | 354.400 |
| Gesundheit, Sport, Erholung | 12.900 | 99.800 |
| Bau- und Wohnungswesen, Verkehr | 77.100 | 283.900 |
| Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung | 286.700 | 292.800 |
| Wirtschaftliche Unternehmen | 83.400 | 1.700 |
| Allgemeine Finanzwirtschaft | 3.048.500 | 1.723.200 |

davon (auszugsweise):

| | Einnahmen Euro | Ausgaben Euro |
|---------------------------------|-------------------|------------------|
| Grundsteuer -A- | 50.100 | |
| Grundsteuer -B- | 292.500 | |
| Gewerbsteuer | 475.000 | |
| Einkommensteueranteil | 1.309.300 | |
| Umsatzsteueranteil | 37.800 | |
| Hundesteuer | 4.900 | |
| Schlüsselzuweisungen | 505.600 | |
| Allgemeine Zuweisungen | 49.800 | |
| Einkommensteuerersatzleistungen | 122.100 | |
| Grunderwerbsteueranteil | 9.500 | |
| Gewerbsteuerumlage | | 112.500 |
| Kreisumlage | | 944.000 |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt | | 649.500 |

Summe Verwaltungshaushalt

3.784.100 3.784.100

Vermögenshaushalt

| | Einnahmen Euro | Ausgaben Euro |
|-------------------------|-------------------|------------------|
| Summe Vermögenshaushalt | 8.402.400 | 8.402.400 |

daraus die wesentlichsten Investitionen

| | Einnahmen Euro | Ausgaben Euro |
|---|-------------------|------------------|
| Arbeitsgeräte Verwaltung, Sanierungen | | 50.000 |
| Gerätschaften Feuerwehren/ Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Münster | 15.000 | 30.000 |
| Schulverbandsumlage | | 18.300 |
| Verkehrsgarten-Anteil/Prävent.zentrum | | 11.000 |
| Baunebenkosten Renov. Hohe-Kreuz-Kap. | | 10.000 |
| Kinderkrippe-Erweiterung | | 500.000 |
| Investitionen in Sportanlagen | 120.000 | 540.000 |
| Ortsstraßensanierungen | | 100.000 |
| Grund Wohnbaugrundstücke | 350.000 | 110.000 |
| Erschließung Oberes Dorf II, 1. BA | 350.000 | 663.000 |
| Straßenbaumaßnahmen Gewerbegebiet | 1.170.000 | 1.075.000 |
| Bauhofgeräte | | 45.000 |
| Straßenbeleuchtung Baugebiet u. Umrüst. | | 88.500 |
| Kanalbaumaßnahme Oberes Dorf II, 1. BA | 35.000 | 537.500 |
| Phosphatfällanlage Kläranlage Kirchroth | | 16.500 |
| Kanalbaumaßnahmen Gewerbegebiet | 300.000 | 300.000 |
| Sanierungen im Abwasserbereich | | 130.000 |
| Bestattungswesen | | 55.000 |
| Sonstige Wirtschaftsförderung (Grunderwerb Gewerbegebiet, Breitband) | 3.770.000 | 3.949.000 |
| Allgemeiner Grunderwerb/Erdwall | | 30.000 |
| Investitionspauschale | 103.500 | |
| Tilgungsleistungen | | 41.400 |
| Entnahme allgemeine Rücklage | 1.518.200 | |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 649.500 | |



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Rasenmähen, Gartenarbeiten ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Lugosi Andor
Aug.-Schmieder-Str. 21, 94377 Steinach
Tel. 0151-22556184

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

Zubereitung und Lieferung von Essen
(Bitte zwei Tage vor erwünschter Lieferung anrufen.)



Allerheiligen- ausstellung

ab Samstag, 19. Oktober 2013
täglich von 14.00 - 18.00 Uhr
bis Donnerstag 31. Oktober 2013
(Sonntags keine Beratung, kein Verkauf)

Heuer auch wieder große

Adventausstellung

ab Samstag, 16. November 2013
täglich von 14.00 - 18.00 Uhr
bis Samstag, 30. November 2013

Am Wochenende gibts
Punsch und selbstgebackene Plätzchen

Floristik Design Geschenke Edith Buschmann

Dohlenweg 9, 94377 Steinach, neue Kellerbergsiedlung, Tel. 09428/948420, Handy 0160/8231858



Neuer Verkehrssicherungsanhänger

Die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf hat jetzt einen Verkehrssicherungsanhänger. Nachdem die Steinacher Feuerwehr immer öfter zu Unfallabsicherungen auf der Autobahn oder Bundesstraße gerufen wird, stellt dieser Verkehrssicherungsanhänger einen zusätzlichen Beitrag für die Sicherheit der Einsatzkräfte und den fließenden Verkehr dar. Bürgermeister Karl Mühlbauer, Kommandant Martin Kieninger und die beiden Vorsitzenden des Vereins Andreas Foidl und Franz Foidl nahmen im Juli den Verkehrssicherungsanhänger von Birgit Tumat von der Firma Brandschutz Tumat und Georg Wenger von der Firma Horizont in Empfang.



Birgit Tumat, Fa. Brandschutz Tumat, Georg Wenger, Fa. Horizont, Kommandant Martin Kieninger, Vorsitzende Andreas Foidl und Franz Foidl und Bürgermeister Karl Mühlbauer

Der Verkehrssicherungsanhänger entspricht allen gesetzlichen Forderungen und kann vom Führerhaus bedient werden. So kann bereits bei der Anfahrt zur Einsatzstelle der Verkehr richtig verlagert werden. Zusätzlich ist der Verkehrssicherungsanhänger mit Blitzleuchten mit Lauflichtfunktion ausgestattet. Die Kosten für diesen Verkehrssicherungsanhänger, übernimmt nach Abzug des Zuschusses von 4.500 Euro, der Feuerwehrverein und investiert somit 15.300 Euro in die Sicherheit der Einsatzkräfte. Bürgermeister Karl Mühlbauer bedankte sich für diese Unterstützung der Gemeinde Steinach durch den Feuerwehrverein. Birgit Tumat wünschte, wenn

schon ein Einsatz gefahren werden muss, dass dieser unfallfrei abläuft. Georg Wenger, von der Firma Horizont, die den Verkehrssicherungsanhänger gebaut hat, wies die aktiven Feuerwehrmänner in diesen ein.

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service des Gemeindeboten

Suche Stellplatz für Auto
Tel.0178-9756511

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWW)

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit über 15 Jahren Erfahrung

Ich biete an:

- Günstige Versicherungen mit gutem Service
- Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
- Altersvorsorge, Anlagen, Bausparen und VL-Sparen

Ich vergleiche – Sie sparen

Lerchenring 31a, 94377 Steinach
Tel. 09428/948274 email: lechner@pfaffenhofen.de



BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Nicola Förg las aus dem Buch „Platzhirsch“

Bücherei organisierte Autorenlesung - Singkreis begleitete musikalisch

Der Leiterin der Bücherei Christa Heidl war es gelungen die Erfolgsautorin Nicola Förg nach Steinach zu holen. Am Freitag, 21. Juni 2013 wurde der Hof der Alten Schule in Steinach in einen Bayerischen Biergarten umgewandelt und die gebürtige Oberallgäuerin Nicola Förg, die nun in Oberbayern wohnt, fand eine passende Kulisse für die Lesung ihres neuesten Werkes "Platzhirsch" vor. Den Beginn machte der Singkreis des Musikvereins Steinach-Münster. Der Leiter Karl Penzkofer hatte vier passende Lieder zu dieser Lesung ausgesucht. "So a Gauna hot a Leb'm", so das erste Stück, gefolgt von "Sabinchen war ein Frauenzimmer". Nach der Begrüßung der Gäste durch die Leiterin Christa Heidl, legte die Bestsellerautorin, ohne große Vorworte, mit ihrem Buch gleich los.

Eine ermordete Biologin und ein Elch als einziger Zeuge – nicht die besten Voraussetzungen für die Ermittlungen von Irmi Mangold und Kathi Reindl, doch schon bald tauchen erste Verdächtige auf. Hatte sich die Jägerin, die Rehe lieber im Wald als auf dem Teller sieht, mit den falschen Leuten angelegt? Vielleicht



mit einem Wilderer? Ein feudales Jagdhaus inmitten saftiger Weiden und dunkel wogenden Tannen, die ihre nadelbehängenen Finger wie grüne Gespenster nach Irmi ausstrecken – märchenhafter könnte der Anblick kaum sein, wäre das Schneewittchen, das so friedlich im Schuppen liegt, doch nur eine schlafende Prinzessin und nicht die ermordete Gutsbesitzerin: Regina von Braun, bekannte Biologin, Jägerin und Forstwirtin, hatte sich mit ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und ihrer großen Klappe nicht nur Freunde gemacht. Von der Auseinandersetzung mit ihrem Exfreund, einem Forstwirt und Großgrundbesitzer mit völlig anderen Ansichten, zeugt sogar eine Fernsehdebatte. Aber sind Abschusszahlen und fiese Wilderei Grund genug für einen Mord?

Da passte auch das Lied des Musikvereins "An einem Sonntagmorgen, Recht zeitig in der Früh, nimmt der Wildschütz sein Stutzer!". Seite für Seite kamen neue Verdächtige ins Spiel, die Beweise verdichteten sich, bis kurz vor der Lösung des Falles die Besucher gespannt im Ungewissen gelassen wurden. Die Lösung des Falles steht ja in dem neuesten Buch und das sollte man lesen.





Nicola Förg machte bei den Fragen der Besucher auch klar, dass sie sich mit lustigen Alpenkrimis schwer tue. Humor spielt zwar auch eine Rolle, aber von Comedy ist sie weit entfernt. Bei ihren Büchern stehe immer ein Thema, hier die Jagd, im Mittelpunkt und der Krimi kommt quasi außenrum. Bei dem Buch Hüttengaudi habe ihr der Mörder auch schon mal leid getan und habe das Buch noch mal ungeschrieben. Nicola Förg ärgert sich darüber, dass Bayern im Fernsehen und in Büchern gerne als "Deppen" dargestellt werden und fügt hinzu, dass dies nicht unbedingt von

außen an die Bayern herangetragen wird, sondern diese dummen Bayernklischees selbst gemacht sind.

Nochmals makaber ging es bei dem Wirtshauslied "Ja und wöi da Höita vom Woid eitreibt" zum Abschluss der Autorenlesung zu. Nicola Förg musste noch zahlreiche Bücher signieren, bevor es im Hof der Alten Schule richtig finster wurde.

Bisher sind die Bayernkrimis „Hüttengaudi, Mordsviecher, Mord im Bergwald, sowie Tod auf der Piste“ erschienen und in der Bücherei zur Ausleihe erhältlich.

Stricken ist in



Das Klischee, dass nur alte Omas stricken und häkeln, ist längst überholt. Mittlerweile entwickelt sich das Knitting zu einem regelrechten Modetrend für Jung und Alt. Sogar in der Kunstszene finden selbst gestrickte Objekte immer mehr Anklang, was unter anderem an der zunehmenden Zahl von Strickgrafittis oder dem Urban-Knitting zu beobachten ist.



Ab Donnerstag, den 19. September 2013 findet im 14-tägigen Rhythmus während der Öffnungszeiten der Bücherei (16:00 bis 19:00 Uhr) ein Sträkeltreff (Stricken und Häkeln) statt. Es besteht die Möglichkeit, in Gesellschaft Gleichgesinnter und

unter Anleitung von Frau Tina Borggraeffe-Eichler (Tina's rollende Wolle) dieses traditionsreiche Hobby von Anfang an zu erlernen bzw. Neues dazuzulernen.

Für diese Treffen ist keine Anmeldung erforderlich, ebenso ist keine Gebühr zu entrichten.

NEU in der Bücherei



Die Bücher zu
STARWARS!



Die Spiele des
Jahres



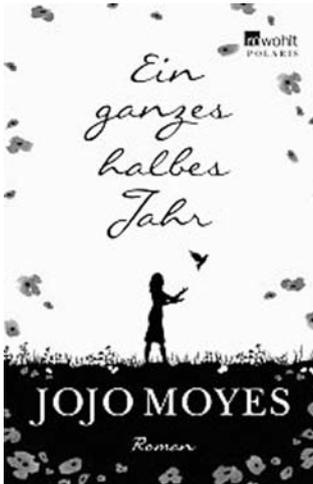


Empfehlung der Büchereileiterin Christa Heini

Moyes, Jojo

Lebenslauf

Jojo Moyes, geboren 1969, hat Journalistik studiert und für die «Sunday Morning Post» in Hongkong und den «Independent» in London gearbeitet. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern auf einer Farm in Essex.



Ein ganzes halbes Jahr ist eines der schönsten Bücher, das ich in meinem Leben bis jetzt gelesen habe. Es erzählt von Will, der ein erfolgreiches Leben als Geschäftsmann hatte, bis er einen plötzlichen Unfall hatte, der sein ganzes Leben negativ veränderte: er wurde querschnittsgelähmt.

Seine Eltern leiden genauso darunter wie er selbst, und doch versuchen sie, ihm seinen Plan auszurenden. Aber dazu später. Fast durch Zufall trifft Lou Clark in Wills Leben. Lou wird von Wills Mutter eingestellt, um ihn zu pflegen.....



Ein weiteres Buch von der Autorin des Bestsellers "Ein ganzes halbes Jahr" **"Eine Handvoll Worte"**:

1960. Jennifer Stirling müsste eigentlich glücklich sein: Sie führt ein sorgloses Leben an der Seite ihres wohlhabenden Mannes. Doch ihr Herz gehört einem anderen - und er bittet sie, alles für ihn aufzugeben. 2003. Ellie Haworth hat ihren Traumjob gefunden:

Sie ist Journalistin bei einer der führenden Zeitungen Londons. Eigentlich müsste sie glücklich sein. Doch der Mann, den sie liebt, gehört einer anderen. Eines Tages fällt Ellie im Archiv ein Jahrzehnte alter Brief in die Hände: Der unbekannte Absender bittet seine Geliebte, ihren Ehemann zu verlassen und mit ihm nach New York zu gehen. Als Ellie diese Zeilen liest, ist sie erschüttert. Was ist aus den beiden und ihrer Liebe geworden? Sie stellt Nachforschungen an und stößt auf Jennifer: eine Frau, die alles verloren hat. Alles, außer einer Handvoll kostbarer Worte. Eigentlich das erste Buch von Jojo Moyes, aber ebenso voller Emotionen und packend ab der ersten Seite.

Bilderbuchkino in der Bücherei

Ab Herbst wird wieder einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter ein Bilderbuchkino angeboten. Frau Annemaria Panzer liest aus einem Kinderbuch vor und die Bilder dazu werden mittels Diaprojektor oder Beamer vergrößert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Termine und Titel:

- Die. 08. Okt. „Die sieben Raben“ Märchen
- Die. 05. Nov. „Das schönste Martinslicht“
- Die. 10. Dez. „Die Nacht der Wunder“

Beginn jeweils 15.00 Uhr in den Räumen der Bücherei. Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei!
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Vorankündigung **** Vorankündigung ****

Veranstaltungen in der Bücherei

Samstag 30. November 2013:

Vorweihnachtliche Lesung mit Gregory Charamsa und Musik (Karten für die diese Veranstaltung ab sofort in der Bücherei und in der Gemeinde im Vorverkauf)

Freitag, 11. Juli 2014:

Steffi Denk und Flexible Friends
Konzert im Hof der Alten Schule



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

III. Quartal 2013

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Gerritsen, Tess

Abendruh

Thriller

Bestseller

Sie sind die einzigen Überlebenden schrecklicher Familientragödien. Erst wurden ihre Eltern, dann obendrein die Pflegefamilien brutal ermordet. In Abendruh, einem Internat in der Abgeschiedenheit Maines, sollen sie ihre Sicherheit wiedergewinnen und in ein normales Leben zurückfinden. Doch obwohl die Schule hermetisch gesichert ist, kommt es zu höchst beunruhigenden Vorfällen, und drei Jugendliche bangen um ihr Leben. Maura Isles, die eine persönliche Verbindung zu Abendruh hat, ist vor Ort, als die Bedrohung eskaliert.....

Fitzek, Sebastian

Der Nachtwandler

Psychothriller

Wegen massiver Schlafstörungen wurde Leon in seiner Jugend psychiatrisch behandelt. Seit langem glaubt er sich geheilt - doch als eines Nachts seine Frau unter mysteriösen Umständen verschwindet, keimt ein schrecklicher Verdacht in ihm: Ist er, wie damals, im Schlaf gewalttätig geworden? Um seinem nächtlichen Treiben auf die Spur zu kommen, befestigt Leon eine bewegungsaktive Kamera an seine Stirn - und entdeckt beim Betrachten des Videos Unfassbares: Sein schlafwandlerisches Ich steigt durch eine ihm unbekannte Tür seines Zimmers hinab in die Dunkelheit.....

Courtney, Miller, Santo **Der Olivenhain**

Bestseller

Als kleines Mädchen kam Anna Keller mit ihrer Familie nach Kalifornien, um dort in den sonnigen Hügeln Oliven anzubauen. Die Kellers sind keine gewöhnliche Familie, denn die weiblichen Nachkommen haben ein besonders langes Leben, und Anna, die älteste, ist mittlerweile 112 Jahre alt. Als ein Wissenschaftler ihre Langlebigkeit erforschen will, versetzt er Anna in große Unruhe, denn sie hütet ein Geheimnis, das sie um jeden Preis bewahren möchte. Es reicht weit in die Familiengeschichte zurück, und Anna weiß: wenn sie ihr Schweigen bricht, wird nichts mehr so sein wie es war ...

Heldt, Dora

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!

Heiteres

Bestseller

Papa Heinz auf Kaffeefahrt

Dass ausgerechnet sein Schwager Walter zu dem Kreis wohlhabender Senioren gehören soll, die eine exklusive Reise gewinnen können, wurmt Papa Heinz gewaltig. Es versöhnt ihn nur, dass sie schließlich beide gemeinsam die Fahrt an die Schlei antreten. Unterwegs müssen Heinz und Walter jedoch feststellen, dass "exklusiv" noch lange nicht "all inclusive" bedeutet. Und auch sonst ist an dieser Reise einiges faul...

Lind, Hera

Verwechseljahre

Heiteres

Bestseller

Drei Frauen in der Mitte ihres Lebens: Carin lebt allein und mag nicht ihren Nachbarn heiraten, nur weil ihre Mutter das prima fände. Sonja arbeitet hart an ihrer Traumfigur, doch ihre Tochter ist tausendmal schöner als sie. Billi, Hausfrau mit Mann und Kindern, die sie auffressen, nur nicht ihr Hüftgold, überlegt, noch den Doktor zu machen. Sie halten zusammen wie Pech und Schwefel - bis ein junger Mann auftaucht, der das Leben der drei Frauen kräftig durcheinanderwirbelt und ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellt."

Leva, marc

Die zwei Leben der Alice Pendelbury

Bestseller

Brighton, Dezember 1950. Alice Pendelbury verringt mit ihren Freunden einen wunderbaren Tag am Meer. Als sie zum Spaß eine Seherin besucht, ahnt sie nicht, dass



deren Worte ihr Leben für immer verändern werden: "Der Mann, der der wichtigste Mensch für dich sein wird, derjenige, den du seit jeher suchst, ist gerade hinter dir vorbeigegangen. Um ihn zu finden, wirst du sechs bestimmten Personen begegnen müssen. In dir stecken zwei Leben - das, das du bereits kennst, und das andere, das noch auf dich wartet"..... Für Alice ist es der Beginn einer außergewöhnlichen Reise zu sich selbst - und zu der großen Liebe.

Keyes, Marion**Glücksfall****Bestseller**

Für Helen Walsh kommt es knüppeldick: Sie ist so knapp bei Kasse, dass sie ihre Wohnung räumen und wieder bei ihren Eltern, den berüchtigten Walshs, einziehen muss. So deprimiert, dass sie statt Möwen schon Aasgeier über der Tankstelle kreisen sieht. Und so verzweifelt, dass sie einen beruflichen Auftrag ihres attraktiven Ex-freundes annimmt. Doch dann erweist sich der Job, der als Höllenfahrt beginnt, unerwartet als Glücksfall.....

Simon, Rachel**Die Geschichte eines schönen Mädchens****Bestseller**

Verstecken Sie mein Kind, bitte.

Eigentlich hat Martha, eine ehemalige Lehrerin, mit dem Leben abgeschlossen. Bis zu dem Tag, als eine junge Frau und ein Mann auf der Veranda ihres abgelegenen Hauses stehen. Die beiden sind aus einer Anstalt geflohen. Bevor sie wieder eingefangen werden, gelingt es ihnen, etwas bei der alten Frau zu verstecken: ein Baby, das gerade einen Tag alt ist.

Ein wunderbarer, anrührender Roman: Eine junge Frau muss ihr Kind zurücklassen - und hört nicht auf, es zu suchen und auf ein Wiedersehen zu hoffen.

Morton, Kate**Das geheime Spiel****Bestseller**

Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs kommt Grace Bradley als Dienstinne nach Riverton Manor. Selbst noch nicht erwachsen, bewundert sie die Hartford-Mädchen Hannah und Emmeline, die mit ihrer unbeschwertten Fröhlichkeit für Leben auf dem Anwesen sorgen. Doch die Begegnung mit dem jungen Dichter Lord Robert Hunter wird Hannah und Emmeline für immer verändern. Als einzige Vertraute versucht Grace, die beiden Schwestern vor Unheil zu bewahren - vergeblich.....

"Ein glänzender Unterhaltungs-Mix aus Familiensaga, Krimi und Liebesgeschichte". (Brigitte)

Lind, Hera**Gefangen in Afrika****Bestseller**

Roman nach einer wahren Geschichte

Ihre Kindheit ist die Hölle - die Nachkriegszeit prägt Gerti Bruns, die kaum Chancen auf Bildung hat. Mit dreizehn flieht sie aus ihrem Elternhaus, wird jedoch als unbezahltes Dienstmädchen wieder ausgenutzt. Eine erneute Flucht führt sie scheinbar ins Paradies: Der gut aussehende Leo Wolf bietet ihr endlich ein Leben in Sicherheit

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Änderung und Reparatur von Bekleidung und Wohntextilien.

Jeanshosen werden von mir auch mit Originalsaum gekürzt.

Änderungen u. Reparaturen an Lederbekleidung

Rufen Sie mich einfach an und wir machen einen Termin aus.

Tel.: 09428 - 94 83 79

Josefine Lichtinger Turmfalkenstr. 31 94377 Steinach

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



und Wohlstand. Doch dann geht Leo ins politisch brisante Südwestafrika, wo Apartheid herrscht und der Bürgerkrieg droht. Und er gibt keine Ruhe, bis Gerti endlich bereit ist, ihm mit den beiden Söhnen zu folgen. So gerät sie in die größte Falle ihres Lebens, der Gerti entkommen muss - aber nicht ohne ihre Söhne! Wird die Familie je nach Deutschland zurückkehren?

Bach, Leah

Sanfter Mond über Usambara

Charlottes und Georges Glück scheint nichts mehr im Wege zu stehen: Endlich können sie sich ihrer jahrelang verborgenen Liebe hingeben. Doch dann kann George seiner Abenteuerlust nicht widerstehen und bricht zu einer gefährlichen Expedition quer durch den Kontinent auf. Auf sich allein gestellt, reist Charlotte zu ihrer Cousine Klara in die Usambara-Berge und hilft ihr dabei, sich mit einer Kaffee-Plantage eine Existenz aufzubauen. Als jedoch Georges Briefe immer seltener eintreffen, bangt sie um sein Leben - und um ihre gemeinsame Zukunft.....

Corry, Jane

Perlentöchter

Sie waren Mütter und Töchter. Sie fanden die große Liebe. Und teilten ein Schicksal... Südengland, 1918. Die junge Rose verliebt sich in den charmanten Kriegsheimkehrer Charles. Nach einer Blitzhochzeit reist sie mit ihm nach Borneo, wo er eine Plantage leitet. Doch Roses anfängliche Euphorie über ihr neues Leben legt sich schnell: Sie muss Verrat und Enttäuschungen überwinden und um ihr Glück kämpfen. Nur die Perlenkette ihrer Großmutter spendet ihr immer wieder Kraft und Trost. Jahrzehnte später erbt Roses Enkelin Caroline die Perlen - und mit ihnen ein dunkles Geheimnis....

Getränkemarkt

"Schluckspecht"

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht

Wir bieten Ihnen:

Vollservice

**Ausgewählte Einheimische Biere und Alkoholfreie Getränke
-Heimdienst-**

**Ihr Lieblingsgetränk ist nicht in unserem Sortiment... ?
Kein Problem, wir kümmern uns darum!!!**

Verleih von Sitzgarnituren, Kühlschränken und alles für Ihre Festlichkeiten.

Neu bei uns zu Verleihen



Partyzelt 5x8 m
bietet Platz für min. 60 Pers.



Spanferkelgrill
XXL-BBQ-Grill

Alle Preise auf Anfrage
Öffnungszeiten: Mo - Fr 13:00-19:00 Sa - 08:00-16:00
oder Tel. Vereinbarung

Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach Tel.09428/948239

**Grundschule Steinach**

Die Schulanfänger 2013 / 2014

Biederer Michelle
Griesbeck Florian
Karl Leopold
Moro Victoria
Prell Alexander
Schwanzer Lena
Waas Emma

Bielmeier Maximilian
Hübel Antonia
Lang Patricia
Paul Mariella
Prommersberger Sina
Spieß Luisa
Zwickl Hannah

Geserer Daniel
Kaiser Selina
Lermer Liliane
Pelg Janina
Schmidt Mona
Stryz Mirella



Foto: Fotostudio Bosl

Klassenverteilung:

| | | |
|-----------|-------------------------------------|-----------|
| 1. Klasse | Renate Samberger, Lehrerin | 20 Kinder |
| 2. Klasse | Gabriele Seidl Lehrerin | 18 Kinder |
| 3. Klasse | Irmgard Penzkofer, Schulleiterin | 24 Kinder |
| 4. Klasse | Kornelia Rösch, Stellvertreterin | 22 Kinder |

Neue Lehrerin an der Regenbogenschule Steinach



Karin Simmel, Lehrerin, wohnhaft in Steinach wird ab diesem Schuljahr mit acht Unterrichtsstunden an unserer Schule unterrichten.

Wir heißen sie herzlich willkommen!

Weitere Lehrkräfte:

Pfarrerin Astrid Sieber, evangelische Religionslehre
Pfarrer Wolfgang Reischl, katholische Religionslehre
Christine Tesar, Werken und Textiles Gestalten
Anita Meier, Werken und Textiles Gestalten



Letzter Schultag:

Abschied nehmen - endlich Ferien



Gottesdienst und Zeugnis – zwei Rituale, die seit eh und je zum letzten Schultag eines Schuljahres gehören. Für diejenigen, die an diesem Tag zum letzten Mal die Schulbank der Schule drücken bedeutet dieser Tag viel mehr. Sie müssen Abschied nehmen von einem vertrauten Ort und von Menschen, die sie vielleicht über Jahre begleitet haben, von denen sie sich mehr oder minder trennen müssen.

Am 30. Juli 2013 war der letzte Schultag für 29 Viertklässler. Mit einem Wortgottesdienst zum Thema „Freunde sind wichtig“, zelebriert von Pfarrerin Astrid Sieber und Pfarrer Wolfgang Reischl, musikalisch umrahmt von den „Los Cravallos“- der Schülerband aus der vierten Klasse, begann der letzte Schultag. Anschließend versammelte sich die gesamte Schulfamilie in der Aula der Grundschule. Besonders freute es die Viertklässler, dass eine ganze Reihe Eltern und auch ihre Lehrerinnen aus den Vorjahren Frau Sträußl und Frau Hebertinger gekommen waren.

Mit einem Walzer eröffneten die beiden Akkordeonspieler Adrian Neumeier und Maximilian Fischer die Fei-

erstunde und gleich danach wurde Frau Sieber mit einem Geburtstagsständchen überrascht. Die Schulleiterin Frau Penzkofer nutzte die Gelegenheit an diesem Tag sich bei allen sehr herzlich für das gute Zusammenwirken an der Schule zu bedanken: „Auch wenn wir nur mehr eine kleine Schule sind, brauchen wir umso mehr viele helfende Hände, die dazu beitragen, dass das Schulleben gelingt. Und es gibt allen Grund denen, die sich regelmäßig mit großem Engagement hier einbringen, ganz herzlich „Vergelt's Gott zu sagen.“

Mit anhaltendem Applaus bekräftigten auch die Kinder den Dank an die Lehrerinnen, die Eltern, den Elternbeirat mit der Vorsitzenden Claudia Heigl, an die Sekretärin Frau Wirth, an die Mittagsbetreuerinnen Frau Seitz und Frau Schäfer, an die Putzfrauen Frau Handwerker und Frau Knott, an die Busfahrer Herr Bogenberger und Herr Simmel, an die Lesepatzen Frau Fuchssteiner, Frau Mandl, Frau Zosel und Herr Henze, an das Büchereiteam mit der Leiterin Christa Heidl, an die Vorlesepatzen, an das Team vom Kinderhaus St. Ursula mit der Leiterin Gabi Berger, an das Team vom Bauhof mit dem Lei-



ter Herrn Kattenbeck und nicht zuletzt an den Träger der Schule, die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Karl Mühlbauer.

Die Schulleiterin zollte auch den Schülerinnen und Schülern Lob für faires und verständnisvolles Verhalten. Ganz besonders hob sie die Viertklässler hervor, deren Klassenlehrerin sie in diesem Jahr war. 29 Kinder – zusammengewürfelt aus der Regelklasse und der letztjährigen Kombiklasse – es war eine muntere Schar. „Ich bin jeden Tag gerne zu euch reingegangen. Ihr wart aufgeweckt und kritisch, aber auch fleißig, vor allem aber tolerant und hilfsbereit. Ich werde mich gerne an euch erinnern und wünsche euch alles Gute für euere Zukunft.“

Mit klopfenden Herzen warteten die Viertklässler schon auf ihren Auftritt. Bei der bereits zur Tradition gewordenen Übernachtung im Schulhaus mit einigen Eltern hatten sie Gstanzn einedichtet, die sie nun unterstützt von den Los Cravallos vortrugen. Hier eine kleine Auswahl:

„Am Anfang vom Schuijahr, ja do hamma g’schaut, glei 29 Kinder in oam Zimmer g’staus. – Zum Glück san mia alle so brav und so nett, weil sonst war’s für d’Lehrer des scho a gscheits Gfrett. – Frau Penzkofer hatte uns straff an der Leine, verteilte oft Smileys, doch auch schwarze Steine. – Frau Schubach, de hod se mit uns a recht plogt, da wurde sogar schon auf englisch getalkt. – Wissts ihr, dass d’Frau Sieber mitm Hund in d’Schui kimmt, fehlt bloß dass da Pfarrer a Katzerl mitnimmt. – Do an da Schui is uns wirklich guad ganga, drum wolln wir bei alle uns herzlich bedanka.“



Und das machten sie dann auch. Die beiden Klassenelternsprecherinnen Frau Heigl und Frau Gerstl bedankten sich zusammen mit den Kindern bei den Lehrkräften und Bediensteten mit Blumen und herzlichen Grußworten.

Abschied nehmen musste die Schule am letzten Tag wie schon im vergangenen Jahr auch wieder von einer Lehrkraft. Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen und der Auflösung der Kombiklassen stehen der Schule im nächsten Schuljahr weniger Lehrerstunden als im abgelaufenen Schuljahr zur Verfügung. Dies hat zur Folge,

dass Frau Schubach, die in den letzten sechs Jahren an der Regenbogenschule eingesetzt war im nächsten Schuljahr an einer anderen Schule unterrichten wird.

„Wir werden Sie, Frau Schubach als sehr engagierte und bei allen beliebte und sehr geschätzte Lehrerin sehr vermissen. Vor allem ihre Ideen und ihr Einsatz bei der Schulhausgestaltung werden uns sehr fehlen. Vielen, vielen Dank für alles.“ Mit dem Wunsch, dass auch sie sich gerne an ihre Schulzeit in Steinach erinnern möge, überreichte die Schulleiterin Frau Schubach ein Erinnerungsbüchlein und die Schultasche und wünschte Frau Schubach alles erdenklich Gute auf dem weiteren Lebensweg.



Mit einem Kanon extra für Frau Schubach umgedichtet und dem Regenbogenlied wurde die Feierstunde in der Aula für die Klassen 1 bis 3 beendet.

Die Viertklässler nahmen die Gelegenheit wahr, den anwesenden Eltern und Gästen noch das Schattenspiel „Frederick“ im neu gestalteten Lesehaus vorzuführen. Danach begaben sich Eltern und Kinder ins Klassenzimmer. Hier gab es nun endlich die Abschlusszeugnisse, Urkunden für fleißiges Lesen und Arbeiten mit dem Lernprogramm „Mathepirat“ und als Geschenk von der Gemeinde die Steinacher Chronik.

„Schö war’s! Macht es guad!“ hatte die Lehrerin an die Tafel geschrieben.

„Alles Gute für die Zukunft!“ Die Grundsteine dafür sind gesetzt.





Auf in den Bayerwald

- die Klassen 3 und 4 auf großer Fahrt

Voller Tatendrang starteten die Kinder der Klassen 3 und 4 mit Frau Seitz und ihren Lehrerinnen Frau Penzkofer und Frau Rösch am Mittwoch den 17.7.13 in Richtung Mauth im hinteren Bayerischen Wald.

In der dortigen Jugendherberge verbrachten die Schüler erlebnisreiche Tage.

Gleich nach der Ankunft wurde das Tierfreigehege des Nationalparks erkundet. Elche, Wölfe, Bären und Wildkatzen zeigten sich hier in ihrer natürlichen Umgebung und wurden gebührend bestaunt. In der Unterkunft angekommen, wurden die Zimmer bezogen.

Nach einem leckeren Abendessen stand ein romantisches Lagerfeuer mit Stockbrot-Backen auf dem Programm. Müde aber froh und zufrieden begaben sich die Kinder zu Bett.

Nach einer mehr oder minder ruhigen Nacht starteten die Schüler einer Glasbläserei ganz in der Nähe der Jugendherberge einen Besuch ab. Aufmerksam beobachteten sie hier, wie ein Schwan aus Glas entstand. Gleich darauf machte sich die muntere Schar in Richtung Lusen auf den Weg. Fachkundig angeleitet von zwei Nationalpark-Rangern bewältigten die Kinder hier eine anstrengende Bergwanderung, zumal die Sonne es allzu gut mit den Steinachern meinte. Zunächst schienen die meisten ziemlich geschafft zu sein. Doch beim bunten Abend wurden alle ganz schnell wieder munter und zeigten sich temperamentvoll und gut



gelaunt bei den unterschiedlichen Programmpunkten.

Am Morgen des Freitags hieß es erst einmal „Koffer packen“ und „Betten abziehen“. Gleich nach dem Frühstück mussten die Kinder „Servus“ zu Mauth sagen. Auf der Heimreise legten die beiden Klassen eine Zwischenstopp in Passau auf der „Veste Oberhaus“ und bei einer Dreiflüssefahrt ein. Am frühen Nachmittag kamen die Kinder wieder in Steinach an, wo sie bereits von den wartenden Familienangehörigen erwartet wurden. An diesem Wochenende hatten gab es viel zu erzählen.

Ihre Erlebnisse fassten einige Kinder der 3. Klasse in einem Akrostichon zur Überschrift „Klassenfahrt“ zusammen.

K einer hat das Frühstück verschlafen.
L eicht waren die Wanderungen nicht.
A lle Kinder hatten aber viel Spaß dabei.
S alate gab es jeden Abend am Buffet.
S pukte es wirklich in Zimmer 122?
E inige Kinder wollten noch länger bleiben.
N ationalparktiere haben ein großes Gehege im Wald.
F elix erzählte beim bunten Abend lustige Witze.
A m Lagerfeuer gab es leckeres Stockbrot.
H ier in der Jugendherberge war es toll.
R iesige Steinbrocken lagen auf dem Lusen.
T imo hatte am letzten Tag Geburtstag.

von Hannah, Christina, Emma und Diana





Klassenfahrt, da freute sich fast jeder.
Lecker war das Essen.
Allen gefiel das Schullandheim.
Sehr hoch war der Lusen.
Schön war die Schifffahrt in Passau.
Eng, aber toll waren die Zimmer.
Nachts schliefen wir alle gut.
Freitag hieß es auf nach Hause.
Alle Kinder benahmen sich anständig.
Hervorragend fanden wir die Glasbläserei.
Reden durften wir die ganze Zeit.
Toll waren diese Tage.

Von Lukas, Tim und Noah



Kinder durften den Bunten Abend gestalten.
Lustig war das.
Am Lagerfeuer fanden die Schüler es schön.
Sie waren am Mittwoch im Nationalpark.
Schnell wanderten wir am Donnerstag auf den Lusen
Es schwammen in Passau viele Fische dem Schiff
nach.
Nachts durften wir nicht herumgeistern.
Fast hätten es nicht geschafft alles aufzuessen.
Am zweiten Tag gab es Schweinebraten und
Kartoffelknödel zum Abendessen.
Heiter war das Wetter.
Romeo ist den Lusern hinauf gerannt.
Total schön war es.

Von Robert, Felix, Martin und Christoph

Kerzen für alle Anlässe

die Kerze.eu
Wachswaren + Schmuck

Alles zur Hl. Kommunion

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung

Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum; Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

„La Luna - “
Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?

Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach
Terminvereinbarung unter ☎ 0 94 28/12 82

Sparkasse.
Gut für die Region.



Waldjugendspiele 2013

- ein lehrreicher Schultag für die 3. Klasse im Wittelsbacher Forst

Am Freitag, den 7.6.2013 war es endlich so weit: Nach der Absage der Spiele am Dienstag wegen der starken Regenfälle, bekamen die Kinder der 3. Klasse am Freitag doch noch die Möglichkeit ihr Wissen und Können rund um das Thema „Wald“ nachträglich unter Beweis zu stellen.

Voller Vorfreude starteten sie am Morgen mit ihrer Lehrerin Frau Rösch in den Schulbussen Richtung Wittelsbacher Forst bei Steinach. Gleich zu Beginn nahm sie dort Herr Bauer, ein freundlicher und sehr sachkundiger Forstpate, in Empfang.

Bei vielen interessanten Stationen konnten die Kinder zeigen, was sie im Heimat- und Sachkundeunterricht alles gelernt hatten. Sie zeigten sich durchwegs gut vorbereitet. Aber es warteten auch viele Geschicklichkeitsaufgaben, bei denen zudem das Glück eine Rolle spielte, auf die Schüler. So sollten sie beim Fichtenzapfenzielwurf in einen Korb treffen, mussten Holz möglichst schnell aufschlichten, durften einen Modelldachstuhl nach Plan zusammenbauen und geangelte Laubblätter an den richtigen Baum hängen.

Mittags stellten alle Kinder fest: „Wir können gar nicht sagen, was uns am besten gefallen hat. Das war ein wirklich toller Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.“

Vielen herzlichen Dank an die Veranstalter, dass wir doch noch kommen durften!



Herzlichen Glückwunsch an die 3. Klasse der Grundschule Steinach zum vierten Platz!

Waldjugendspiele 2013

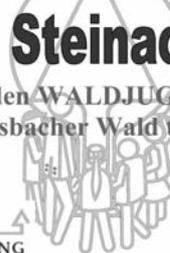


Die Schüler der Klasse 3 der Grundschule

Steinach

haben an den WALDJUGENDSPIELEN
im Wittelsbacher Wald teilgenommen.

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG



Zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinach

Am 22. Juli 2013 begab sich die 3. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Rösch im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts zu einem Unterrichtsgang zum Steinacher Feuerwehrhaus. Dort erwartete die Kinder Herr Holmer, Gerätewart und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf.

Herr Holmer zeigte den interessierten Kindern die unglaublich umfangreiche Ausstattung des großen Feuerwehrautos. Erstaunt stellten die Kinder fest, dass in diesem LKW jeder Zentimeter genutzt ist, um notwendige Gerätschaften zu verstauen.

Hier befinden sich Schläuche, Rohre, Pumpen, Rettungsgeräte, Atemschutzmasken, Sägen, Feuerlöscher, Leitern, Sicherungshütchen, ein Wassertank und viele weitere Teile, die für die Tätigkeiten der Feuerwehr vonnöten sind.

Im Anschluss an diese beeindruckende Präsentation stellte sich Herr Holmer geduldig den Fragen



der Kinder. Zum Schluss ließ sich Herr Holmer noch die Adressen einiger Kinder nennen und zeigte ihnen im mitgeführten Ortsplan den Standort der Hydranten.

Mit einem lauten „Dankeschön“ und „Auf Wiedersehen“ verabschiedeten sich die Kinder von Herrn Holmer. Herr Holmer meinte, er würde sich freuen, wenn viele der Schüler mit 14 Jahren in die örtlichen Feuerwehren eintreten würden.

Vielen Dank für die interessante und lehrreiche Führung, bei der eine erfrischende Dusche den Kindern und der Lehrerin großen Spaß bereitete!

AUTO ARTMEIER STEINACH

24h SERVICE 09428-949020

Verkauf Pannenhilfe Service Vermietung Waschanlage

| | | |
|--|---|--|
| Hyundai ix 35 2.0 CRDI 4WD „Premium“ EU-NW, 135 KW/184 PS, Allrad, schwarzmet., Leder schwarz, ALU 18-Zoll, 4xSitzheizung, Bluetooth, Rückfahrkamera, Dachreling, Chrompaket uvm. UPE des Herstellers: 33.360.- EUR Hauspreis mit EU-Preisvorteil: 23.390.- EUR * Kraftstoffverbrauch komb: 6.1 l/100 km io: 7,2 l/100 km, ao: 5,4 l/100 km Co ² -Emission komb: 159 g/km | Seat Leon 1.4 TSI „Style“ –NEUES MODELL EU-NW, 90 KW/122 PS, Start&Stop, pirineosgraumet., Stoff schwarz, Alu 16 Zoll, Sitzheizungen vo, MAL, Chrompaket, Bluetooth, NS, Tempomat, NS uvm. UPE des Herstellers: 21.858.- EUR Hauspreis mit EU-Preisvorteil: 17.690.- EUR * Kraftstoffverbrauch komb: 5,2l/100 km io: 6,5l/100 km, ao: 4,4 l/100 km Co ² -Emission komb: 120 g/km | Skoda Yeti 2.0 TDI/DPF „Active“ EU-NW, 81 KW/110 PS, cappuccino-met. Dachreling, Alu 16-Zoll, Klima, Tempomat, ZV+ FB, Nebelscheinwerfer, RCD Blues u.v.m UPE des Herstellers: 23.370.- EUR Hauspreis mit EU-Preisvorteil: 18.490.- EUR * Kraftstoffverbrauch komb: 5,4 l/100 km io: 6,6 l/100 km, ao: 4,7 l/100 km Co ² -Emission komb: 140 g/km |
|--|---|--|

WWW.AUTO-ARTMEIER.DE

701372

Weitere Neuzugänge an Lagerfahrzeugen und unseren Fahrzeugpool mit ständig über 9000 Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen zur Auswahl finden Sie unter www.auto-artmeier.de!

Rothamerstr. 6
D-94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 94 90-0
Fax: 0 94 28 / 94 90-25
auto-artmeier@t-online.de

*MWSt ausweisbar

Leasing und Finanzierung mit und ohne Anzahlung möglich – wir beraten Sie gerne!

Bundesjugendspiele

- das Sportfest der Grundschule



Bei strahlendem Sonnenschein konnten im abgelaufenen Schuljahr am 10. Juli 2013 die Bundesjugendspiele auf dem Sportgelände abgehalten werden. Laufen, Werfen und Weitspringen sind dabei die drei Disziplinen, die bewertet werden. Je nach Alter und Geschlecht gibt es für die einzelnen Leistungen Punkte. Beim Weitspringen und Weitwerfen mit einem Schlagball hat jedes Kind drei Versuche. Nur das beste Ergebnis fließt in die Wertung ein. Der Kurzstreckenlauf über 50 m kann nur einmal absolviert werden. Die Gesamtzahl der Punkte ist ausschlaggebend, ob es dafür eine Teilnehmerurkunde, eine Siegerurkunde oder gar eine vom Bundespräsidenten unterzeichnete Ehrenurkunde gibt. Von den 46 teilnehmenden Buben erreichten 17 eine Siegerurkunde und 5 Buben erhielten eine Ehrenurkunde. An den Bundesjugendspielen nahmen 42 Mädchen von der ersten bis zur vierten Klasse teil. 21 Mädchen bekamen eine Siegerurkunde und 5 Mädchen eine Ehrenurkunde. Wer weder eine Sieger- noch eine Ehrenurkunde erreicht hatte, erhielt zumindest eine Teilnehmerurkunde.



Die erfolgreichsten Sportlern wurden mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Es waren:

Dominik Hilmer, Klasse 1-2 a, Tim Jozwik und Andreas Bochenek aus der Kombiklasse 1-2 b, und Lukas Leutner und Martin Färber aus der 3. Klasse. Bei den Mädchen waren es Chiara Saller, Klasse 1-2 a, Denise Hofbauer aus der Klasse 1-2 b, Greta Schöpe und Pia Schmidt, 3. Klasse, Klasse Vroni Leneis 4. Klasse.



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach

Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Das neue Kindergartenjahr hat wieder begonnen

Das neue Kindergartenjahr hat wieder begonnen und das Kita- Personal freut sich auf alle Kinder, die unser Haus besuchen. Das Kinderhaus besteht derzeit aus zwei Regelgruppen, einer Kleinkindgruppe, einer Krippengruppe und Nachmittagsbetreuung.

Das Personal stellt sich vor...



Regelgruppe Mond

Silvia Münch, Vorpraktikantin Michaela Retzer



Regelgruppe Sterne

Sabine Pelg, Mauela Färber



Kleinkindgruppe: v.l.

Doris Eckl, Gabi Ebenbeck und Maria Feil



Nachmittagsbetreuung:

Silvia Stowitz



Kinderkrippe: Sonja Deuschl, Silvia Stowitz, Birgit Schwanzer und Sonja Bauer



Weiterbildungsmaßnahme zur „Krippenpädagogin“

Nach Birgit Schwanzer macht mit Sonja Bauer bereits die zweite pädagogische Kraft unseres Kinderhauses die Zusatzausbildung zur Krippenpädagogin.

In unserer Ausbildung – damals waren Krippenplätze noch nicht begehrt und kaum vorhanden – kam die Altersstufe 0-3 Jahre deutlich zu kurz bzw. war gar nicht im Lehrstoff enthalten. Deshalb ist es enorm wichtig, jetzt bei den Krippen-Erzieherinnen und -Kinderpflegerinnen „nachzurüsten“.

Ganz deutlich muss man hervorheben, dass dies ein enormes Engagement des Personals bedeutet! Vieles von dieser Ausbildung ist zusätzliches und freiwilliges Engagement neben beruflichem und privatem, familiärem Alltag. Die Weiterbildungsmaßnahme erstreckt sich auf ein gesamtes Kita-Jahr, ist berufs begleitend und endet mit dem Schreiben und der Präsentation einer Facharbeit. Das gewählte Thema der Facharbeit ist meist Jahresinhalt der Krippengruppe – bei Sonja Bauer ist es das Thema „Erlebniswelt Wasser“. In einem Monat ist ihre Zusatzausbildung abgeschlossen und die Facharbeit ist nahezu fertig. Um Steinacher Gemeindebürgern Einblick in die Krippenarbeit zu geben stellen wir Auszüge aus der Facharbeit und Bildmaterial vor:

Einleitende Gedanken zum Thema Wasser

Wasser ist ein wichtiges Element der Natur und zugleich das Lieblingselement vieler Kinder. Das trifft auch voll und ganz auf unsere Krippenkinder zu. Sobald die Waschräumtür offen steht, sind im Nu 1, 2, 3,... Kinder am Waschtisch zu sehen. Das Spiel mit dem Wasser hat für sie etwas sehr



Lustvolles. Unsere Kinder lieben und genießen es, sich das kühle Nass über ihre Finger fließen zu lassen. Bei schönem Wetter bedeutet Wasser für die Kinder Badespaß pur, dass sie beim Spiel mit Wasser immer sauber bleiben ist ein Gerücht, denn eine richtige Sand - Wasser - Matscherei lässt ihre Kinderherzen förmlich höher schlagen. Sogar bei schlechtem Wetter bleibt die Anziehungskraft des nassen Elements: In Pfützen springen ist doch wirklich toll!

Planung des Projektes „Erlebniswelt Wasser“

Wasser übt auf die meisten Kinder eine große Anziehungskraft aus. Nach den ersten Berührungen und Empfindungen erleben die Kinder Wasser als eine Materie, mit der es sich wunderbar spielen lässt. Jauchzend in die tiefe Pfütze springen, lachend durch den strömenden Regen laufen, eimerweise Wasser in den Sandkasten kippen, matschen, Sandburgen und -straßen bauen, den Wasserhahn auf- und zudrehen, dabei das Was-



ser beobachten, wie es spritzt, plätschert und durch den Abfluss wieder abläuft.

Dies alles sind Dinge die den Kindern Spaß machen, ja förmlich faszinieren.

Hierzu fehlt den Erwachsenen meist Geduld und Zeit. Oft werden die Kinder von ihnen schnell zu-rechtgewiesen: „Hör auf mit dem Unsinn“, „Mach dich nicht schmutzig“, „Lass die Matscherei!“ So können viele unserer Kinder diese wertvollen Erfahrungen leider nicht sammeln.

Projektziele

Mit meinem Projekt „Erlebniswelt Wasser“ ver-folge ich diese Ziele:

- Die Krippenkinder sollen im Sinne der Ganz-heitlichkeit das Element Wasser erleben.
- Sie sollen sich ruhig und mit ausreichend Mate-rial und Raum auf experimentelle Weise das Thema „Wasser“ erschließen können.
- Die Kinder sollen über den Spaß und die Selbst-erfahrung das Element Wasser und dessen Zu-sammenhänge in Erfahrung bringen.

*„Im Wasser gibt es viele Sachen
zum Staunen, Wundern und zum Lachen.
Das alles und noch mehr, wollen wir sehen,
darum werden wir auf große
Wasser- Entdeckungs- Reise gehen.“*

(Bausteine Kindergarten 1/2010)

Erprobungs-Beobachtungsphase

Mein Projekt „Erlebniswelt Wasser“ wurde in un-serer Kinderkrippe zum Jahresprojekt. Viele mei-ner „Projekt-Aktionen“ führte ich mit der Gesamtgruppe im Morgenkreis durch. Hier wurde die Aktion vorgestellt und so für alle Kinder zu-gänglich gemacht. Im Laufe des Vormittags war es allen möglich, sich mit dem zur Verfügung ge-



stelltem Material zu beschäftigen, es auszupro-bieren, damit zu experimentieren oder auch mal die anderen nur dabei zu beobachten. Zur Vertiefung führte ich einzelne „Angebote“ wie z. B. an-spruchsvollere Bilderbücher, Gespräche... mit den „Großen“ (2-3-jährigen Kindern) unserer Gruppe durch. Zur Wiederholung durften sie dies dann im nächsten Morgenkreis dem Rest der Gruppe erzählen.

Erkenntnisse aus der Umsetzung

Ich wollte mich nicht dazu verleiten lassen un-zählige „Angebote“ durchzuführen, denn zum Thema Wasser gibt es unendlich viele Möglich-keiten.

Meine Erkenntnis dazu: „Weniger ist mehr!“ Durch ständiges Wiederholen und immer wieder freies Experimentieren mit unterschiedlichen, neu dazukommenden Materialien bekamen die Kinder Sicherheit, Freude am Ausprobieren und Spaß am eigenständigen Tun. Den Kindern wurde es nicht langweilig, wenn man sie selbständig und selbsttätig tun ließ. Gegebenenfalls gab ich ihnen kleine Anstöße und Impulse. Ich wollte die Kinder nicht ständig mit Neuem konfrontieren und damit überfordern!





Wandern nach Aufroth zum Bauernhof der Familie Griesbeck

Florian Griesbeck, ein Kindergartenkind der Gruppe Mond, erzählte uns immer wieder im Kindergartenalltag von seinen vielen Erlebnissen auf dem Bauernhof seiner Großeltern. Nahezu jeder Bericht endete mit der Aufforderung, doch einmal mit der ganzen Gruppe den landwirtschaftlichen Betrieb von Oma und Opa zu besuchen.

Im Juli machten wir dann „Nägel mit Köpfen“ und luden uns bei der Familie Griesbeck ein. Von unserer Kinderkrippe liehen wir uns die 2 Krippen-Busse (Kinderwägen mit jeweils 6 Sitzplätzen) aus, damit wir unsere kleineren Kiga-Kinder „wageln“ konnten, wenn sie erschöpft waren. Den Großen haben wir gesagt, dass ein langer Wanderweg vor ihnen liegt und sie gefragt, ob sie wirklich möchten. Das Resümee fiel ganz klar für den Ausflug aus! Damit die Strecke ein bisschen kürzer wurde trafen wir uns am Morgen bereits im Riedhaus und gingen von dort los. Eine Pause in Münster und eine kurz vor Aufroth teilte die Wegstrecke und es waren zuletzt auch nicht alle Sitzplätze der Kinderwägen besetzt.

Was uns in Aufroth dann erwartete, kann man kaum beschreiben! Die Familie Griesbeck hatte ihren Hof mit Baugittern etc. absolut kindersicher gestaltet. In der Scheune war eine große Brotzeittafel mit Heubündeln als Sitzgelegenheit aufgebaut, der komplette Spielzeugfuhrpark der Kinder stand uns zur Verfügung und das Wichtigste: Tiere hautnah! Rinder, Hühner, Puten, Hasen, Enten...

Unsere Kinder spielten vergnügt und nicht jedes Kind ging protestlos mit, als es abgeholt wurde.

Liebe Familie Griesbeck, wir möchten uns nochmals ganz herzlich für diesen tollen Tag bedanken! Er wird uns allen noch ganz lang in Erinnerung bleiben.



Kindergarten - Abschlussfeier 2013



Wie jedes Jahr beenden wir gemeinsam mit unserem Träger, Pfr. Wolfgang Reischl, das Kindergartenjahr mit einem Gottesdienst in unserem Garten. Zu diesem Gottesdienst sind alle Familienangehörigen der Krippen- und Kindergartenkinder immer sehr herzlich eingeladen.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes, den die Vorschulkinder mitgestalteten, wurden diese auch feierlich verabschiedet. Heuer verabschiedeten wir 22 Vorschulkinder in die Schule. All die Jahre zuvor durften unsere „Zwergenschüler“ zum Abschluss ihrer Kindergartenlaufbahn ein letztes Mal den Hügel hinauflaufen und auf der Rutschbahn herunter rutschen. In diesem Jahr war das nicht mehr möglich, denn der Hügel fiel den Umbaumaßnahmen für den Anbau der neuen Kinderkrippe zum Opfer. Ersatz stellte dieses Jahr ein

Trampolin dar: unsere Kinder durften hiermit symbolisch „in die Schule hüpfen“.

Musikalisch unterstützt wurden wir einmal mehr von der Schülerband „Los Cravallos“ – vielen Dank dafür!





Neue Ministranten in Steinach

Während des feierlichen Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Michael in Steinach, musikalisch gestaltet von der Steinacher Ministrantenband konnten nach den theoretischen und praktischen Einführungsstunden durch Herrn Pfarrer Wolfgang Reischl und den Oberministrantinnen Karolin Barucha, Katharina Schlums und Lisa Weber, neun neue Ministrantinnen und Ministranten in die Ministrantenschar aufgenommen werden:

Felix Bielmeier, Tim Kieninger, Lukas Leutner, Robert Neidl, Timo Prommersberger, Greta Schöpe, Christina Schwanzer, Hannah Simmel und Noah Waas.

Die Ministrantenschar St. Michael Steinach freute sich sehr über den großen Zuwachs, und die „Großen“ halfen den Neuministranten/innen bei deren feierlichen Einkleidung im Rahmen des festlichen Gottesdienstes: „Für unseren Dienst tragen wir ein besonderes



Gewand. Wir zeigen so, dass wir zu einer heiligen Feier versammelt sind und einen besonderen Dienst tun. Aber das Festliche darf nicht nur äußerlich angezogen sein - sondern soll auch unser Herz berühren.“ Herr Pfarrer Reischl bedankte sich bei den neuen Messdienern für deren Bereitschaft zum Dienst am Altar und bei den Eltern für deren Unterstützung.



TNT Express GmbH

Niederlassung Straubing
Hochstraß 9, 94377 Steinach
Germany

TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0
FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19
www.tnt.de

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer



Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (094 28) 83 73

FOTOSTUDIO BOSL



Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 / 5335 • www.fotostudio-bosl.de

Zum Ferienprogramm:

„Es hat mir sehr gut gefallen“,



war die Antwort vieler Kinder, wenn man sie am Ende des Vormittags nach der Gruppenarbeit einer von 11 Kleingruppen befragte. Diese Kleingruppen stellten sich immer wieder, neu zusammen, indem die ca. 65 Kinder jeden Tag aufs Neue aus einer Anzahl vielseitiger täglicher Angebote je nach Laune wählen konnten.

Es gab tägliche Angebote, wie Ballsport, Rope-Skipping, Spiele basteln, Gürtel nähen und Fimo formen, d.h. bunte Perlen aus einer Knete ähnli-

chen Masse formen, die anschließend von den Gruppenleitern gebacken wurde, und wenn man Lust hatte an einem anderen Tag zu einer Hals- oder Armbkette aufgefädelt werden konnten. Zudem gab es auch nicht tägliche Angebote wie Tischtennis und Massage sowie freitags auch eine Rhythmik-Werkstatt, in der die Kinder mit Boomwhackers und Trommeln ein Stück einstudierten, das beim gemeinsamen Abschluss am Freitag vorgeführt wurde genauso wie die Choreografie der Rope-Skipping Gruppe.

Werbung muss einfach
AUFFALLEN!

+ Werbefilm, Foto & Musikproduktion
Internet- & Grafikdesign
für Ihr Unternehmen

+ kreative Portrait- &
Hochzeitsfotografie
für Privatkunden

SCENE4.ME
CREATING YOUR IMAGE

Info: www.scene4.me & www.rock-your-wedding.com

Roland Eichler - Foto-, Video- Mediendesign
94377 Steinach-Münster, Tel. 09428-947813



Elisa Neumeier beim Rope-Skipping



Walter Eibl beim Tischtennis



Erst basteln, dann spielen.



Klettermöglichkeit in der neuen Sporthalle



Lisa Weber im neuen Gymnastikraum



Michael Neuhäusler mit der Rhythmik-Gruppe



Organisation Katharina Heusinger



Ein Teil der Betreuer



Birgit Wilhelm in der Bank



Patric Biermann mit dem Rauchhaus



Spiel mit dem Schwungtuch



Elisabeth Mühlbauer im Schützenheim

Zusätzlich gab es auch zwei Führungen eine zur Raiffeisenbank und eine zur Feuerwehr. Beim Feuerwehrausflug durften die Kinder selbst einen Notruf senden und die Gräte im Feuerwehrauto kennenlernen. In der Raiffeisenbank durften die Kinder in das Innere eines Bank- und eines Kontoautomaten schauen.

Das größte Highlight war jedoch, dass die Kinder den Tresorraum, der hinter einer mächtigen Eisentür verborgen lag, anschauen und Fragen stellen durften. „Es hat uns sehr gut gefallen“, sagen auch wir

Linda Beckerle und Charlotte Heusinger

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen

Bau- und Möbelschreinerei
ROTHAMMER

Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Ökokiste Kößnach

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.t-online.de



Kunst und Kultur der Gemeinde Steinach:

275 Jahre - Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster

von Hans Agsteiner

Das zweite Gemälde



**Chromatius, Susanne und Tiburtius werden von Polykarp getauft,
Sebastian (mit Helm und zwei Pfeilen) beobachtet den Taufvorgang
- Östliches Deckengemälde im Langhaus -**

Kunsthistorische Betrachtung durch Dr. Christine Riedl-Valder

Frau Dr. Riedl-Valder führt in ihrer Dissertation zu dem Deckengemälde im Langhaus aus:

Das Taufbecken steht auf einem dreistufigen Podest vor einem von mächtigen Pfeilern getragenen Architekturbogen, dessen Laibung mit goldenen Kassettenfeldern geschmückt ist. Davor kniet der hl. Tiburtius mit entblößtem Haupt und neigt sich demütig mit vor der Brust verschränkten Armen nach vorn. Ein Bischof im Ornat steht hinter dem Taufbecken und gießt ihm das Wasser über das Haupt. Dem Ereignis wohnt der hl. Sebastian bei, der mit wehendem Mantel und zwei Pfeilen in der Hand hinter Tiburtius steht. Auf den Stufen sind Leute aus dem Volk versammelt. Im Vordergrund links steht Tiburtius' Vater Chromatius, nach dessen Beispiel sich der Sohn der Legende zufolge taufen läßt.

Vorbemerkung des Verfassers zur frühchristlichen Hierarchie:

Es wird berichtet, dass Tiburtius nach seiner Taufe als Missionar und Diakon gewirkt habe.

Bei den frühen Christen war der Bischof in jeder Hinsicht die Mitte und das Haupt der Gemeinde. Unter dem Bischof standen die Presbyter als eine eigene Gruppe und außerdem die Diakone. Die Begründung dieser Hierarchie und Struktur von Ämtern war, dass diese kirchliche Ordnung ein Abbild bzw. Fortsetzung dessen auf Erden sei, was die Ordnung im Himmel ist (Norbert Brox, Kirchengeschichte des Altertums, S. 98). Bei dem dargestellten „Bischof im Ornat“ handelt es sich um den in der Legenda Aurea genannten Presbyter (= Priester, nicht Bischof) Polykarp, der auch Chromatius getauft hat. Es heißt dort: „Diese Leute wurden alle

von einem Priester mit Namen Polycarpus getauft“.

Abweichende Auffassung durch P. Wilhelm Fink, Metten

Zu diesem Deckengemälde gibt es eine andere Auslegung durch P. Wilhelm Fink O.S.B, den verstorbenen Klosterhistoriker von Metten, die dieser in einem Artikel im Straubinger Tagblatt vom 12.4.1961 dargelegt hat. Dieser frühe Zeitungsartikel dürfte Frau Dr. Riedl-Valder nicht bekannt gewesen sein. Pater Fink vermerkt: „Beim dritten Bild sind wir überrascht. Es stellt das Martyrium einer jungen Frau dar. Es ist die hl. Susanna, deren Fest die Kirche am gleichen Tage, am 11. August, feiert, an dem sie auch das Gedächtnis des hl. Tiburtius begeht. Sie wurde auch ein Opfer der diokletianischen Verfolgung.“

Der Auffassung von Fink, dass es sich um eine junge Frau handelt, ist zuzustimmen, nicht aber, dass es sich um das „Martyrium einer jungen Frau“ handelt. Das Gemälde stellt eindeutig kein Martyrium dar, sondern eine Taufe in einem Kirchenraum, die wohl durch den in der Legende genannten Presbyter Polykarp vorgenommen wird. Maler Schöpf (oder sein Geselle) hat den Täufling eindeutig „weibisch“ dargestellt, was Fink m.E. zu Recht zu der Annahme führte, es handle sich um die hl. Susanne. Fink hat diese Auffassung wohl von Georg Dehio, Handbuch deutscher Kunstdenkmäler, Bd. Bayern II, Niederbayern, übernommen, der zu den Fresken in Münster ausführt: „Die qualitätvollen hellfarbigen Deckenbilder und die beiden großen Wandbilder in der Vierung – vermutlich Werke von Johann Adam Schöpf – zeigen Szenen aus der Legende des Hl. Tiburtius sowie der Hl. Susanna.“

Meinung des Verfassers

Es spricht zwar einiges für die Auffassung von Dr. Riedl-Valder, dass es sich um die Taufe des hl. Tiburtius, des Titelheiligen der ehemaligen Stiftskirche handle, insbesondere würde dies in das Gesamtkonzept des Tiburtiuszyklus recht gut passen. Doch sprechen folgende Merkmale zum Teil gegen ihre Auffassung und für die Auffassung von Fink und Dehio:

So ist Dr. Riedl-Valder nicht darin beizupflichten, dass es sich bei der Person, die „im Vordergrund links steht“ um Tiburtius` Vater Chromatius handelt, denn diese Person kann nach ihrer jugendlichen Darstellung nicht Chromatius sein. Chromatius ist vielmehr der ältere sitzende ergraute Mann rechts im Vordergrund, auf den Dr. Riedl-Valder überhaupt nicht eingeht. Eindeutig zu erkennen ist der hl. Sebastian in der Bildmitte mit Helm und zwei Pfeilen. Wer aber ist dann der junge stehende Mann „im Vordergrund links“, den Dr. Riedl-Valder für den alten Chromatius hält. Es kann eigentlich nur Tiburtius sein, worauf die umgelegte Schärpe hindeutet (auch auf dem Deckengemälde über der Empore trägt Tiburtius eine Schärpe) sowie der Gesichtsausdruck, den wir auch auf dem Gemälde der Hin-

richtung (beim Kohlengang) erkennen. Handelt es sich aber bei dem Mann „im Vordergrund links“ tatsächlich um Tiburtius, so ist für eine Darstellung des Tiburtius als Täufling kein Raum. Dann kann es sich bei der weiblich dargestellten Person, die gerade getauft wird, um eine Frau handeln. In Betracht kommt eigentlich nur die mit Tiburtius befreundete hl. Susanna, deren Tag - wie bei Tiburtius - am 11. August gefeiert wird, da sie am selben Tag wie Tiburtius den Märtyrertod erlitten hat und deshalb häufig mit ihm zusammen genannt wird.

Es handelt sich bei der Abbildung nach Auffassung des Verfassers um einen einheitlichen Taufvorgang (Gemeinschaftstaufe), zu dem die christliche Gemeinde in der Kirche beim Priester Polykarp zusammengekommen ist. Chromatius, der ältere Mann rechts im Vordergrund, ist bereits getauft, Susanne wird gerade getauft und Tiburtius (der junge Mann mit Schärpe) wartet auf seine Taufe. Diese Auffassung vertraten auch die Mitglieder der Studiengemeinschaft Straubing, mit welchen der Verfasser bei der Kirchenführung am 20. Juli 2013 diese Frage ausführlich diskutierte.

Fortsetzung folgt

Container-Verleih

für

Bauschutt **Grüngut**
Restmüll **Schrott**
Gewerbemüll **Altpapier**

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmittel

Stuiber

Rothamer Straße 3a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/940 60 • Fax 72 40



www.motocoaching.de

Fahrsicherheitstrainings für Motorrad & Gespann
- Mentaltraining & Coaching
Dipl.-Ing. Andreas Porz Johann Gnoglerstraße 4a
94377 Steinach Tel. 09428-9480185

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet !



Lerchenring 20
94377 Steinach

Tel. 0 94 28 / 94 98 00

Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

| | |
|---|---|
| Ludwig Aumer Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02 | Honig und alle Produkte aus der Imkerei (Freitag nachm. und nach tel. Vereinbarung) |
| Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61/5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr | Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen |
| Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 0 94 28/3 09 | Kartoffel |
| Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 0 94 28/81 55 | Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr |
| Franz und Renate Heimerl Steinach, August-Schmieder-Str. 8, Tel. 0 94 28/12 35 | Verkauf von Milch ab Hof ab 18.00 Uhr |
| K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659 | Apfel-Birnen-Quittensaft in 1 Liter Flaschen und 10 Liter Bags |
| Franz Knott Chorherrenstraße 10, Münster, Tel. 09428/1094 | Hackschnitzel für Heizzwecke oder Gartengestal- tung zu verkaufen. Anlieferung möglich. |
| Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039 | Pferdemist kostenlos |
| Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190 | LORETTA-Rasensmischung |
| Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660 | Damwild auf Vorbestellung |
| Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr | |

was der Herbst so alles bietet

Rezepte von den Landfrauen Steinach

Pfefferminz - Apfel - Gelee

½ l Apfelsaft (Direktsaft)
½ l Pfefferminztee (von frischen Blättern, 5
Min. ziehen)
Saft von 2 Zitronen
1 kg Gelierzucker 1 zu 1

Zubereitung:

Alle Zutaten mischen und 4 Min. kochen (Gelierprobe)
Heiß in Gläser füllen (man kann einzelne Kräuter mit ins
Glas geben)

Kürbiskompott

¾ kg Kürbisfleisch
zum Sud: ¾ l Wasser
250 – 300 g Zucker
6-8 Eßl. Zitronensaft
Schale von 1 Zitrone
1 Stück Stangenzimt
einige Ingwerstücke

Kürbis schälen, Kerne und weiches Mark entfernen,
Fruchtfleisch in etwa kleinfingergroße, gleichmäßige
Stücke schneiden, Sud mit Geschmackszutaten ko-
chen, kräftig abschmecken, portionsweise Kürbisstücke
in kochenden Sud geben, aufkochen lassen, bei schwa-
cher Hitze zugedeckt ziehen lassen, bis Kürbisstücke
glasig sind, dann aus Sud nehmen, in Glasschale legen,
ist aller Kürbis gekocht, Sud etwas einkochen, Gewürze
entfernen, über Kürbisstücke geben, erkalten lassen.



Quarkapfelstrudel

350 g Mehl
200 g Butter
250 g Quark
1 Msp. Backpulver
1 Prise Salz

Zubereitung:

Den Teig in der Küchenmaschine oder mit dem Hand-
rührgerät herstellen. Etwas ruhen lassen. In zwei Stücke
teilen und ausrollen. Füllen. Schmeckt wie Blätterteig und
ist sehr schnell gemacht. Gut geeignet zum Einfrieren.
Machen Sie immer die doppelte Menge und frieren Sie
die Hälfte ein.
Backen: bei 180° C, **45 Minuten**

Füllungen für den Strudel:

1-2 kg kleingeschnittene Äpfel oder Äpfel mit Heidelbee-
ren, Zwetschgen oder anderem Obst gemischt. Rosi-
nen, Zucker, Zimt, süße oder saure Sahne, gehackte und
gemahlene Nüsse oder Mandeln. Die Menge kann indivi-
duell zusammengestellt werden, sie richtet sich nach
dem Geschmack der Familie. Haben Sie einmal nicht so
viele Äpfel: Verrühren Sie 500 g Quark mit 2 Eiern und
100 g Zucker und streichen Sie diese Masse auf die
Teigplatten. Es reichen dann 750 g kleingeschnitten
Äpfel.

Gutes Gelingen!

Dorothea Bachner-Hahn

Zurückg schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...

„56 Bauparzellen entstehen am Kellerberg“

Zwei Themen standen im Mittelpunkt der letzten Gemeinderatssitzung. Zum einen stand die Erstellung des Bebauungsplanes Steinach „Kellerberg-West I“, zum anderen die Schulhausplanung der neuen Grundschule Steinach auf der Tagesordnung. Im neuen Baugebiet am Kellerberg entstehen 56 Bauparzellen, davon 14 in Form von Reihenhäusern. Bürgermeister Schneider teilte mit, dass bereits jetzt enorme Nachfragen nach diesen Bauparzellen bestünden.

Nach einem Beschluss des Gemeinderates im August 1993 für die Grundschule Steinach einen Neubau zu erstellen, lag nun die Detailplanung vor. Architekt Jäger erläuterte am Modell der neuen Schule mit acht Klassen Einzelheiten der Planung. Die Gesamtkosten wurden auf etwa 6,9 Millionen Mark errechnet.

Claudia Heigl

ZIMMEREI

HOLZBAU – ALTDACH-SANIERUNGEN

ADOLF URBAN

Zimmermeister

Tel. 094 28 / 85 16 **Fax 094 28 / 70 09**

Wohnanschrift: Betriebsanschrift:
Schlossstraße 6 Gewerbering 2
94377 Steinach-Münster 94377 Steinach-Münster



Michael Fischer

KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 094 28/88 02
Telefax: 094 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22

Metzgerei & Partyservice

Zankl

Seit über 40 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6
94344 Saulburg
Tel. 094 28/3 44
Fax 094 28/73 75

Ludwigstrasse 4
93086 Wörth/Donau
Tel. 094 82/21 52
Fax 094 82/22 82

Harthofer Str. 34
94365 Parkstetten
Tel. 09421/962 84 24
Fax 09421/962 84 25

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de

Martin Weinzierl Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 094 28-85 85 · Telefax 094 28-90 37 85



Einweihung der Gerätehauserweiterung der FFW Münster am Sonntag, den 29.09.2013

Am Sonntag, den 29. September 2013 findet die feierliche Einweihung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Münster statt. Hierzu ist, neben den Würdenträgern aus Politik, den Feuerwehr-Führungskräften des Landkreises, den beteiligten Firmen, den örtlichen Vereinen und weiteren Ehrengästen, die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Bereits im Jahr 2006 fanden die ersten Gespräche und Treffen mit den Verantwortlichen der Brauerei Röhl bezüglich des für die Erweiterung des Gerätehauses erforderlichen Grunderwerbes statt. Im Herbst 2007 erfolgte dann der Grunderwerb durch die Gemeinde Steinach.

Begünstigt durch die milde Witterung konnte bereits im Februar 2008 mit den Planierarbeiten und dem Schalen und Betonieren der Fundamente begonnen werden. Auch im März spielte die Witterung mit und so konnte, nach dem Betonieren der Decken, sowie dem Mauern der Wände in EG und OG, bereits Ende März der Dachstuhl aufgestellt werden.

Nach dem Einschalen des neuen Anbaus wurde auch der Dachstuhl des bestehenden Gerätehaus-

ses mit einer Einschalung versehen, um anschließend eine einheitliche Dacheindeckung vornehmen zu können.

Im Rahmen einer Richtfestfeier Ende Mai 2008 bedankte man sich bei den zahlreichen Helfern für die vielen freiwilligen Arbeitsstunden, mit welchen der Rohbau in nur 3-monatiger Bauzeit erstellt werden konnte.

Die nun folgenden Innenausbau-Tätigkeiten nahmen einen längeren Zeitraum in Anspruch. So



Süd-West-Ansicht des Anbau



Süd-West-Ansicht vom Anbau



Ostseite des Anbaus



Versammlungsraum mit Bestuhlung ...



... und angrenzender Küchenzeile

konnten im Mai 2009 die Verputzarbeiten erledigt werden und Anfang 2010 war der Anbau soweit fertiggestellt, so dass der Abschluss der Leistungsprüfung im neu geschaffenen Versammlungsraum gefeiert werden konnte.

Es folgte die aufwändige Renovierung des bestehenden Gerätehauses, welches im Jahr 1977 durch über 600 Arbeits-Stunden der freiwilligen Helfer entstanden war.

Neben dem Austausch und der Vereinheitlichung der Fenster in Bezug auf den neuen Anbau, wurden die Elektro- und Wasserinstallation erneuert, die Decke an der Innenseite isoliert, ein neues, modernes Sektionaltor eingebaut und letztlich auch der befahrbare Bodenbelag erneuert.

Dieser alte, modernisierte Teil des Gerätehauses dient künftig ausschließlich als Fahrzeug- und Geräte-Halle und kann nun bei Bedarf über eine gasbetriebene Deckenheizung temperiert werden.

Zusätzlich zum bereits erwähnten, 70qm großen Versammlungsraum mit angrenzender Küchenzeile, steht im Obergeschoss des Neubaus ein Büroraum zur Verfügung. Im Erdgeschoss wiederum befinden sich hier Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Fahnen und Bänder, Spinde für die Ausrüstung der Aktiven, sowie Toiletten.

In den letzten Wochen wurden unter der professionellen Anleitung eines fachkundigen Vereinsmitgliedes und der tatkräftigen Unterstützung der Bauhof-Mitarbeiter sowie weiterer, zahlreicher Helfer die Außenanlagen hergestellt.

Insgesamt wurden über 3300 freiwillige Helfer-Stunden erbracht, um das ehemalige, unbeheizte

Ein-Raum-Gerätehaus in ein modernes und zeitgemäßes Gerätehaus zu verwandeln.

Der lang gehegte Wunsch der FFW Münster nach geeigneten Räumlichkeiten für Schulungen, Ausrüstung und Gerätschaft steht mit der nun anstehenden Einweihung des erweiterten Gerätehauses vor dem Abschluss.

Die FFW Münster bedankt sich bei allen am Bau beteiligten Firmen, Mitarbeitern, Helfern und Gönnern recht herzlich und freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme der Geladenen, sowie der gesamten Bevölkerung.

Tagesablauf Einweihung der Gerätehauserweiterung FFW Münster am 29. September 2013

- 10.00 Uhr** gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes
- ca. 11.00 Uhr** Feierliche Einweihung Ansprachen
- ca.12.00 Uhr** Gemeinsames Essen
- ca. 14.00 Uhr** Kaffee und Kuchen



Raiffeisenbank Parkstetten unterstützt Feuerwehren mit 3.500 Euro

Die Raiffeisenbank in Parkstetten möchte sich bei den Helfern zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe bedanken und tat dies in Form einer Spendenaktion an die in ihrem Geschäftsgebiet aktiven Feuerwehren bei dem zentralen Helferfest der Feuerwehr in Reibersdorf am Samstag, den 13. Juli 2013. Vorstandsvorsitzender Ismail lobte in seiner Ansprache den unermüdlichen Einsatz und die außergewöhnlichen Leistungen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sowie aller Helferinnen und Helfer im gemeinsamen Kampf gegen das Hochwasser zum Schutz unserer Heimat. Sie alle sind Schutzengel unserer Gemeinde, so Dir. Ismail. Die Raiffeisenbank Parkstetten hat sich entschlossen, den Schwerpunkt der diesjährigen Spendentätigkeit an die Feuerwehren zu richten. Sehr erfreut zeigten sich die Verantwortlichen der Wehren aus Reibersdorf, Parkstetten und Steinach/Agendorf, als Sie zum Dank für Ihr Engagement jeweils mit einem Spendenscheck von 1.000 Euro bedacht wurden. Die Feuerwehr aus Reibersdorf, als Ausrichter des Dankesfestes wurde für den zusätzlichen Aufwand zur Ausrich-



Über die Zuwendung freuten sich Bgm. Heinrich Krempl, Kommandant Martin Kieninger, Kommandant Christian Probst, Vorstand Thomas Knauer, Direktor Anton Ismail, Kommandant Robert Wacker, Vorstand Andreas Schindler, stv. Landrat Josef Laumer, 2.Bgm. Franz Listl

tung des Festes mit extra 500 Euro belohnt. Ebenfalls sichtlich erfreut zeigte sich der anwesende stv. Landrat Josef Laumer sowie die anwesenden 1. u. 2. Bürgermeister der Gemeinde Parkstetten, Heinrich Krempl und Franz Listl und brachten ihren Dank für die Unterstützungsmaßnahme der Raiffeisenbank Parkstetten an die Feuerwehren zum Ausdruck.



mandl e. k.

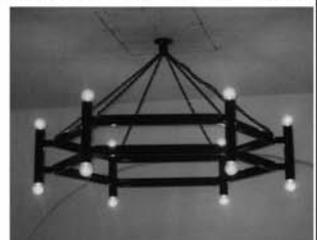
Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei + Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte (bei Stahl bis 4 m = 14 mm dick)



mandl
damit Qualität
kein Zufall ist.



Rogendorf 3 • 94354 Haselbach • 09961 3 54 • www.mandl-metallbau.de

Feuerwehr im Einsatz



Seit Anfang Mai ist die Feuerwehr Steinach mit einer Vielzahl von Einsätzen bis an die Belastungsgrenze konfrontiert. Im Kalenderjahr 2012 waren insgesamt 34 Einsätze zu bewältigen. Seit Anfang Mai ist fast die gleiche Anzahl von Einsätzen auf die Feuerwehr Steinach angefallen.

Im Telegrammstil wollen wir über die Einsätze informieren:

Samstag, 04. Mai 2013 um 16:43 Uhr

Alarmierung über Sirene
Wohnhausbrand in Parkstetten
Fahrzeuge: Löschgruppenfahrzeug, LF 16 und Mehrzweckfahrzeug MZF
Einsatzende um 17 Uhr

Montag, 06. Mai 2013 um 21:10 Uhr

keine Alarmierung, da Gerätehaus besetzt
Bereitstellung von gefüllten Sandsäcken für Reißing (Gde. Oberschneiding) nach Unwetter
Fahrzeuge: MZF und Lader (Bauhof)
Einsatzende um 23:30 Uhr

Mittwoch, 08. Mai 2013 um 17:18 Uhr

Alarmierung über Sirene
Ölspur nach Verkehrsunfall bei Pellham
Fahrzeuge: LF 16 und MZF
Einsatzende um 17:50 Uhr

Freitag, 17. Mai um 11: 55 Uhr

Alarmierung über Sirene
Mähdrescher- bzw. Häckslersbrand bei Bärnzell
Fahrzeuge: LF 16
Einsatzende um 12:30 Uhr

Freitag, 17. Mai 2013 um 18:59 Uhr

Alarmierung über Sirene
Bereitstellung von gefüllten Sandsäcken für Neubüchling (Gde. Obeschneiding) nach Unwetter
Fahrzeuge: MZF und Lader (Bauhof)
Einsatzende um 20:30 Uhr

Donnerstag, 23. Mai 2013 um 20:14 Uhr

Alarmierung über Sirene
Verkehrsunfall in Steinach, Aug.-Schmieder-Str. 10
Fahrzeuge: LF 16 und MZF
Einsatzende um 21:00 Uhr

Sonntag, 26. Mai 2013 um 0:50 Uhr

Alarmierung über Sirene
Verkehrsunfall BAB A3 Fahrtrichtung Passau
Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit Verkehrssicherungsanhänger (VSA)
Einsatzende um 2:40 Uhr

Donnerstag 30. Mai 2013 um 17:50 Uhr

Alarmierung über Sirene
Verkehrsunfall Kreisstraße SR 8 an der Kreuzung: Unterharthof/Berghof
Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA und FFW Münster
Einsatzende um 18:50 Uhr

Sonntag, 02. Juni 2013 um 11:44 Uhr

Alarmierung über Sirene
PKW-Brand BAB A3, Fahrtrichtung Regensburg
Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA
Einsatzende um 12:30 Uhr

Montag, 03. Juni 2013 um 20 :00 Uhr

Alarmierung über Handy (SMS)
Sandsäcke abfüllen im Kreisbauhof Parkstetten
Fahrzeuge: MZF
Einsatzende um 22:40 Uhr

Dienstag, 04. Juni 2013 um 10:00 Uhr

Alarmierung über Handy (SMS)
Sandsäcke abfüllen im Kreisbauhof Parkstetten
Fahrzeuge: MZF
Einsatzende um 12:30 Uhr

Dienstag, 04. Juni 2013 um 13:00 Uhr

Alarmierung über Handy (SMS)
Dammverstärkung und Evakuierung von Reibersdorf
Fahrzeuge: MZF
Einsatzende um 24 Uhr



Donnerstag, 20. Juni 2013 um 22:23 Uhr

Alarmierung über Sirene
Biogasanlage Unterniedersteinach und mehrere Keller mit Wassereintritt Steinach nach Unwetter (längerer Stromausfall)
Fahrzeuge: LF 16 und MZF



Feuerwehr im Einsatz



Einsatzende um 2:15 Uhr

Freitag, 21. Juni 2013 um 15:05 Uhr

Alarmierung über Sirene

Verkehrsunfall in Wolferszell, Chamer Str./Kreuzstraße

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 16:15 Uhr

Montag, 24. Juni 2013 um 15:49 Uhr

Alarmierung über Sirene

Verkehrsunfall BAB A3, Fahrtrichtung Passau

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 16:30 Uhr

Dienstag, 25. Juni 2013 um 7:39 Uhr

Alarmierung über Sirene

Verkehrsunfall Kreisstraße SR 8 an der Kreuzung: Unterharthof/Berghof

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 9:00 Uhr

Dienstag, 25. Juni 2013 um 20:07 Uhr

Keine Alarmierung da Gerätehaus besetzt

Beförderung von Zugpassagieren von Amselfing nach Plattling nach Zugunfall bei Amselfing

Fahrzeuge: MZF

Einsatzende um 21:30 Uhr

Samstag, 29. Juni 2013 um 13:24 Uhr

Alarmierung über Sirene

Verkehrsunfall Kreisstraße SR 8 Kreuzung Straubinger Straße (Edeka Markt)

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 14:40 Uhr

Dienstag, 09. Juli 2013 um 15:09 Uhr

Alarmierung über Sirene

Verkehrsunfall mit mehreren LKWs, BAB A3,

Fahrtrichtung Regensburg

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 16:30 Uhr

Donnerstag, 18. Juli 2013 um 0:01 Uhr

Alarmierung über Sirene

PKW-Brand BAB A3, Fahrtrichtung Regensburg

Fahrzeuge: LF16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 3:15 Uhr

Montag, 22. Juli 2013 um 9:02 Uhr

Alarmierung über Sirene

LKW-Unfall mit eingeklemmter Person

BAB A3 bei Wörth a.d. Donau, Fahrtri. Regensburg

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 10:15 Uhr

Sonntag, 28. Juli 2013 um 22:11 Uhr

Alarmierung über Sirene

Brand Gartenhütte und Wohnwagen in Parkstetten, Straubinger Straße

Fahrzeuge: LF 16 und MZF

Einsatzende um 23:30 Uhr

Dienstag, 30. Juli 2013 um 18:56 Uhr

Alarmierung über Sirene

Öl-bzw. Dieselspur über Parkstetten nach Agendorf, Wolferszell, Gschwendt, Ascha bis nach Rattiszell

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 20:00 Uhr

Mittwoch, 31. Juli 2013 um 18:27 Uhr

Alarmierung über Sirene

Verkehrsunfall BAB A3, Fahrtrichtung Regensburg

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 18:40 Uhr (Feuerwehreinsatz während Anfahrt bereits nicht mehr erforderlich)

Mittwoch, 31. Juli 2013 um 23:59 Uhr

Alarmierung über Sirene

LKW-Unfall B 20, Höhe Ausfahrt Parkstetten

Fahrzeuge: MZF mit VSA

Einsatzende um 0:30 Uhr

Sonntag, 04. August 2013 um 13:46 Uhr

Alarmierung über Sirene

Geisterfahrerunfall BAB A3, Fahrtrichtung Passau

Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA

Einsatzende um 16:15 Uhr

Winteraustellung

Auf der Spek
 * 7.-15. Dezember 2013 *
 * 10⁰⁰ - 18 Uhr *
 * mit Töpferkursen *
 * ansonsten haben wir geöffnet nach Vereinbarung *
 * Tel. 09961 7659 *
 * www.heusingerwaubke.de *

Feuerwehr im Einsatz

Sonntag, 04. August 2013 um 15:15 Uhr

Keine Alarmierung, da noch laufender Einsatz
BAB A 3 (Geisterfahrerunfall)
Ölspur BAB A3, Fahrtrichtung Passau
Fahrzeuge: MZF mit VSA
Einsatzende um 17:00 Uhr



Sonntag, 04. August 2013 um 19:09

Alarmierung über Sirene
Baum über Fahrbahn, Steinach, Steinbruchstraße
Fahrzeuge: LF 16 und MZF
Einsatzende um 19:40 Uhr

Freitag, 09. August 2013 um 13:16 Uhr

Alarmierung über Sirene
LKW-Brand in Mitterfels, Unterholznerstraße
Fahrzeuge: LF 16 und MZF
Einsatzende um 13:45 Uhr

Montag, 19. August 2013 um 18:51 Uhr

Alarmierung über Sirene
Verkehrsunfall Staatsstraße 2140 bei Pellham
Fahrzeuge: LF 16 und MZF mit VSA
Einsatzende um 20:15 Uhr

Fußpflege Köppl
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach
Termin nach
Vereinbarung
09428/474



Fußpflege
Maniküre
Hausbesuche
French Lack-Gel
Wimpernverlängerung

Boden-Kultur



Jeder Boden bietet Grund für Phantasie! Und mit kreativen Designer-Böden hat schöneres Wohnen seinen Auftritt. Lassen Sie sich doch mal inspirieren. Bei uns.

H. SIMMEL

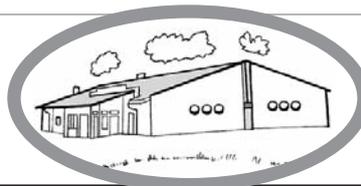
Raumausstatter
Handwerk

**Bodenbeläge PARKETT
POLSTEREI GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
Tel. 0 94 28/6 79
FAX 0 94 28/72 10

F. Röckl, Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 66



Edeka-Aktivmarkt

Straubinger Straße 25

Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- Post-Service-Stelle



Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich

Zuverlässig, kompetent und flexibel

von Hans Landstorfer



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| - Rohbau, Umbau | Martin Maxreiter |
| - Außen- und Innenputz | Götzstraße 9b |
| - Vollwärmeschutz | 94377 Steinach |
| - Bagger- und | Telefon: 09428-260857 |
| Minibaggerarbeiten | Mobil: 0171-3693407 |
| - Schlüsselfertiges Bauen | |

Wenn man die Hände und das Muskelspiel von Herrn Martin Maxreiter betrachtet dann weiß man: „Dieses Haus das der baut, dort ist man sicher und daheim.“

Im Jahre 2008 gründete der Maurermeister Herr Martin Maxreiter die Firma „Maxreiter Bau“ in Steinach, Götzstr. 9b. Seitdem ist der Betrieb in Steinach und Umgebung bekannt für absolute Fachkompetenz im Baubereich. Ob Einfamilienhäuser im Rohbau bis schlüsselfertig, Umbauten, Putzarbeiten oder Renovierungen, die Firma Maxreiter Bau erledigt jede Art von Bauarbeiten zuverlässig und termintreu.

Je nach Größe und Umfang der Baumaßnahme arbeitet Maxreiter Bau mit seinem festen Mitarbeiter, Herrn Helmut Foidl oder mit einer angemessen zahlreichen Mannschaft. Maurermeister Martin Maxreiter legt Wert darauf die Firma so groß zu halten dass er bei jedem Auftrag selbst mitarbeiten kann. Zuverlässigkeit und Flexibilität sind also gewährleistet.

Der Maschinenpark der Baufirma bewegt sich in



Martin Maxreiter (links) und Helmut Foidl

einem angemessen überschaubaren Rahmen, dies zeigt sich am Kooperationsdenken des kalkulationsfesten Handwerksmeisters. Maxreiter Bau arbeitet mit Steinacher Zimmereien, Schlossereien oder Transportfirmen zusammen, sodass sich die Preise für die Kunden in vernünftig nachvollziehbaren Bereichen bewegen.

Die Firma Maxreiter Bau plant jegliche Arten von Bauten und ist auch beratend im Energiesektor tätig. Jede Baumaßnahme kann nach den neuesten energetischen Erkenntnissen durchgeführt werden. Eine Baurichtung –wie Herr Maxreiter bemerkt- die ihm sehr wichtig ist.

Da die Firma Maxreiter Bau zu 90% in und um Steinach tätig ist bedankt sich der Maurermeister

bei seinen Kunden für das Vertrauen, die Treue und das positive Feedback. Martin Maxreiter wendet sich ebenso dankend an die Gemeinde und freut sich, dass auch für kleinere und mittlere Firmen im Gewerbegebiet Grundstücke zur Verfügung gestellt werden.



Fritz Maxreiter



Betriebsjubiläum bei der Firma Kern Baumaschinen



Am 6. und 7. Juli feierte die Firma Kern Baumaschinen ihr 30 jähriges Firmenjubiläum mit einer großen Hausmesse und Tag der offenen Tür am Betriebsgelände in Steinach, Gewerbering.

Zahlreiche Kunden und Steinacher Bürger waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit, den Betrieb zu besichtigen und den riesigen Fahrzeugpark zu bestaunen: Bagger, LKW- Kranaufbauten, Forsternter und vieles mehr. Unter Aufsicht konnten die großen und kleinen Besucher sogar eigenhändig Bagger und Minibagger bedienen.



Bürgermeister Karl Mühlbauer gratulierte am Sonntag, 07. Juli Herrn Josef Kern zum 30 jährigem Be-

triebsjubiläum und überreichte dabei im Namen der Gemeinde ein Geschenk.

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bernhard.bilska@service.general.de
Homepage: www.bilska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!

Alles gut bedacht?



Das Dach

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/9477994

www.auringer-dach.com



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de

E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Aktion: Wir bauen ein Insektenhotel und Sommerschnitt an Obstbäumen beim OGV Münster

Am 20. Juli 2013 trafen sich Mitglieder des OGV Münster und Interessierte aus dem Gemeindebereich zum Bau eines Insektenhotels und zur Durchführung des Sommerschnitts an den Obstbäumen.

Zu Beginn der Veranstaltung gab es einen theoretischen Einblick über den Bau des Insektenhotels, über die Inneneinrichtung und über die hoffentlich später zahlreichen Bewohner. Anschließend konnten die Jüngeren ihre Fertigkeiten beim Bohren der zahlreichen Löcher und beim Befüllen der Inneneinrichtung unter Beweis stellen, während die Älteren sich als Lehmbaumeister bewiesen. Im Anschluss und parallel zur Fertigstellung des Insektenhotels wurde der Obstbaumschnittkurs auf der Streuobstwiese durchgeführt. Erfreulich für den Vorstand war das Interesse der Kinder an den Tätigkeiten in und mit der Natur. Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Zeit auch noch zum Toben und Spielen genutzt.

-Kurzinformatio zum Thema Insektenhotel-

Ein „Insektenhotel“ ist als Nisthilfe für Insekten gedacht, hauptsächlich für Wildbienen, die durch intensive menschliche Eingriffe in die Naturlandschaft, sowie zur Tendenz einer „aufgeräumten“ Landschaft in den Privatgärten nur noch wenige natürliche Lebensräume, z. B. Totholz vorfinden.

Dabei darf man unter einem Insektenhotel keinen Artenschutz verstehen, da sie überwiegend von häufig vorkommenden Kulturfolgerbienen (z. B. Rote Mauerbiene) besiedelt werden.

„Selten vorkommende Bienenarten leben meist in Abhängigkeit von speziellen Pflanzenarten, teilweise auch in Verbindung mit besonderen Lebensraumstrukturen, wie zum Beispiel Steilwänden. Um das Vorkommen von seltenen Bienenarten zu fördern, ist es wichtig auf Pestizide zu verzichten und vorhandene monotone Rasenflächen in Wildblumenwiesen umzuwandeln, indem man die Flächen nur noch ein- bis zweimal im Jahr



mäht. Trampelpfade, die durch die Wiesen führen sind wünschenswert, weil die meisten Bienenarten im Boden nisten. Zusätzlich kann man diese Flächen mit Totholz und Steinhaufen aufwerten.“ (Quelle Wikipedia). Dennoch kann man durch Insektenhotels einen teilweisen Ersatz geeigneter Wohnstätten und Nistgelegenheiten schaffen und somit vielen Nützlingen wie z.B. Hummeln, Wildbienen, Schlupf-, Falten-, Grab und Wegwespen ein „Zuhause“ geben.

Die Bestäubung durch Wildbienen und Hummeln, die bereits im März, also unter Umständen einige Zeit vor der Befruchtung durch Honigbienen, und dabei auch bei Kälte und bedecktem Himmel, einsetzt, macht diese Insekten im Garten wie mittlerweile auch im Erwerbsobstbau (dort bestäubt eine bis zu 5.000 Blüten pro Tag!) zu erwünschten Nützlingen. (Dies gilt auch für die Schadinsektenvertilgung durch Grab- und Solitärwespen (nicht zu verwechseln mit den staatenbildenden Echten Wespen).

„Wir“ die Vorstandschaft, des Obst- und Gartenbauvereins Münster hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns Sie bei weiteren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Veranstaltungsvorschau

- Am Samstag, dem **05. Oktober 2013** findet im Garten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Münster in Münster Kirchplatz 1, eine Pflanzentauschbörse statt.
- Die Uhrzeit und der genaue Ablauf werden in der Tagespresse veröffentlicht.
- Am Samstag, den **09. November 2013** findet um 19.00 Uhr die Jahreshauptversammlung im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster statt.
- Alle Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung.



Wie es früher einmal war ...

Mutterlos

Recherchiert von Claudia Heigl

Fortsetzung der Geschichte - Teil 1 erschien in der Juni-Ausgabe des Gemeindeboten. Er endete mit dem überschwenglichen Brief der Maria an ihre Freundin über ihre zweite Trauung in Amerika.

Auch dem Frager (Anm: Schloßbenefiziaten J. Schlicht), der im ersten Kapitel auftrat und seitdem nicht wieder, brachte der Pist den Brief und wollte nun wissen: ob denn diese zweite Heirat ihm sein Weib nehmen konnte? Er bekam den Bescheid: „O nein Pist. Das ist nur die amerikanische Staatstrauung allein, und sonst nichts. So lang als euch beide nur das Meer scheidet, nicht aber der Tod, gehört rechtmäßig die Maria euch und ihr der Maria. So gilt es bei Gott, vor unserer römisch-katholischen Kirche, und in eurem und in ihrem Gewissen, nur so und anders nie.“

Die Tränen standen dabei dem Pist in den Augen. „Wenn sie aber nicht mehr zurückgeht zu mir und unseren Kindern? So wie es jetzt ist, ich in Europa und mein Weib in Amerika, dauert es gar nicht mehr lange, dann geht es in unserem Anwesen nicht mehr um“ sagte er, und in seinen Blicken stand – was nun weiter?

„Pist, eure Maria kommt wieder. Ihr amerikanisches Überglück trägt den Stempel der inneren Unwahrheit, ist nur gezwungen und erlogen, nur ein kurzer falscher Schein der wie eine aufgeblähte Seifenblase zerspringt. Diese ganze so ehr- und pflichtvergesene Liebe ist nichts als ein Rausch, und jeder Tausch, und wenn noch so schwer ist, vergeht wieder. Pist, auch der amerikanische Liebesrausch eurer davongelaufenen Maria vergeht.“

Das klang für den Pist in seinem Unglück wie erste tröstliche Prophezeiung, und man sah es ihm an, es war, wie wenn aus rabendunklen Wettergewölk ein lichter, traurer, lieber Stern tritt.

Aber nun mußten auch, um dem so leichtsinnig entlaufenen Weib den ganzen Ernst ihrer Versündigung und ihrer Pflicht zum Bewusstsein zu bringen, und ihre Erkenntnis, Reue und Rückkehr den Weg zu ebnen, alle dazu dienlichen Schritte geschehen bei den gesetzmäßigen Obrigkeiten.

Zuerst beim königlichen Amtsgericht. Diesem unterstand ja die bürgerliche Ehe mit ihrem Rechts- und Besitzstand sowie mit ihrer Steuerkräftigkeit, und aus dem weltlichen Trauungsrecht des Staates mußte folgen, daß er auch seinen Schutz gewährte. Her-

nach beim bischöflichen Ehegericht. Diesen überstand die Ehe mit ihrer katholischen Unauflösbarkeit. Aber in dieser so weitschichtigen heiklen Ehesache, die zwei Erdteile umspannte, versagte den Pist der Gerichtsarm, der geistliche gerade so wie der weltliche. Wie es schien, lag bei diesen Ämtern eine lange reife Erfahrung vor, daß auseinandergelaufene Ehegatten sich viel leichter aus sich selber und ohne die Gerichte wieder zusammenfinden.

Ein Brief vom Pist selber an die Maria wurde in Amerika entweder gleich gar nicht angenommen oder wenn doch, daß gewiß totgeschwiegen und nicht beantwortet. Um dieses voraussehbare Manöver des sündigen Paares das in seiner Staatsehe schwelgte, am ehesten und wirksamsten zu hintertreiben, ging der Pist nunmehr an seine bayerische Gemeindebehörde, der ja ebenfalls daran liegen mußte, dem unglücklichen Anwesen zur Hilfe zu kommen. Diese fertigte eine Eingabe an den deutschen Reichskonsul in den Vereinigten Staaten.

Das kaiserliche Konsulat wußte die treu- und gesetzlos Entlaufene, die alle Pflichten ihrer Familie, ihres Staates und ihrer Kirche von sich warf, gar wohl in ihren amerikanischen Schlupfwinkel zu finden, eröffnete ihr den vollen Inhalt der Eingabe, und brachte ihr hierbei mit allem Nachdruck zur Kenntnis, daß ihre Doppelhehe das Grundgesetz aller christlichen Länder verletze und in der Vereinigten Staaten grad so verboten, schwer strafbar und ein Verbrechen war, wie im deutschen Reich. Die erledigte Eingabe folgte an die Gemeinde zurück mit dem Bemerkten; eine weitere Macht über entlaufene Ehefrau hat das Konsulat nicht mehr.

Was der Pist in seiner Eingabe an das ehebrüchige Weib erreichte, war folgendes: „Ich bitte und beschwöre dich, kehre wieder zurück zu mir. Dein einziger dir rechtmäßig angetrauter Mann bin nur ich. Erbarmen dich denn deine Kinder gar nicht mehr? Hast du uns denn ganz vergessen? Ich wirtschaftete mit der Haushälterin nicht vorwärts, sondern zurück. Ich muß das Anwesen verkaufen, kann es aber nicht, weil Du die Mitbesitzerin bist. Entweder kehre zurück zu mir oder stehe vom Anwesen ab.“

Das kaiserliche Konsulat schlug in der amerikanischen Kebsehe ein wie eine Bombe. Ein überaus gereizter Brief kam aus New Jersey an den Pist. Darin stand: „Ich hasse Dich, und ehe ich nochmals zu dir zurückkehre stürze ich mich lieber in das Meer. Ich stehe auch vom Anwesen nicht ab! Gib jeden weite-



ren Versuch auf, daß ich meinen Johann verlasse. Um die Kinder nimm dich du allein an, sie sind von dir alle fünf. Das letzte Einwandererweib hat es bei uns wie eine gnädige Frau bei euch. Mich bringt niemand mehr nach Deutschland.“ Das alles enthielt der Brief noch weiter.

In dieser Familienlage befand sich der Pist einerseits voll bitterer Niedergeschlagenheit und andererseits voll heißer Aufstachelung. Und so erschien für den Vater und seine Kinder der Christtag von 1897. Beim Lichterbaum, den diesmal eine fremde Hand aufrichtete, die Magd und die Haushälterin, stand der trostlose Pist und weinte still in sich hinein um sein fernes Weib. Im Anblick ihres Vaters ergriff es auch seine größeren Kinder, die mutterlose Weihnacht zerschnitt ihnen die Seele, sie weinten ebenfalls. Und zwei kleine, der Ottl und der Gustl, die an den Äpfeln, Nüssen und Lebkuchen keine rechte Freude mehr finden konnten, beteten herzinnig: „O liebes Christkind, so bring uns doch unsere Mutter wieder.“ Hüben in Europa wie drüben in Amerika gingen nach dieser Weihnacht die Tage hinab in das Meer. Der zwanzigste Tag aber brachte von der Mutter einen Brief. Er ging an die liebe Freundin Theres und lautete:

„Es sind bald fünf Monat, seit ich von zu Hause fort bin, und jetzt möchte ich so gern wissen, wie es mit den Meinigen steht. Drei Monat warte ich schon auf einen Brief, und jetzt glaube ich, daß mir meine Schwester auch nicht mehr schreibt. Einmal hat sie mir geschrieben und auch damals, glaube ich, keine Wahrheit. Ich bitte dich, Theres frage die Frau wer bei meinen Kindern ist, ob es wahr ist, daß mein kleiner Augustl sich Arm und Fuß gebrochen hat und ob meine Mutter und Schwester auf mich recht zornig sind, weil sie mir gar nicht schreiben.

Ich habe so viel Zeitlang nach allen meinen Lieben, wie ich zuvor nach meinen Johann gehabt. Ich hätte alle, alle sehr lieb, aber ich kann nicht mehr zurück. Ich habe es mir nicht so vorstellen können, wie lieb ich meine Kinder habe, als jetzt, wo ich nicht mehr bei ihnen bin. Aber ich hoffe, ich sehe sie alle wieder, obgleich viele Jahre vergehen werden, und wenn Gott uns das Leben schenkt. Ich werde dir dann wieder schreiben, wie es in Amerika ist. Ich bitte dich Theres, schreibe mir bald.“

Das Christkind ließ sich also nicht umsonst bitten. Das zeigte der Brief schon sehr deutlich an. Es war auch hohe Zeit. Nach der Weichheit in der mutterlosen Weihnacht erfasste den Pist bereits wieder ein wilder Groll. Er ging mit seinem Schwager zum Bier, wurde von den grad so wieder christlichen wie verstandlosen Hetzerzungen mehrerer Zechbrüder geschürt, trank und trank, und bot im Rausch das ganze Anwesen zum Verkauf aus. Gut, daß sein

Schwager als Vormund der Kinder jedes Angebot wie jeden Kauf für nichtig erklärte. Das war, ehe der Brief in die Hand der Mutter und des Pist gelangte. Nun brachen lichtere Tage an. Das Christkind selber führte freilich die Maria dem Pist nicht zurück, das braucht es ja auch niemals. Es waren vielmehr zwei Pfarrämter, die als Werkzeuge dienten – das eine in Europa, dem der Pist angehörte und das andere in Amerika, dem die Maria unterstand. Diese beiden Pfarrämter nahmen mit ebenso viel Eifer wie Klugheit die zerrüttete Ehe in die Hand.

Nur eine heilige Liebe war erloschen und erstorben in der Maria, die treue keusche Gattenliebe für ihrem Pist, aber die andere heilige Liebe lebte und brannte noch in ihr, die Liebe zu ihrer Mutter und zu ihren Kindern; hier konnte die Gnade Gottes zuerst wieder anfassen, und alles andere kam dann nach. Der so trügerische Schleier, der ihr während der zweiten Flitterwochen das wirkliche Amerika verdeckte, viel schon. Ihr so schwärmerisch geliebter Johann war vermögenslos und arm wie eine Kirchenmaus, denn die angekaufte kleine deutsche Farm gehörte dem Spielbruder und lag noch dazu gegen das Meer im schlechtesten Sandboden des Staates New Jersey, der nichts hervorbringt als nur kümmerliche Beeren-ernten. Um in all ihrer Liebe bei ihrem Johann nicht elend zu verhungern, mußte die Maria in Amerika gar bald noch viel derber zugreifen als in Europa, nicht nur Schuhe flicken, sondern förmlich tagwerkern in schwerer Holzarbeit.

Ihr ganzer amerikanischer Zauberraum stürzte ein, Stück um Stück. Der größte Segen für sie war, daß sie von ihrem Glauben niemals abfiel. So verblieb sie stets in ihrem Pfarrverband und war der katholischen Seelsorge zugänglich. Ihr Johann wollte es schon anders, trachtete tiefer hinein in die Vereinigten Staaten, um die Maria von ihrem Pfarrer wegzubringen. Er war ein Süddeutscher, führte sein Pfarramt mit aller Gewissenhaftigkeit, beehrte und überzeugte die Maria mit strengen wie guten Worten, daß jede entlaufene Ehefrau wieder zurückkehren muß zu ihrem rechtmäßigen Mann und ihren Kindern. Während so das Rettungswerk, das die beiderseitigen Pfarrämter an der Maria vollbrachten, die Hineinreise in das tiefere Amerika hinauszögerte, kam der Finger Gottes über den Johann. Er fiel in ein unheilbares Siechtum. Sie selber schweigt hierüber wie ein Grab. Wenn aber andere mehr geflüsterte als laute Andeutungen die Wahrheit hierüber enthüllen, so war es ein tödliches Rückenmarkleiden, das ihm die Wirbelsäule ganz einkrümmte. Er mußte am Boden kriechen und war kein leibliches Ebenbild Gottes mehr. Es schien beinahe, wie wenn der Himmel ihn als den Hauptschuldigen von dieser Sündenehe zu einer stärkeren Strafe und Buße zog.

Und grad in dieser Zeit lief wieder ein Schreiben vom

Pfarramt in Europa ein. Sie wurde zu ihrem amerikanischen Pfarrer gerufen, der ihr den Inhalt mitteilte, und sie auf das allerdringendste ermahnte; sie solle nach Deutschland zurückkehren zu den Ihrigen. Sie versprach es und ging, seufzte aber unterwegs schwer auf: „Ach wenn ich nur könnte.“ In dieser Stimmung betrat sie ihre gemeinsame Wohnung. Da lag ihr Johannes von eigener Hand entleibt am Boden, neben ihm war sein abgeschossener Revolver und Stück Hirnschale mit einem Büschel Haar hing an der Zimmerdecke.

Damit war das ehebrecherische Liebestheater aus für immer. Die dicke Satanskette, mit welcher der Johann die Maria an sich schmiedete, war durchrissen. Dieses mußte kommen, ob so, ob anders, denn noch heute gesteht sie zu: Ohne seinen Tod hätte sie ihren Johann nicht mehr verlassen.

Nach katholischer Gewohnheit aus Bayern verweigerte der schwerkranke Ehebrecher auch in Amerika den Pfarrer nicht, sondern nahm ihn an, ihn und was er ihm sagte. Vielleicht war es noch eine letzte irdische Anwandlung: „Für mich ist sie verloren, so wie so, daher räume ich mich selber aus dem Weg, damit sie zurückkehren kann zu ihrem Pist und zu ihren Kindern.“ Das wäre dann noch ein klein wenig Licht, das aus diesem schaurigen Selbstmord flackert.

Die Maria schrieb nunmehr an ihre Mutter: „Ich komme zurück.“ Der Krieg war ausgebrochen zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien, und richtete in vielen Geschäftshäusern schon solche Verheerungen an, daß die Leute genug im breiten Fluß von New Jersey, Delaware, ihren Tod suchten. Es fand sich gerade noch ein letztes Schiff, das nach Europa ging und das die Maria besteigen konnte. Von den wenigen Besitzstücken ihres Johann nahm sie kein einziges anderes mit, nur seinen Revolver allein als schauriges ewiges Andenken von Amerika. Das Kuhgeld aus Europa, die 170 Mark, die unangegriffen in ihrem Besitz lagen, konnten und mußten dazu dienen, die Überfahrt zu bestreiten.

Grad nach der allgemeinen bayerischen Kirchweihwoche, also im Oktobermonat 1898, kam die Maria an, in der Schrammenstadt, wo sie in den Zug einstieg, stieg sie vom Zug wieder aus. Von dort schrieb sie dem Pist: „Ich bin zurück. Wenn ich nicht mehr zu dir darf, nun dann muß ich halt in einen Dienst gehen. Wenn ich aber nochmal zu dir darf, dann hole mich ab. Ich bin bei Nimm aber den Ottl und den Gustl mit.“

Der Pist war freilich durch seine Schwiegermutter von der reuigen Rückkehr schon verständigt. Aber der viele Unmut loderte bei ihm nochmal auf aus der glimmenden Asche. Er ging mit seinem Brief hinüber in das Austragshaus und sagte: „Kannst du jetzt hinausfahren um sie.“ Die Mutter Dobmaier schüttelte aber dazu den Kopf: „O nein Pist, fahre du nur selber. Oder geh zu deinem Bruder auf euren Hof, daß er um

sie fährt.“ Nun ging er zu Rupert hinüber. Und der Bruder, der ein ebenso verständiger christlicher Mann ist, ein geradeso christliches verständiges Weib hat, sagte ihm: „So spann nur gleich ein und hol sie, nicht ich, sondern du, denn du gehst zu Grund ohne sie. Merk nicht auf andere Leute, ob diese so sagen oder so. Verzeih ihr und geh gut um mit ihr. Gebt einander wieder die Hand. Und kränke sie nicht mehr mit Vorwürfen. Ohne alle Schuld bist du auch nicht. Schlage an dein eigenes Herz.“ Der Pist wischte sein nasses Auge aus, und fuhr um seine Maria. Was sie unterwegs miteinander sprachen, war nur ganz wenig, aber es genügte vollständig, denn es lautete: „Verzeih mir Pist.“ – „ich verzeih Dir Maria.“

Bei dunkelnder Zeit, um den Gaffenden zu entgehen, erreichten sie das Haus. Mit dem Freudenwort: „Jetzt bin ich wieder da“ schloss sie alle in ihre liebenden Arme. Und nun Leben Pist und Maria in neuer ungeprübter Ehe und ihren fünf Kindern sind noch zwei andere gefolgt.

Der Pist fühlt sich überglücklich, daß er sein Weib wieder hat und damit von seinem Hauselend heraus ist, die Maria aber „preist jetzt ihren Pist“, weil er auch ihr freie Hand läßt und Geld und nicht mehr so viel zum Bier geht. So verkündet freudeverklärt die Mutter Dobmaier. Die bösen Wetterstimmen haben alle schon umgesteckt und gestehen zu: „Der Pist und die Maria haben einander jetzt lieb, lieber als zuvor.“

Aber freilich so landhübsch wie früher kam die Maria herüber nicht mehr. Die Jugendrosen sind weg aus ihrem Gesicht. Dieses einzige Jahr in Amerika hauste an ihrer Schönheit schlimmer als zehn Jahre in Europa. Was sie aber nicht drüben ließ, sondern wieder zurückbrachte, das war ihr herzugewinnendes Wesen. Von diesen, das auch den unglücklichen Johann schon so sehr anzog, entwirft uns die alte Mutter Dobmaier mit ihren 68 Jahren noch heute ein reizendes Bild: Hier steht es:

„Den größten Verdruß hat mir meine Maria gemacht, und doch hab ich grad sie am liebsten. Warum, das weiß ich selber nicht. Von allen meinen anderen Kindern hab ich so viel wie keinen Verdruß erlebt. Und doch hab ich keine so lieb wie die Maria.“ Sie verzeiht ihr daher längst ihren ganzen Fehltritt, die Maria aber sagt zu ihr: „O Mutter, ich hab an meinem Pist jetzt einen viel lieberen Mann. Ganz umsonst bin ich doch nicht über das Meer gefahren.“

Einige Tage vorüber, ging der Pist in das Pfarramt und meldete den glücklichen Ausgang mit „Ende gut alles gut“ dort an. Hierbei verschwieg er auch nicht daß mehrere Leute ihn anschrühten: „Den grundschlechten Fetzen, den, wann er kommt, aushauen und nicht aufnehmen, das tät ich ihm“, aber auch das nicht, was ihm sein Bruder für einen Rat gab und wie er diesem folgte. Da legte der Pfarrer seine Hand



dem Pist auf die Schulter, sprach ihm dann sein ganzes Lob aus und bestätigte: „Das andere sind dumme Unchristen. Recht allein euer Bruder der Rupert, er ist mit Kopf und Herz, Rat und Tat ein wahrhafter Mann und Christ.“

Zum Hintergrund der Familie:

Johann Baptist (Pist) Leibl stammte aus dem 114 Tagwerk großen Leiblhof „auf der Wies“ Nr. 7 in Unterniedersteinach.

Johann und Walburga Leibl aus Schillertswiesen hatten den Hof am 17.10.1735 von Joseph Schuhbauer gekauft. Die Nachfahren der beiden hatten in fast alle Höfe von Ober- und Unterniedersteinach eingehiratet. Außerdem besteht zu vielen Bauern in Steinach und Umgebung eine verwandtschaftliche Beziehung.

Den Hof hatte Rupert Leibl 1884 von den Eltern Joseph Leibl und Maria, geb. Knott, einer Bauerstochter aus Steinach, übernommen. Sein Bruder Johann Baptist bekam sein elterliches Erbeil ausbezahlt und brachte somit eine ordentliche „Mitgift“ in den Dobmaier-Hof mit ein.

Rupert Leibl war mit der Rothamer Bauerstochter Katharina Rothamer verheiratet. Die Familie verkaufte am 24.07.1902 den Hof an August von Schmieder, der die Felder und Wiesen für sein neues Gestütt benötigte und zog nach Niederharthausen. Die Gebäude wurden alle abgerissen. Von dem Hof ist nichts mehr zu erahnen.



Unterniedersteinach bestand ursprünglich aus drei Höfen: Nr. 5 Der ganze Ungerhof (Fam. Hofbauer, ca. 110 Tgw.), Nr. 6 Das halbe Peselgut (Fam. Niemaier, ca. 82 Tgw.) und Nr. 7 der Leiblhof (ca. 114 Tgw.)

1902 bzw. 1903 kaufte der Steinacher Schloßherr August von Schmieder die zwei weiteren Höfe auf und errichtete an den Hofstellen 5 und 6 das neue

Gestütt. Nur das Niemaier-Wohnhaus wurde renoviert und als Wohnhaus für die vier Gestüttwärter umgebaut, alle weiteren vorhandenen Gebäude wurden abgerissen.



Die grauen Gebäude zeigen das heutige Gestütt in Unterniedersteinach. Das Arbeitershaus (ursprüngl. Niemaierhaus) wurde inzwischen ebenfalls abgerissen.

Die Dobmaier's stammten von Blaibach und tauschten 1872 ihr Anwesen in Blaibach gegen den Hof (beim Weber) in Oberriedersteinach Nr. 9 mit 75 Tagwerk im Gegenwert von 10.611 Gulden.

Im August 1884 starb die Schwester Karolina Dobmaier mit 22 Jahren. Drei Monate später, am 23.11., heiratete Maria mit 19 Jahren den 33jährigen Johann Baptist (Pist) Leibl. Ein Jahr später kam der erste Sohn Rupert zur Welt, der jedoch bereits nach 5 Wochen wieder starb. Fast jedes Jahr folgte ein weiteres Kind. Der Vater Michael Dobmaier starb am 28.04.1888 im Alter von 54 Jahren an Lungentuberkulose.

Am 30.12.1889 kauften Joseph und Anna Muhr den Nachbarhof Nr. 8 mit 32 Tagwerk Grund um 25.000 Mark und zogen mit zwei Söhnen (einer davon war Johann) und einer Tochter Maria nach Oberriedersteinach. Woher die Familie genau kam, ist nicht bekannt.



Karte aus dem Jahr 1827 von Oberniedersteinach. Hier sind nur die Höfe Nr. 8 (Muhr, heute Kordik), Nr. 9 (Dobmaier/Leibl) und Nr. 10 (Neidl) eingezeichnet. Die weiteren zwei Anwesen wurden erst später errichtet: 1831 Nr. 10b (Kainzbauer, heute Deuschl) und 1859: Nr. 10a (Amberger)

Als Maria im September 1897 ihre Familie verließ war sie 32 Jahre alt, und hatte bereits sieben Kinder geboren, von denen zwei im Kindesalter verstorben waren. Was muss in dieser Frau vorgegangen sein, als die den Entschluss fasste, ohne Rücksicht auf ihre fünf kleinen Kinder, Mutter

und Ehemann die Heimat für immer zu verlassen.

Ihre große Liebe, Johann Muhr, erschoss sich im Alter von 43 Jahren in Egg Harbor City, New Jersey, USA. In der Sterbeurkunde wird er als verheiratet bezeichnet.

Nach ihrer Rückkehr im Oktober 1898 bekam sie nochmals vier Kinder, von denen jedoch zwei wiederum im Kindesalter verstarben.

Maria kam gezeichnet von Amerika zurück. Bereits im Alter von 45 1/2 Jahren verstarb sie am 25.03.1911 an Blutarmut und hinterließ sieben Kinder, von denen das jüngste 3 1/2 Jahre alt war.

Ihr Ehemann verkaufte 1912 den Hof in Oberniedersteinach an

August von Schmieder und zog nach Steinach. Er starb dort im Alter von 73 Jahren am 22.07.1924.

Auch in Oberniedersteinach ist von den Gebäuden des Dobmaier/Leibl-Hofes heute nichts mehr vorhanden.

 **Möbelhaus Blum**
Gewerbering 6 · Rotham 1 · 94377 Steinach bei Straubing
Tel.: 09428-7236 · www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko

**ROBERT SCHNEIDER**

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 · 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de

Wir sehen **Engpässe** oft gar nicht
nicht so eng.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Deshalb sind wir auch für Sie da, wenn Sie kurzfristige und individuelle Finanz-Lösungen brauchen und beraten Sie dabei immer fair und partnerschaftlich. Profitieren Sie von der besonderen genossenschaftlichen Beratung – bei Ihrer Filiale der Raiffeisenbank Parkstetten eG in Steinach, Münster, Oberalteich, Mitterfels oder Parkstetten. www.rb-parkstetten.de

Raiffeisenbank
Parkstetten eG 

Fair und
persönlich:
genossenschaft-
liche Beratung



Kinsach-Wanderung und Regensburg-Ausflug

Interessante Veranstaltungen des 60plus-Treffs

Die 60plus-Treffs unserer Gemeinde erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Dies ist zum Teil darin begründet, dass neben der Geselligkeit und der Kameradschaft interessante Aktivitäten angeboten werden. Die Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider sind stets um interessante und abwechslungsreiche Treffs bemüht. Langweile ist bisher nicht aufgekommen.

Die Kinsachtal-Wanderung

So war die Kinsachtal-Wanderung bei herrlichem Wetter am 14. Juni ein besonderes Erlebnis. Detlev Schneider hatte eine interessante Wanderstrecke ausgesucht, die vom Gasthaus in Wolferszell ihren Ausgang nahm. Vielen Teilnehmern war diese schöne Gegend entlang des Flößchens Kinsach bisher nicht bekannt gewesen. Detlev Schneider erläuterte die Planungen eines Radweges durch die ILE-nord 23 in allen Einzelheiten. Der Flussname „Kinsach“ hat einen uralten Ursprung. Er bedeutet „Ahe, d.h. Bach des Königs“ und verweist auf die früheren königlichen Besitzverhältnisse. Bei einer Brotzeit im Landgasthof Schmid ist die interessante Wanderung in gemütlicher Atmosphäre ausgeklungen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass auch unsere Gegend schöne Wanderziele bietet.

Ausflug in die Bischofsstadt Regensburg

Ein Erlebnis besonderer Art war der Ausflug nach Regensburg am Freitag, den 19. Juli. Mit dem Bayern-Ticket reiste man kostengünstig und bequem in die Bischofsstadt. Im Rahmen eines Spaziergangs besichtigte man bedeutende Sehenswürdigkeiten, die von Hans Agsteiner und Detlev Schneider kurz vorgestellt wurden. So war man überrascht, dass der Regensburger Dom nicht der Kirche, sondern dem Freistaat Bayern gehört. Es war ein Schuss nach hinten für den damaligen bayerischen König, als er sich bei der Säkularisation dieses historische Bauwerk unter den Nagel riss, denn die Renovierungskosten sind gewaltig. Es musste sogar eine Staatliche Dombauhütte geschaffen werden, die ständig mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt ist. Man kann ja dieses denkmalgeschützte Baudenkmal – es ist das bedeutendste Werk der Gotik im



Die 60plus-Wanderer waren begeistert von der Schönheit des Kinsachtals

süddeutschen Raum – nicht verkommen lassen. Weiter ging es zur Stiftskirche „Alte Kapelle“, die nach jahrelanger Renovierung in herrlichster Pracht erstrahlt: Rokoko in höchster Vollendung. Hier betete Papst Benedikt und weihte die Orgel, erzählte Detlev Schneider. An der Donau besichtigte man die Steinernen Brücke mit ihren 14 Bögen, eine grandiose Ingenieur- und Baumeisterleistung aus dem hohen Mittelalter. Sie ist neben dem Regensburger Dom das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde innerhalb von nur elf Jahren, vermutlich von 1135 bis 1146, erbaut und war für mehr als 800 Jahre die einzige Donaubrücke in Regensburg. Im schattigen und gepflegten Biergarten des Bischofshofs erholte man sich bei frischen Getränken und einer Brotzeit. Viel zu schnell verging die Zeit. Den zweiten Teil der Besichtigungstour bildeten das Rathaus, wo der Immerwährende Reichstag stattfand, die Porta Prætoria des ehemaligen großen Römerkastells für die dritte italische Legion und der Neupfarrplatz. Die Teilnehmer schmunzelten über die erotische Geschichte, die Hans Agsteiner vor dem Denkmal des „Don Juan de Austria“ zum Besten gab. Kaiser Karl V., in dessen riesigem Reich die Sonne niemals unterging, war wegen der ständigen Reiterei bei Wind und Wetter von starkem Rheuma geplagt und beim Reichstag in Regensburg deshalb von Schmerzen geplagt und sehr deprimiert, erzählte Agsteiner. Da wollten ihn die besorgten Regensburger Ratsherrn ablenken und aufmuntern. Sie schmuggelten ihm die junge hübsche Bürgerstochter Barbara Blomberg ins Bett und der Kaiser hatte bald wieder eine gute Laune. Aus

dieser Begegnung ging ein Sohn hervor, den der Kaiser in seiner Residenz in Brüssel erziehen ließ. Der Kaiser war der irrigen Meinung, dass Regensburg in Österreich liegen würde und nannte das Kind deshalb „Juan de Austria“. Juan de Austria wurde ein bedeutender Feldherr. Er besiegte in der Seeschlacht von Lepanto – eine der größten Seeschlachten der Geschichte – die Türken und bannte damit die Türkengefahr. Dadurch kam er zu höchstem Ansehen im Abendland. Hätte er die Schlacht verloren, wären wir heute wahrscheinlich Muslime, führte Agsteiner aus.

Am Neupfarrplatz besichtigte man die evangelische Kirche, die anstelle der früheren jüdischen Synagoge errichtet worden ist. Auch das Haus des Straubinger Patriziers Ulrich Schmidl, des Mitbegründers von Buenos Aires, der wegen seines Wechsel zum Luthertum nach seiner Rückkehr aus Argentinien Straubing verlassen musste, wurde besichtigt. Die Ausflugsteilnehmer waren nach der Rückfahrt einig, dass dieses Erlebnis noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Theaterfahrten nach München

Auf besonderen Wunsch von 60plus-Teilnehmern werden Theaterfahrten nach München organisiert. Damit kann von Steinach aus am internationalen Kulturleben der Landeshauptstadt teilgenommen werden. Erste Veranstaltung ist der Besuch des Bayerischen Nationaltheaters am 21. September, bei dem das Ballett „Romeo und Julia“ nach der Choreographie von John Cranko, Musik von Sergej Prokofjew, zur Aufführung kommt. Am 26. Dezember (zweiter Weihnachtsfeiertag) findet in der Philharmonie eine Operetten-Gala statt und nach der Wiedereröffnung des Deutschen Theaters kann am 29. März 2014 das Musical „Westside Story“, als Nachmittagsvorstellung besucht werden. Anmeldungen zu diesem Musical nimmt Hans Agsteiner (Tel. 1602) entgegen.

Weitere Aktivitäten nach der Sommerpause

Der Volksfestmonat August wurde von 60plus-Veranstaltungen freigehalten. Anschließend ging es gleich wieder los, und zwar mit einem Besuch des



Die Teilnehmer der Ausflugsfahrt nach Regensburg waren von den Sehenswürdigkeiten der Bischofsstadt begeistert

Klosters Metten. Ein ausführlicher Bericht erscheint dazu im nächsten Gemeindeboten. Weiter sind geplant: Besuch des Kloster Aldersbach mit Kirchen-, Kloster- und Brauereibesichtigung, Schifffahrt von Kelheim nach Weltenburg, Betriebsbesichtigungen und Filmvorführungen.

Hans Agsteiner u. Detlev Schneider
Moderatoren

Aus Hubert Brandl
Caravantastic wird
Caravantastic Straubing GmbH

Caravantastic
Straubing GmbH

Die neue Caravantastic
Straubing GmbH

Mehr Auswahl, mehr Angebote, mehr Service!

HYMER
ERIBA
carado
büster
NIEMANN + BISCHOFF
PÖSSL

- Verkauf und Vermietung von Reisemobilen und Wohnwagen
- Meisterwerkstatt für alle Marken

Caravantastic Straubing GmbH
Gewerbering 11 · 94377 Steinach
Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33
info@caravantastic.de · www.caravantastic.de



Vier Tage lang gefeiert

Vier Tage feierte die Gemeinde Steinach das Sport- und Heimatfest. In hervorragender Weise haben die drei Ortsvereine, Vorwaldschützen Steinach, Fischereiverein Steinach und ASV Steinach, dieses Fest ausgerichtet. Die Dachorganisation bildete die Gemeinde Steinach. Bürgermeister Karl Mühlbauer stand wieder als Schirmherr zur Verfügung und es wurden kein Regenschirme, sondern nur Sonnenschirme gebraucht. Der Festausschuss mit den Mitgliedern Hans Vogl und Elisabeth Mühlbauer von den Vorwaldschützen, Herbert Wagner, Alexandra Feldmeier und Hans Dietl vom Fischereiverein und Gerhard Heinl, Theo Spanner, Günter Fischer, Andreas Bajew und Michael Elser vom ASV Steinach hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Traditionsgemäß begann man das Fest am Freitag mit dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder am Friedhof. Im Festzelt spielten die Felsnstoana mit ihrer Blasmusik zünftig auf. Sportlich fanden am Samstag die Endspiele des Fußballraiffeisenpokalturniers statt. Dieses gewann die zweite Mannschaft des ASV Steinach gegen den RSV Parkstetten im Elfmeterschießen. Am Abend fand die Partyband Made in Bayern die richtige Mischung für das Publikum. Pfarrer Wolfgang Reischl zelebrierte am Sonntag den Feldgottesdienst, der von den Geiersthaler Sängern mit der Waidlermesse begleitet wurde. Höhepunkt war die Einwei-



Am Freitag stieß der Festausschuss mit Schirmherr Bürgermeister Karl Mühlbauer und Otto Kienberger von der Brauerei Klett auf ein schönes Fest an.

hung der neuen Doppelsporthalle am Samstag und der Tag der offenen Tür am Sonntag. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit die Halle zu besichtigen. Neben den Hallengeräten, die aufgebaut waren, zeigten die Wilden Wespen ein Volleyballtraining und seitens des ASV Steinach führten die ASV Tanzmäuse ihre Tänze auf und die Rope Skipping Gruppe des ASV ließ die Sprungseile wirbeln. Auf einem Segway-Parcour konnten die Besucher dieses Fortbewegungsmittel ausprobieren. Die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf stellte ihren neuen Verkehrssicherungsanhänger vor. Am Abend war die Kabarettistin Luise Kinseher zu Gast im Festzelt. Am Montag, dem Tag der Behörden, Betriebe und Vereine, klang das Fest mit D'Stiefziacha zünftig aus.

Optimale Planung von Süd-, Ost-, und Westdächern

provoltaik
by Alex Dorfmeister

Wir sind besser drauf!

provoltaik GmbH & Co.KG • Ahornweg 4 • 94559 Niederwinkling
Fon: 09962-950840 • Mobil: 0171-6558483 • info@provoltaik.de • www.provoltaik.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Norbert Maier

Falkenfeslerstraße 31
94377 Steinach / Münster
Telefon: 0 94 28 – 16 56
Mobil: 0151 – 25 22 82 64
E-Mail: n.e.maier@t-online.de

Luise Kinseher in Steinach



"Die Steinacher können es nicht erwarten bis das Gäubodenvolksfest los geht. Die haben schon jetzt einen Autoscooter und ein Bierzelt aufgebaut." Nach diesem Begrüßungssatz schlüpft Luise Kinseher in verschiedene Rollen. Gleich ob Kinseher live oder Kinseher als "Famous Mary of Bavaria" oder schrullige "Helga Frese" - die Kabarettistin Luise Kinseher unterhielt das Publikum, am Sonntag, 7. Juli, im Steinacher Festzelt mit ihrem vielschichtigen Programm "Die Kinseher kimmt".

Da ist zuerst einmal die Kabarettistin selbst, die vermutlich ein Burn-out hat. Sie habe den Zuschlag für eine einsame Alm mit Milchkuh und gleich neben Heidi erhalten. Das Publikum erfuhr auch, dass Kühe alles liefern, was der Mensch braucht. Kühe als Wiederkäuer sind auch zufrieden mit dem, was sie haben. Auf der anderen Seite ist das Tier vielseitig verwendbar. Das blutige Rindersteak liebt der Mann, die Kosmetikartikel auf Kuhbasis die Frau. Zudem fördere täglich zehn Minuten Muhen die Authentizität. Nach dem anschließenden Mit-Mach-Muhen meinte die Schauspielerinnen strahlend: Ich wusste gar nicht, dass heute so viele Rindviecher im Zelt sind. Zur aktuellen Lage des Steuerfall Hoeneß meinte sie, dass Hoeneß unter Franz Josef Strauß nicht erwischt worden wäre.

Ganz andere Sorgen hat die stets angesäuselte ehemalige Millionärin und Jodelkönigin "Famous Mary of Bavaria". Sie hat schon alles durch, was man sich mit Geld erkaufen kann: Von der Welt-

umsegelung bis hin zum Flug ins All. Sogar ein eigenes Oktoberfest auf ihrer Ranch in Texas hat sie sich installieren lassen. Aber auch das hat keinen Spaß gemacht, weil niemand vorbei gekommen ist außer George Clooney.

Mit dem Thema Geiz und Gier beschäftigt sich auch "Helga Frese". Schnell in Trenchcoat geschlüpft, thematisiert Kinseher Helgas Forderung nach "mehr Bescheidenheit, auch bei denen, die's gewohnt sind". Auch gegen Selbstmordattentäter hat die taffe Friesin ein tolles Konzept: Man solle halt Klums 100 000 junge Damen, die sich zur letzten Staffel gemeldet haben, nach Afghanistan schicken, dann hätten dort die Taliban schon ihr Paradies auf Erden und müssten nicht zu uns kommen.

Ganz nebenbei "spielte" sie auch mit dem Publikum und den Herren in der ersten Reihe. Da musste ein Steinacher und Straubinger schon mal einen Abend lang für zusätzliche Unterhaltung herhalten.

Schnell vergingen zwei unterhaltsame Stunden mit der Kinseherin, dem singenden Cowgirl in den "Vereinigten afrikanischen Emiraten" das sich ein Leben auf dem Oktoberfest wünscht und mit der Spießergattin Helga Frese.

Ohne zwei Zugaben lies das Publikum Luise Kinseher nicht von der Bühne. Mit dem Lied "Etz geh ma no wo nei" bewies die Allroundkünstlerin auch ihr Gesangstalent.



Der bayerische Charme passt überall

Am 7. Juli 2013 war die bekannte Kabarettistin und Nockherberg-Bavaria Luise Kinseher beim diesjährigen Sport- und Heimatfest in Steinach zu Gast.

Die ungemein sympathische Künstlerin war bereit, vor ihrem Auftritt einem Mitarbeiter des „Gemeindeboten Steinach“ einige Fragen zu beantworten.“

Gemeindebote (GB): Guten Tag Frau Kinseher, wir hoffen Steinach ist nett zu Ihnen?

Frau Luise Kinseher: Bis jetzt ja.

GB: Bei Ihren Bühnenprogrammen unterscheiden Sie sich in wohlthuender Weise von vielen Ihrer Zunft dadurch, dass Sie es nicht nötig haben Ihre Pointen ausschließlich auf Kosten anderer, z.B. der Männer zu setzten. Sie haben viel Mut zur Selbstironie. Schreiben Sie Ihre Texte selbst?

Frau Luise Kinseher: *Ich schreibe alle Texte meiner Bühnenprogramme selbst, einschließlich der Nockherbergrede.*

GB: Sie sind in Fernsehserien wie z.B. „München 7“ als Dienststellenleiterin oder in „Cafe Meineid“ zu sehen und haben auch in Kinofilmen wie „Beste Zeit“ mitgespielt. Bekannt sind Sie vor allem als redegehaltige Kabarettistin. Ist es für Sie als solche schwieriger als Schauspielerin anerkannt zu werden?

Frau Luise Kinseher: *Die Rollen der Fernsehserien hat mir Franz Xaver Bogner passend auf den Leib geschrieben. Diese Rollen werden vom typisch-hintersinnigen bayerischen Humor getragen und von meiner Interpretation geprägt. Ich bin auch Schauspielerin, habe Theaterwissenschaft, Germanistik und Geschichte studiert und mache viele verschiedene Sachen.*

GB: Sie schlüpfen auf der Bühne in verschiedene Figuren. Welche Person(en) würden Sie dort nicht spielen?

Frau Luise Kinseher (lacht): *Dünne Frauen und die „Bavaria“, die spiele ich nur auf dem Nockherberg. Ansonsten spiele ich was ich spielen will, Figuren die in mein Konzept passen.*

GB: Wer ist Ihr kabarettistisches Vorbild?

Frau Luise Kinseher: *Ich habe viele Kabarettkollegen gesehen und kennen gelernt. Jörg Hube be-*



wundere ich heute noch sehr.

GB: Wenn Sie die Möglichkeit hätten vor dem Bundestag, vor der Bischofskonferenz oder vor der Handwerkskammer aufzutreten, wo würden Sie als erstes zusagen und warum?

Frau Luise Kinseher: *Als erstes vor der Handwerkskammer, die ist mir am nächsten. Ich stamme selbst aus einer Handwerkerfamilie (Anmerk.der Redaktion: Der Vater von Frau Kinseher betrieb ein Malergeschäft) und sicherlich sind bei der Handwerkskammer die netteren Menschen. Dann trete ich im Bundestag auf und arbeite mich anschließend bis zur Bischofskonferenz hoch.*

GB: Frau Kinseher, Ihre Art die Menschen zu unterhalten ist die ehrlichste Art aufzutreten. Ist es auch die anstrengendste?

Frau Luise Kinseher: *Es ist nur anstrengend weil es manchmal zu viel wird, aber nicht wegen des direkten Kontaktes zum Publikum. Es macht Spaß und Freude Menschen zum Lachen zu bringen und man erhält viel zurück.*

GB: Das ist Ihr fünftes (!) Bühnenprogramm. Jedes Stück soll wahrscheinlich besser und reifer werden. Wie groß ist dabei die Gefahr, dass Sie damit immer anspruchsvoller, komplizierter und somit schwerer verständlich werden?

Frau Luise Kinseher: *Ich bemühe mich genau das Gegenteil zu erreichen, immer verständlich aber auch authentisch zu bleiben. Die Stücke entwickeln sich wie wir alle weiter, aber die Leute sollen sich auch damit identifizieren können.*

GB: Ist es für Sie schwieriger in einem familiären Kreis wie heute in Steinach aufzutreten oder auf größeren Bühnen, in größeren Städten?

Frau Luise Kinseher: *Es ist doch schön hier in Steinach: Bierzelt, bayerische Lebensfreude, laue Sommernacht und nette Menschen.*

GB: Wo würden Sie gerne einmal spielen?

Frau Luise Kinseher: Ich spiele auf allen wichtigen Bühnen in Deutschland. Aber am liebsten wäre mir das Prinzregententheater in München. Ich bin dort noch nicht aufgetreten, aber man müsste es eigentlich nur einmal machen.

GB: Frau Kinseher, Sie sind bekannt für Ihren bayerischen Charme. Sie treten auch außerhalb Bayerns auf. Wie erreichen Sie dort das Publikum?

Frau Luise Kinseher: *Mit bayerischem Charme! Mit dem erreicht man alle Menschen. In Norddeutschland rede ich genauso bayerisch. Ich muss dort nur deutlicher sprechen und konzentrierter artikulieren.*

GB: Würden Sie mit Semino Rossi in einer Sendung mit Florian Silbereisen ein Liebesduett singen?

Frau Luise Kinseher (lacht herzlich): *Haben Sie Semino Rossi schon gefragt? Es ist zwar nicht mein Metier, aber wenn das Lied passen würde und Herr Rossi mit mir genügend Geduld hätte dann würde ich es nicht generell ablehnen. Vielleicht könnten wir einige Rockmusiker mit einbinden um ein Crossover-Projekt zu gestalten.*

GB: Von welchem Alptraum würden Sie wahrscheinlich erschrocken aufwachen?

Frau Luise Kinseher: *Bestimmt von keinen philosophisch zu interpretierenden Traumereignissen. Mich würden Unglückstraumata erschrecken, wie in einem brennenden Haus eingesperrt zu sein. Also irgendwelche schwarze Szenarien.*

GB: Wenn Karl Valentin, Gerhard Polt oder Heinz Erhard Sie bitten würden, für sie ein Kabarettprogramm zu schreiben, für wen würden Sie es machen?

Frau Luise Kinseher: *Für Gerhard Polt, denn der lebt noch. Da hätt ich auch was davon und es wär nicht völlig umsonst.*

GB: Wir wollen Sie bewusst nicht so häufig auf Ihre Rolle als „Bavaria“ am Starkbieranstich auf dem Nockherberg ansprechen. Aber wie stark beeinflusst dieser Auftritt Ihre Tagesarbeit?

Frau Luise Kinseher: *Meine Prominenz hat sich dadurch stark gesteigert, aber ich habe auch mehr Aufgaben als früher. Wenn ich die Rede schreibe, kann ich kaum Auftritte bewältigen und ich muss das ganze Jahr über intensiv recherchieren.*

GB: Frau Kinseher, Sie singen auch auf der Bühne. Das Lied „Etz gemma no wo nei“ ist ein wenig Jazz angehaucht und Sie interpretieren es mit einer angenehm passenden Stimme, die dabei zum Zurücklehnen einlädt. Haben Sie schon einmal daran gedacht diesbezüglich eine CD zusammen zu stellen?

Frau Luise Kinseher: *Ich möchte tatsächlich mehr Musik machen und solche Musikeinlagen sind sicherlich ausbaufähig. Eine CD – wer weiß, mal sehen.*

GB: Sie werden von einem Münchner Kulturbüro betreut. Sehen Sie sich als Repräsentantin der bayerischen Lebensart?

Frau Luise Kinseher: *Selbstverständlich, ich bin tief bayerisch. Ich identifiziere mich eng mit der bayerisch-traditionellen Kultur und Tradition.*

GB: Sie strahlen solch eine Gelassenheit aus, nicht eine Haferlschuhmelancholie, sondern eine glaubhaft-sympathische Bodenverwurzelung und das vor einem anstrengenden Auftritt. Wo finden Sie diese Ruhe?

Frau Luise Kinseher: *Ich bin sehr bodenständig, bin ein reeller Mensch und habe ein tiefes Gottvertrauen. Ich glaube das ist eine gute Mischung als Verbindung zwischen Himmel und Erde.*

GB: Wollen Sie mit Ihren Texten und Beiträgen die Menschen betroffen machen, nachdenklich oder wollen Sie nur unterhalten?

Frau Luise Kinseher: *Betroffen bestimmt nicht. Ich möchte unterhalten. Ich kann ein Angebot machen nachzudenken, möchte aber keine Lösungen aufdrängen. Jeder Mensch weiß in seinem Innersten, was für ihn richtig ist. Ich bringe Gedanken zur Sprache, erwarte aber nicht, dass diese als Antworten angenommen werden.*

GB: Was sind Ihre nächsten beruflichen Ziele?

Frau Luise Kinseher: *Der nächste Nockherberg und 2014 wird es ein neues Bühnenprogramm geben. Ansonsten ist das nächste Ziel mein nächster Auftritt.*

GB: Bitte sagen Sie uns noch eine Ihnen wichtige Lebensweisheit

Frau Luise Kinseher: *Leben und Leben lassen.*

GB: Frau Kinseher, wir bedanken uns für das ungemein nette Gespräch, wünschen Ihnen weiterhin viel Energie und uns eine große Präsenz der Schauspielerin und Kabarettistin Luise Kinseher.

Das Gespräch führte Johann Landstorfer.



Agfalva, das ungarische Agendorf, besucht unser Agendorf

Zum diesjährigen Dorffest, kam eine Delegation aus Agfalva, dem Agendorf in Ungarn, zu einer Stippvisite zu uns nach Agendorf. Die Reisegruppe hatte ihre Partnergemeinde Schefflenz besucht und war auf der Rückfahrt in die Heimat.

Die Dorfgemeinschaft Agendorf hatte die ungarischen Agendorfer zum Mittagessen anlässlich des stattfindenden Dorffestes eingeladen. Gegen 13.30 Uhr trafen die Gäste in Agendorf ein.



Helmut Kettl und Reinhold Pielmeier, begrüßen die Gäste aus Ungarn, in der Mitte Andras Böhm, daneben der Bürgermeister von Agfalva, Istvan Gaal. Helmut Kettl war 1991 dabei, als Pfarrer Gerhard Maas Agfalva besuchte.



Die Reisegesellschaft stellte sich nach der Ankunft zu einem Erinnerungsfoto. Helmut Kettl, Renate u. Reinhold Pielmeier, Andras Böhm, Bürgermeister Istvan Gaal mit Frau

Bürgermeister Karl Mühlbauer im Gespräch mit Istvan Gaal, Bürgermeister von Agfalva und Andreas Böhm, Heimatpflger und Ortschronist von Agfalva. Rechts stehen Norbert Mandl und Theo Handwerker, die ebenfalls 1991 mit Pfarrer Maas in Agendorf waren.



(Fotos: Th. Bemmer)

Nach dem Austausch von Geschenken und der Einladung an die bayerischen Agendorfer am letzten September-Wochenende nach Agfalva zu kom-

men, traten die „ungarischen Agendorfer“ die Heimfahrt gegen 15.00 Uhr an.

Reinhold Pielmeier

Dorffest mit Sommernachtstanz Blasmusik und traditioneller Marktbetrieb

Seit 18 Jahren wird in Agendorf das Dorffest abgehalten. Die Dorfgemeinschaft Agendorf und der Musikverein Steinach-Münster veranstalteten am ersten Augustwochenende wieder die Feier unter freiem Himmel. Bereits am Samstag spielten die Kinsachtaler Musikanten zünftig auf. Als Urlaubsvertretung zelebrierte Pfarrer Niranjan Kanmury den Sonntagsgottesdienst vor der Dorfkapelle. Die Singbergmusikanten die den Gottesdienst musikalisch begleiteten, spielten anschließend zum Frühschoppen und Mittagessen sowie den ganzen Nachmittag für die zahlreichen Besucher. Diese konnten den Marktständen entlangschlendern und sich Geschenkartikel, Filzwaren, Besen oder Trachtzubehör mit nach Hause nehmen. Mancher fand auch am Flohmarktstand ein Schnäppchen.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Agendorf, Reinhold Pielmeier, dankte allen Helfern der beiden Vereine, die das Fest wieder bestens organisiert haben. Im Laufe des Nachmittages trafen alte Traktoren ein, die von den Besuchern begutachtet wurden. Zielgenauigkeit und eine ruhige Hand waren beim Bogenschießen gefragt. Ein gewisses Flair kann man einem Fest unter freiem Himmel nicht absprechen. So waren am Sonntagabend zahlreiche Tänzer zum Sommernachtstanz erschienen. Die Klaus-Taler spielten alle Musikrichtungen vom



Am Dorfplatz wurde der eigens aufgebaute Tanzboden beim Sommernachtstanz rege genutzt

Schlager bis zum Walzer oder Zwiefachen. Der Tanzboden war gut gefüllt und man tanzte bei angenehmen Temperaturen in den Abend hinein.



Beim Bogenschießen hieß es die Wildsau oder das Reh zu treffen

KERN

BAUMASCHINEN GMBH

Baumaschinen- und
Fahrzeugtechnik
Vertrieb und Service

Herstellung:
Forstmaschinen
Tunnelmaschinen
Sonder-Baumaschinen
Fahrzeugbau

ATLAS ATLAS Atlas Copco TEREX woberm MELLER

Gewerbering 1-3 · 94377 Steinach
Telefon 09428 9488-0 · Telefax 09428 9488-99
atlas-kern@t-online.de · www.atlas-kern.de



Förderkreis Kindergarten e.V.

Im April diesen Jahres stand eine neue Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes an. Der Förderkreis setzt sich für die Belange der Kinder ein, die im Kinderhaus St. Ursula in Steinach betreut werden.

Ich bedanke mich bei meinem alten Vorstand für die geleistete Arbeit der letzten Jahre. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich in einem Verein mit Zeit, Ideen und viel Engagement einbringt.

Nun kann ich den neuen Vorstand vorstellen:

Iris Schmidt – 1. Vorsitzende
 Claudia Henze-Wollner – 2. Vorsitzende
 Martina Spieß-Immler – 1. Schriftführerin
 Daniela Heß – 2. Schriftführerin
 Pia Windfelder – 1. Kassiererin
 Claudia Pöschl – 2. Kassiererin
 Eva Follrich – Beisitzerin
 Lothar Wolff – Kassenprüfer



Der neue Vorstand des Förderkreises Kindergarten

Des Weiteren wurde eine nochmalige Satzungsänderung einstimmig beschlossen. Bei Interesse liegt diese im Kindergarten und bei mir zur Ansicht bereit. Ich freue mich sehr auf weitere 2 Jahre mit diesem Vorstand, in denen wir uns erneut bemühen werden, den Kindern im Kinderhaus Spielsachen und ähnliches zu ermöglichen und somit ihren Aufenthalt noch angenehmer zu gestalten.

Iris Schmid
 1. Vorsitzende



Hans Kreittmayr
 Immobilien 

Verkauf u. Vermietung
 • Häuser • Wohnungen
 • Grundstücke • Gewerbeobjekte

 Kirchweg 10
 94377 Steinach
 Tel. 094 28/94 90 73
 Fax 094 28/94 90 83
 Mobil 0170/293 99 94
 info@immobilien-hk.de
www.immobilien-hk.de

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
 mit Mutter oder Vater

Kontakt in Steinach:

Pia Windfelder, Tel. 094 28/94 85 54

Kontakt in Münster:

Brigitte Kiefl, Tel. 094 28/86 58

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
 Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
 e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
 sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

Das Monster vom Antonplatz

Ein Musical für Kinder von Manfred Grote und Ingeborg Feustel

Auch dieses Jahr führt der Jugendchor Münster und die Instrumentalgruppe ein Kinder- und Jugendmusical im Saal des Gasthauses der Dorfgemeinschaft in Münster auf.

Kurzinformation zum Stück:

Auf dem Antonplatz herrscht reges Treiben. Hier begegnen sich viele Leute zum Einkaufen und Schwatzen, und auch die Kinder benutzen ihn zum Toben und Spielen. Eines Tages wird eine Baustelle errichtet und mit einem Bretterzaun gesichert.

Sofort wird dieser von den Kindern mit Figuren bemalt. Mitten im Spiel werden die Kreidefiguren Monster und Kater lebendig.

Was weiter geschieht sehen Sie bei den Aufführungen am

Samstag, 26.10.2013 um 19.00 Uhr

Sonntag, 27.10.2013 um 17.00 Uhr

im Gasthaus der Dorfgemeinschaft in Münster.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt



Thomas Gattung · Robert Mühlbauer
Peter Sänger · Anja Schöller
Rechtsanwälte in Kooperation

Bahnhofstraße 5 · 94315 Straubing
Tel. 09421 70300 · Fax 09421 703011
krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de

geschäftsdrucke



heß gmbh

geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,
... **Stuben** für 30-50 Personen,
... neuer **Festsaal** mit flexibler
Bestuhlung und Abtrennmöglich-
keiten für 80 bis 350 Personen
... und sommerlicher **Biergarten!**
Wir haben die richtige Räumlichkeit
für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de



Bild-Störung? Ton-Störung?

Macht Ihr Fernseher
einmal Kummer?
Dann wähl schnell die

SERVICE-NUMMER:
0 94 21 / 6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO

elektrodesign hüttinger

Straubing-Ittling, Griesstr. 12

Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!



Inhaber:
Robert Jozwik

KAI

BLECHSCHMIDT Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer
Berghof 16
94377 Steinach
Tel. 09428/948984
Handy: 0160/3120582
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

VHS-Programm für Herbst 2013

Tiergesundheit

Erste Hilfe bei Kleintieren

Beginn: 07.10.2013
Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr
Dauer: 1 Abend (n. Interesse Fortsetzung)
Ort: Alte Schule Steinach Vhs-Raum
Kursleiter: Ricarda Diessner
Ein Erster Hilfskurs für Kleintiere insbesondere für Hunde und Katzen.

Erste Maßnahmen bei Erkrankungen und Unfallgeschehen werden gezeigt und besprochen. Weitere Themen sind Medikamentengabe, Haus- und Reiseapotheke. Die Seminarleiterin ist Tierpflegerin, Tierheilpraktikerin und Hundetrainerin.

Kultur - Gestalten

Schmuck Gestalten mit Swarovski

Beginn: 25.11.2013
Zeit: 19:30 bis 21:30
Dauer: 1 Abend
Ort: Alte Schule
Kursleiter: Gabi Groß
Mit fachlicher Anleitung kann ganz individueller Schmuck mit Swarovski Steinen und Perlen gestaltet werden. (Pro Schmuckstück ca. 4 Euro Materialkosten)

Mosaik aus Tiffany Glas

Beginn: 14.10.2013
Zeit: 19:30 bis 21:30
Dauer: 1 Abend
Ort: Alte Schule
Es entstehen wunderschön leuchtende, bunte oder Ton in Ton Objekte mit Glas-Mosaik z.B. für die Herbstdekoration oder Weihnachten. Materialkosten ab ca. 10 Euro ja nach Objekt in Absprache mit der Kursleitung.

Zeichnen mit Bleistift, Kohle und Kreide

Beginn: 10.10.12
Zeit: 10:00 bis 11:30
Dauer: 10 mal Donnerstag vormittag
Ort: Alte Schule

Objekte, Stilleben, Portrait, Karikaturen, technische und gestalterische Grundlagen des Zeichnens werden angeregt und angeleitet. Mit den verschiedenen Zeichenmedien werden in diesem Kurs effektvolle Entwürfe erarbeitet bis hin zur Fertigstellung eines ansprechenden Bildes. Perspektiven und Strukturerofassung, Proportionen und Bildaufbau, Wirkung von Licht und Schatten, die der Zeichnung Tiefe und Ausdruckskraft verleihen, werden während des praktischen Arbeitens erörtert und diskutiert. Spaß und Entspannung sowie interessante und einzigartige Bilder dürfen von diesem Kurs erwartet werden. Mitzubringen sind: Bleistifte, B, HB, Skizzenblock, Die Anschaffung weiterer Stifte und Papier wird im Kurs besprochen.

Musik

Keyboard für Vorschulkinder und 1. Klässler

Beginn: Ab 16.09.2013
Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
Gebühr: 60,00 Euro
Ort: Alte Schule
Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
ein neues Angebot bei dem die Kinder die Freude an der Musik entdecken sollten und dabei spielerisch die Noten lernen.
Zielsetzung: Erlernen der ersten Noten und leichte Melodien auf einem Tasteninstrument spielen zu können. Die Gebühr gilt bei vier Teilnehmern.

Akkordeon

Beginn: Ab 16.09.2013
Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
Gebühr: 60,00 Euro
Ort: Alte Schule
Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach Absprache

Keyboard für Anfänger

Beginn: 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Keyboard für Fortgeschrittene

Beginn: Ab 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Gitarre für Anfänger

Beginn: Ab 16.09.2013
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag, Mittwoch oder Donnerstag Nachmittag nach
 Absprache

Zither

Beginn: 26.09.2013
 Zeit: 19:30 bis 20:15 Uhr
 Dauer: 10 Abende, wöchentl.
 Gebühr: 60 Euro bei 4 Teilnehmern
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabriele Groß
 Nicht nur bayerische Volksmusik, auch Modernes
 und Klassik passt sehr gut zu diesem schönen In-
 strument. Geeignet für Anfänger oder als Auffri-
 schungskurs. Zeiteinteilung wird mit den Teilnehmern
 abgestimmt.

Ballett für Kinder – Freude am Tanzen

Beginn: 23.09.2013
 Zeit: 16:00 bis 16:45 Uhr
 Dauer: 8 Nachmittage
 Gebühr: 36,00 Euro
 Ort: Neue Turnhalle (Gymnastikraum)
 Fortsetzung des jährlichen Schnupper-Balletts (6
 Stunden jeweils im Frühjahr) aber auch für Anfänger
 geeignet, für Kinder ab ca. 4 bis 6 Jahre gedacht.
 Erste Ballettschritte werden erlernt und gefestigt und
 ein gemeinsamer Tanz eingeübt. Spaß am Tanzen
 und Freude an der klassischen Musik stehen im Vor-
 dergrund. In einer kleinen Gruppe kann individuell auf
 jedes Kind eingegangen werden. (Als Alternative zur
 Ballettschule für die ganz Kleinen gedacht)

Eltern- Kind-Turnen

Beginn: 18.09.2013
 Zeit: 16:15 bis 17:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: 35,00 Euro
 Ort: Alte Turnhalle

Skigymnastik für Kinder

Beginn: 18.09.2013
 Zeit: 17:15 bis 18:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: 35,00 Euro
 Ort: Alte Turnhalle

Sprachen / Beruf**Spanisch Konversationskurs**

Beginn: 25.09.2013 (laufender Kurs)
 Zeit: 19:30 bis 21:00 Uhr
 Dauer: 10 Abende
 Gebühr: 65,00 Euro
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Amalfy Bogenberger
 Laufender Spanischkurs für Fortgeschrittene es ist je-
 derzeit ein Einstieg möglich oder es kann eine Pro-
 bestunde vereinbart werden um zu sehen, ob der
 Kurs für den eigenen Stand geeignet ist. Der Kurs
 wird von einer Muttersprachlerin geleitet, der Schwer-
 punkt liegt auf Sprechen und Verstehen.

Gartengestaltung

Stefan Heller

Meisterbetrieb

Gartenanlagen
 Teichanlagen
 Wasserspiele
 Naturgärten
 Pflasterarbeiten
 Holz im Garten
 Natursteinarbeiten
 Pflege von Grünanlagen

Aufrother Str. 27
 94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
 Fax: 09428/94 80 68
 Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
 www.gartengestaltung-stefanheller.de



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Dorfmeister mit der Luftpistole

Mannschaft Titelverteidiger gewinnt- Spende a.d. Elterbeirat der Grundschule

Im Rahmen des Sport- und Heimatfestes veranstalteten die Vorwaldschützen die Dorfmeisterschaft im Luftpistolenschießen. An drei Abenden hatten die Mannschaften Zeit, die fünf Klappscheiben zu treffen. Jeder Schütze schoss fünf Serien a fünf Schuss auf Zeit. Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer nahm am Montag im Festzelt die Siegerehrung vor. Insgesamt nahmen 25 Mannschaften teil. Die sichersten Schützen hatte die Mannschaft Titelverteidiger in ihren Reihen. Mit 52 Treffern wurden Alois Landstorfer, Hermann Schwanzer sen. und Karl Bogenberger Dorfmeister mit der Luftpistole auf Klappscheiben. Auf Platz zwei folgte die Mannschaft WWF mit 47 Treffern und den Schützen Wolfgang Schmid, Franz Neidl, Herrman Walter. Den dritten Platz belegte die Mannschaft TC Steinach mit 45 Treffern und den Schützen Hans Kreittmayr, Erich Wutz und Viola Wittmann.



Die Sieger der Dorfmeisterschaft mit Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer (rechts)

Bester Einzelschütze war Franz Neidl mit 21 Treffern vor Erich Wutz mit 20 Treffern. Bei den Damen hatte Viola Wittmann mit 16 Treffern die ruhigste Hand. Auf den Plätzen folgte Bianca Roth und Birgit Wilhelm.



Die Vorwaldschützen mit Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer haben sich entschlossen auf Urkunden und Preise bei der Dorfmeisterschaft zu verzichten und den Betrag von 250 Euro an die Elternbeirat der Grundschule zu spenden. Elisabeth Mühlbauer übergibt der Rektorin Irmgard Penzkofer und Claudia Heigl, der Vorsitzenden des Elternbeirates, die Spende in Höhe von 250 Euro.

Der Elternbeirat und die Grundschule Steinach möchten sich bei dem Vorwaldschützenverein Steinach für Ihre Spende ganz herzlich bedanken!

Steinacher Schützen holten bayerische Meisterschaft



1. Platz: Heinz Brunner (links) von den Vorwaldschützen Steinach auf dem Siegerpodest der Mannschaft HSG Regensburg und den Schützen Wolfgang Frommer und Alfred Metzger. Die Mannschaft wurde erster Bayerischer Meister mit dem Kleinkalibergewehr 50 Meter Zielfernrohr

Sehr erfolgreich waren die sechs Vorwaldschützen, die sich über die Bezirksmeisterschaften für die Bayerischen Meisterschaften 2013 im Sportschießen auf der Olympia-Anlage in München-Hochbrück qualifizierten. Erster Bayerischer Meister mit dem Kleinkalibergewehr, 50 m Zielfernrohr wurde Heinz Brunner mit den Senioren Mannschaft der Hauptschützengesellschaft Regensburg mit 869 Ringe vor der SG 1899 Wendelstein 866 Ringe. 3. Bayerischer Meister mit dem KK 100 m Zielfernrohr wurde Hermann Schwanzer und Heinz Brunner für die HSG Regensburg. Mit dem Luftgewehr und Kleinkaliber 50 m wurde Heinz Brunner jeweils mit der HSG Regensburg dritter Bayerischer Mannschaftssieger. Alois Landstorfer erreichte mit dem KK 50 m mit der Mannschaft einen 4. Platz. Fünfter im Armbrustschießen wurden in der Altersklasse Karl Bogenberger, Hans Lanzinger und Erwin Zitzelsberger. Auch in den Einzelwettbewerben gab es für die

Vorwaldschützen mehrere Platzierungen unter den ersten Zehn.

Somit hat sich der große Trainingsaufwand für die Steinacher Schützen doch gelohnt.



3. Platz: 3. Bayerischer Meister mit dem KK 100 m Zielfernrohr wurde Hermann Schwanzer (Mitte) und Heinz Brunner (rechts) für die HSG Regensburg.



Tagesausflug der Landfrauen nach Rain am Lech

Hauptsitz Dehner und Ingolstadt Village

42 Reiselustige trafen sich nach einer längeren Regenperiode in der Hoffnung, dass es der Wettergott gut mir ihnen meint und sie hatten bis auf einen kurzen Schauer Glück.

Bei Dehner angekommen wurden wir von unserem ersten Gästeführer, Herrn Wohlrab empfangen und wir besichtigten per Bus das weitläufige Firmengelände mit den Lagerhallen, Abpackhallen (hier werden z.B. wochenlang Meisenknödel für Aldi und Lidl abgepackt), dem Agrarbereich mit Dünge- und Spritzmittel, dem Fuhrpark, Wartungshalle, Tankstelle usw.

Anschließend ging es durch die Gärtnersiedlung, das heißt hier haben sich Firmen angesiedelt mit denen Dehner Anbauverträge unterzeichnet hat, z. B die Fa. K & K aus Holland oder Gärtnereien aus Augsburg, Würzburg usw. durch die Ansiedlung ersparen sie sich viele km auf der Straße. Jede dieser Firmen ist auf einzelne wenige Pflanzen spezialisiert, die sie für Dehner produziert. Was viele von uns überrascht hat ist, dass die Fa. Dehner selber nichts mehr anbaut, sondern alles von anderen Gärtnereien bezieht, meist schon vorkommissioniert für die jeweilige Filiale.

Angefangen hat alles am 01. August 1947 als Georg Weber und seine Frau Albertine, geb. Dehner in Rain eine Samengroßhandlung eröffneten. Inzwischen gibt es Dehner in der 3. Generation.

Die zweite. Führung durch den Blumengarten und Naturlehrgarten erhielten wir von Herrn Fischer einem Mitarbeiter der 1. Stunde und inzwischen pensioniert, der uns auch hilfreiche Tipps für den Hausgarten gab.



Die Blumenschau auf 30 000 qm mit figuralen, floristischen Arrangements und einem Blumenmeer beeindruckte nicht nur uns; es kommen jährlich ca. 1,5 Mio Besucher hierher. Der Naturlehrgarten ist ein Angebot besonders an Grundschulen und Kindergärten mit besonders ausgebildeten Umwelt-Führerinnen. Von den 5 000 Mitarbeitern in den 108 Filialen arbeiten alleine in Rain 1 300 Angestellte. Interessant ist auch, dass Dehner u. a. wegen saisonaler Mehrarbeit aus den Tarifverträgen ausgestiegen ist.

Nach einem ausgiebigem Mittagessen im Blumencafe und einer kurzen Einkaufsmöglichkeit ging die Fahrt weiter nach Ingolstadt Village, wo mehr als 110 Boutiquen Luxusmarken zu reduzierten Preisen anbieten. Allerdings für den kleinen Geldbeutel nicht immer erschwinglich. Nach soviel Luxus reisten wir recht zufrieden nach Hause und ein positives Feedback war das Ergebnis dieses gelungenen Ausflugs.

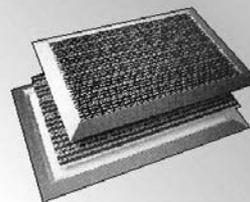
Dorothea Bachner-Hahn

Fliesen-Saller

Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -

Landfrauen Steinach

Neues im Programm und Terminänderungen

Mo. 30. Sept. 19 Uhr

Wirbelsäulengymnastik (Präventionskurs wird von den Krankenkassen bezuschusst) 10 x 60 Min., 85 Euro, Alte Schule - Keller

Samstag, 05. Okt.

Schmücken des Erntealtars

So. 13. Okt. 14 Uhr

Besichtigung „Friedhof St. Peter, Basilika und Kapellen“ (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt St. Peter (Petersgasse) mit Gästeführerin Marianne Weinzierl (wird von der Landfrauenkasse bezahlt)

Die. 15. Okt. 20 Uhr

Vortrag von Frau Dr. Carmen Müller über die Palliativstation Straubing im Pfarrheim Münster (siehe Hinweis unten).

Mi. 23. Okt., Abfahrt 7 Uhr

in Kirchroth nach Eggolsheim (Franken) zur Fa. Fahrhans Strickmoden - Modenschau, Imbiss und Fabrikverkauf; gemeinsames Mittagessen und anschließend Fahrt nach Gremsdorf zur Firma Bauer, Greuther Teeladen - Fabrik-

verkauf hier Einkaufsmöglichkeit auch in anderen Geschäften; ca. 17 Uhr Heimfahrt

Mi 27. Nov.

Binden des Adventskranzes in der Kirche

Sa. 30. Nov.

Wallfahrt nach Altötting und Besuch des Weihnachtsmarktes in Schloss Tüßling

Programm: 8 Uhr Abfahrt am Rathaus, 10 Uhr Gottesdienst in der St. Konrad-Kirche, gemeinsames Mittagessen, Zeit zur freien Verfügung, ca. 15 Uhr Fahrt zum 3 km entfernten Schloss Tüßling - kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt, ca. 18 Uhr Heimfahrt

Die. 10. Dez. 19 Uhr

Weihnachtsfeier im Pfarrheim

Zu den Veranstaltungen und Fahrten sind alle interessierten Frauen und Mädchen herzlich eingeladen.

Anmeldungen bei

D. Bachner-Hahn, Tel 09428/8672

Christa Heisinger, Tel. 09422/807915

Vortrag über die Palliativstation am Klinikum

Die Landfrauen und der Frauenbund des Pfarrverbandes Kirchroth-Münster-Köbnach und die Landfrauen Steinach laden ein:

Am **Dienstag, 15. Oktober um 20.00 Uhr** spricht im Pfarrheim Münster Frau Dr. Carmen Müller vom Klinikum in Straubing in einem Vortrag über die Palliativstation!

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Es wäre schön, wenn Sie die Palliativstation durch eine Spende unterstützen würden, der Vortrag selbst ist kostenlos.



BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach
Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Samstag
nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Mit dem Ende der Sommerferien begannen am Dienstag, den 10. September, für den Musikverein Steinach-Münster die Proben für das zweite Halbjahr 2013/II. Dabei stehen die Planungen für ein großes Weihnachtskonzert am 29. Dezember in der Pfarrkirche St. Michael im Vordergrund. Der Titel "Et incarnatus est - ein Gott ward geboren" steht für die Leitidee des Konzertes, nämlich Prophezeiung, Geburt und Rezeption des Messias im Alten Testament, in den Evangelien und in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung.

In vier Themenkreisen wird hierzu Hans Landstorfer Pfr. Wolfgang Reischl befragen, die mehr als 50 Mitwirkenden beleuchten das Gesagte mit einer weitgefächerten Auswahl von Chor- und Instrumentalstücken, die von einigen Psalmen Salomos über großartige, aber erreichbare Werke aus Klassik und Romantik - zu Beginn aus Mozarts Orgelsolomesse das Credo, zum Schluss aus Charles Gounods "Missa dite de Clovis" als Postludium das "Christus regnat, Christus vincit, Christus imperat" für gemischten Chor, 10 Bläser, Chor- und Hauptorgel. Dazwischen erklingt u.a. eine Pastoralie für Bass-Solo des in Pfaffmünster geborenen Johann Baptist Schiedermayr, "Und unser lieben Frauen Traum" des Weidener Max Reger - im Originalsatz für gem. Chor und in einer Bearbeitung für 10 Bläser, von Franz Xaver Gruber - das originale "Stille Nacht", eine "Symphonia pastorella" von Marianus Königspurger, aber auch überlieferte Volksliedsätze für Frauentreigesang, und natürlich Lieder für die Gemeinde aus dem Gotteslob.



Großes Weihnachtskonzert am 29. Dezember

Probenbeginn war wie erwähnt Dienstag, der 10. September, 19.30 Uhr, im Probenraum des Steinacher Rathauses. Eine Notenverteilungsprobe ist für Ende September/Anfang Oktober vorgesehen, interessant und lehrreich wird sicher auch der geplante Probenstag am Samstag, den 30. November, in Windberg werden. Jedenfalls ergeht an alle Singbegeisterten, aber auch an Instrumentalisten von Flöte bis Kontrabass herzliche Einladung.

Weitere Auftritte haben die verschiedenen Gruppierungen des Musikvereins etwa beim Gedenkgottesdienst anl. der Mitgliederversammlung am Samstag, den 9. November, beim Sängertreffen in Haselbach am 16. November und div. weitere Termine. Aber trotz der intensiven Probenarbeit für das Weihnachtskonzert werden immer wieder sog. "offene Singstunden" eingeschoben werden, in denen das reiche überlieferte Liedgut des Steinacher Singkreises gepflegt und auch erweitert werden wird.

Detailinfos findet man auf der Webseite des Musikvereins Steinach-Münster:

<http://musikverein-steinach-muenster.de/>



Von Geburt bis Auferstehung spannt das Weihnachtskonzert "Et incarnatus est - ein Gott ward geboren" den theologischen Bogen, hier dargestellt durch Figuren aus der Pfarrkirche St. Michael: das Steinacher Krippen-Christkindl und der auferstandene Christus.



Die Kraft der Musik

Seele sein, aber auch die geistige und soziale Entwicklung von Kindern fördern. Selbst Erwachsene profitieren vom Musik machen - es wirkt wie ein Jungbrunnen und mobilisiert das Gehirn, indem neue Nervenverbindungen gebildet werden und zudem werden dabei Glückshormone produziert.

Musik machen- ein schönes Hobby mit therapeutischer Wirkung!

In diesem Sinne ergeht herzliche Einladung zu den Angeboten des Musikvereins Steinach- Münster!

Anmeldung möglich unter: Tel. 09428/90 20 06 oder i.penzkofer@gmx.de

Musikalische Früherziehung- Schnupperkurs (3 Einheiten)

für Kinder von 3-6 Jahren - an der Grundschule

möglicher Termin: freitags 15.30 Uhr -16.15 Uhr

Kursleiterin: Elisabeth Zellner, Musikpädagogin an der Kreismusikschule

Unkostenbeitrag für alle 3 Einheiten: 12 €

Musikalische Grundausbildung- Schnupperkurs (3 Einheiten)

für Kinder von 7-9 Jahren - an der Grundschule

möglicher Termin: mittwochs 12.15 Uhr-13 Uhr

Kursleiterin: Elisabeth Zellner, Musikpädagogin

Unkostenbeitrag für alle 3 Einheiten: 12 €



Flötenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Ansprechpartnerin: Brigitte Kiefl, Tel. 09428/8658

Elementare Musik für Erwachsene (Singen, einfache Tänze, Liedbegleitung)

Musikkurs in Kooperation mit der Kreismusikschule Mitterfels

4 Abende- Termin nach Vereinbarung

Volkstanzkurs (nach Vereinbarung)

in Kooperation mit den Rattiszeller Volkstanzfreunden



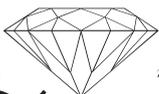
Chorsingen-offene Singstunden- gemeinsames Musizieren

für alle, die Freude am Singen und Musizieren haben

Ort: Rathaus Steinach, 2. Stock

Termin: dienstags: Musizieren von 18.30 Uhr - 19.15 Uhr
Singen von 19.30 Uhr - 21 Uhr

Leitung: Karl Penzkofer und Gastdirigenten

gegr.  1903

Schmid

Uhren- Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.

Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing

Telefon 0 94 21 / 2 19 18

Ö F F N U N G S Z E I T E N

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr





SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE



Der Leiter der **Tischtennisabteilung** des ASV Steinach Herr Norbert Brauner stellt uns die Sportabteilung vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Brauner. Wie ist die genaue Bezeichnung Ihres Vereins?

Herr Norbert Brauner: Die genaue Bezeichnung ist: Tischtennisabteilung des ASV Steinach. Ist also kein eigenständiger Verein, sondern eine Unterabteilung des ASV.

GB: Wann wurde die Abteilung gegründet und wer sind die sportlichen Leiter?

Herr Norbert Brauner: Die Tischtennisabteilung wurde am 4.5.2001 von Herrn Norbert Brauner, Herrn Walter Eibl und Herrn Hans Simmel gegründet. Die Abteilung wird sportlich von mir mit Unterstützung von Herrn Walter Eibl geleitet und auch trainiert?

GB: Wie viel aktive und wie viel passive Mitglieder hat die Tischtennisabteilung?

Herr Norbert Brauner: Wir haben aktuell 20 Mitglieder, alles aktive Spieler/innen.

GB: Welche Qualifikation haben die Trainer?

Herr Norbert Brauner: Ich habe die Übungsleiterlizenz, bin selbst aktiver Tischtennisspieler bei TTG Phönix in Straubing und war ehrenamtlich engagiert bei der Ausrichtung von Weltmeisterschaften und Europameisterschaften in Deutschland.



Herr Walter Eibl ist ein routinierter Tischtennisspieler mit großem Einfühlungsvermögen.

GB: Warum spielen Sie in Straubing und nicht in Steinach?

Herr Norbert Brauner: Weil in Steinach momentan keine Herrenmannschaft existiert.

GB: Wie viele Mannschaften hat die Tischtennisabteilung und in welchen Ligen spielen diese?

Herr Norbert Brauner: Wir haben eine „Bambinimannschaft“. Das ist die offizielle Bezeichnung der Anfängerliga im Tischtennis. Zudem haben wir zwei Jugendmannschaften, die in der 2.Kreisliga spielen.

GB: Wie oft trainieren Sie und wo?

Herr Norbert Brauner: Wir trainieren Montags in Parkstetten und Donnerstags in Steinach in der alten Turnhalle. Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

GB: Herr Brauner, wie hoch ist eigentlich der Abstand vom Boden bis zur Tischtennisplatte?

Herr Norbert Brauner: Eine Tischtennisplatte hat eine Breite von 1,525 m und eine Länge von 2,74 m. Die Oberfläche muss exakt 76,2 cm über dem Boden liegen.

GB: Eine erschöpfende Antwort! Welche Voraussetzungen braucht man um Tischtennis spielen zu können?

Herr Norbert Brauner: Als Grundfähigkeit sicherlich ein gewisses Maß an Ballkoordination und motorischen Fähigkeiten. Das ideale Einstiegsalter wäre ca. 7 Jahre. Zudem braucht man Trainingsfleiß, Ausdauer und Ehrgeiz.

Beim Tischtennis ist eine völlig andere Ballbehandlung notwendig als bei anderen Sportarten. Bis sich das für Tischtennis notwendige Ballgefühl einstellt dauert das i.d.R. eine gewisse Zeit. Deshalb brauchen die Sportler auch eine deutliche Menge an Durchhaltevermögen.

GB: Welche Aktivitäten hat der Verein das Jahr über geplant?

Herr Norbert Brauner: *Wir nehmen teil an diversen Veranstaltungen und Turnieren, die teilweise kombiniert sind mit Freizeitaktivitäten. Wir nehmen teil an Kinderolympiaden z.B. in Düsseldorf, und umliegende Gemeinden bieten in den Ferien einzelne Freizeitprogramme an, an denen wir uns beteiligen.*

GB: Wurden die Tischtennisplatten eigentlich erhöht, die jungen Menschen werden ja immer größer?

Herr Norbert Brauner: *Nein, die Höhe ist gleich geblieben. Es gibt lediglich Tische, die können tiefer gestellt werden. Diese werden bei offiziellen Turnieren für fünfjährige Spieler/innen verwendet.*

GB: Spielen Tischtennissportler/innen auch mit der rechten und mit der linken Hand bzw. darf während des Spieles die Spielhand gewechselt werden?

Herr Norbert Brauner: *Sowohl als auch. Es gibt natürlich Rechts- und Linkshänder, es gibt Spieler/innen die beidhändig spielen können und während des Spieles ist ein Handwechsel erlaubt.*

GB: Wie alt ist Ihr ältestes und wie alt Ihr jüngstes Mitglied?

Herr Norbert Brauner: *Unser ältestes Mitglied ist ca. 70 Jahre und unser jüngstes ca. 11 Jahre. Der Sport ist für alle Altersgruppen geeignet.*

GB: Wie läuft eigentlich so ein Liga- oder Turnierspiel ab?

Herr Norbert Brauner: *Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern die in einer festgelegten Kreuzkombination (z.B. Nr. 1 gegen Nr. 2) zunächst einmal einzeln gegen*



eine gegnerische Mannschaft antreten. Auch Doppelkombinationen werden ausgetragen und in einem K.o.-System die der Sieger ermittelt. Jeder Spieler/in erhält je nach Sieg oder Niederlage bei jeder angemeldeten Tischtennisveranstaltung entweder Plus- oder Minuspunkte, die immer addiert werden. Diese Punktsomme kann als Indikator für die aktuelle Klasse des Sportlers angesehen werden, ist im Internet einsehbar. Diese Punktsomme muss allerdings mit Vorsicht betrachtet werden. Viele Spieler verlieren absichtlich bei Freundschaftsturnieren um den Punktwert zu drücken. Dadurch können diese in einer anderen Klasse spielen und versprechen sich dort mehr Erfolg.

GB: Herr Brauner, nennen Sie uns einige Gründe eher Tischtennis als das herkömmliche Sandplatztennis zu spielen.

Herr Norbert Brauner: *Nun, man ist vom Wetter unabhängig, Tischtennis ist wesentlich schneller aber gelenkschonender, man braucht mehr Speed als Ausdauer und es braucht in dem Sport höchste Konzentration. Übrigens, es ist erwiesen, dass von Tischtennis spielenden Kindern durch diese hohe Konzentrationsnotwendigkeit deutlich höhere Lernerfolge erzielt werden.*

GB: Beteiligen Sie sich auch am allgemeinen Vereinsgeschehen in Steinach?

Herr Norbert Brauner: *Wir nehmen am Sport- und Heimatfest teil, bilden Mannschaften bei den Gemeindeolympiaden und wie bereits erwähnt sind wir an den gemeindlichen Ferienprogrammen beteiligt und den ASV-Aktivitäten beteiligt.*

GB: Sehr eindrucksvoll sind oftmals Schau-Tischtennis-Spiele. Veranstalten auch Sie solche Schauturniere?



Herr Norbert Brauner: *Unsere Tischtennisabteilung selbst nicht. Aber wir nehmen aktiv an solchen Events teil, z.B. bei einer Benefizveranstaltung in Pilgramsberg oder beratend bei einem Schau-Spielen in Mitterfels.*

GB: Was mag ein Tischtennisspieler/in überhaupt nicht?

Herr Norbert Brauner: *(schmunzelt): Kantenbälle und Netzroller.*

GB: Bei vielen Sportarten ist zu beobachten, dass im Kinderalter reges Interesse vorhanden ist, diese Begeisterung allerdings im Jugend- und Erwachsenenalter deutlich nachlässt. Trifft diese Entwicklung für den Tischtennisport auch zu? Wenn ja warum?

Herr Norbert Brauner: *Ein klares Ja. Die Gründe sind aus meiner Sicht:*

Das Angebot der einzelnen Sportarten wird rasant größer, die Kinder werden weniger und die Sportler/innen sind auch weniger ehrgeizig und zielstrebig. Allerdings muss man dazu anfügen, dass wie bereits angesprochen- die Zeit für einen sichtbaren Erfolg bei uns länger ist als bei den meisten anderen Ballsportarten. Mag sein, dass dies oftmals abschreckt.

GB: Herr Brauner, wie bedanken uns für das Ge-

spräch, die interessanten Informationen und die motivierenden Bemerkungen. Wir bitten Sie um eine Abschlussbemerkung.

Herr Norbert Brauner: *Gerne! Wir würden uns über mehr Zulauf und Interessenten für den Tischtennisport freuen. Nicht nur über aktive Spieler, sondern auch über alle, die beim Training, beim Ausrichten von Veranstaltungen und bei allen sonstigen Aktivitäten unterstützend tätig sind.*

Auch glaube ich, dass eine Kooperation mit Schulen für den Schulsport und für Freizeitprogramme sinnvoll wäre. Bedanken möchte ich mich bei allen die uns unterstützen, bei unseren Sportler/innen, die aktiv diesen Sport ausüben, bei der Gemeinde und natürlich beim ASV, die der Tischtennisabteilung helfen und sie fördern. Vielleicht wäre etwas mehr Medienpräsenz möglich.

Kontaktadresse:

Herr Norbert Brauner
Mobil: 0170 6322786

www.asv-steinach.de

www.tischtennis-steinach.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

www.TISCHTENNIS-STEINACH.DE

Du willst **Power** ?! **IN** sein ?! Du willst mal etwas **Neues** ?!

... dann mach mit beim **schnellsten Ballsport der Welt** und schau mal vorbei ...

... zum kostenlosen **Schnuppertraining**.

Wir bieten Training für Anfänger und Fortgeschrittene ab 7 Jahre. Unsere qualifizierten Trainer betreuen jeden alters- und leistungsgerecht zur Vorbereitung auf den Tischtennis-Wettkampfsport. Schon mit geringem Aufwand kann jeder Tischtennis erlernen, eine Sportart, die sowohl Ihre physischen (Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Koordination,...) als auch psychischen (Konzentration, Taktik,...) Fähigkeiten verbessert.

Trainingszeiten (Maßgebend ist der aktuelle Trainingsplan lt. Internet):

| | | |
|------------|------------------------------|-------------------|
| Montag | Parkstetten (Schulturnhalle) | 18:00 - 19:30 Uhr |
| Donnerstag | Steinach („alte“ Sporthalle) | 18:00 - 19:30 Uhr |

Mach's wie Deutschlands Nr. 1, Timo Boll, und schau in unsere Homepage unter www.tischtennis-steinach.de (nur mit Microsoft Internet Explorer).



ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Faustball · Freizeitvolleyball

1. Vors. Gerhard Heini, Münsterer Str. 5, Steinach, Tel. 0 94 28/10 72

ASV - F-Jugend Meister

Die Jungs haben es doch tatsächlich geschafft, auch das letzte Punktspiel der Saison 2012/2013 zu gewinnen. Das heißt, die F-Junioren des ASV Steinach sind nun ein ganzes Spieljahr ungeschlagen und ohne Verlustpunkt, also 14 Spiele - 14 Siege! Ebenso wurden alle Vorbereitungs- und Freundschaftsspiele im Freien gewonnen, sodass man von einem absolut perfekten Spieljahr sprechen kann. 124 : 7 Tore stehen in der Abschlusstabelle zu Buche. Bereits zwei Spieltage vor Saisonende konnten sich die F-Junioren des ASV Steinach betreut und gefördert vom Trainergespann Rudi Siedersbeck und Stefan Bielmeier die Meisterschaft in der Gruppe Bogen-West sichern. Einen herzlichen Glückwunsch und größten Respekt für die gezeigten Leistungen richtete der Eh-



*In der Meisterschaft 2012/2013 spielten:
Tim Jozwick, Lukas Leutner, Tim Schneider, Lukas Raab, Dominik Hilmer, Andreas Janker, Felix Bielmeier, Christoph Schreiner, Yannick Siedersbeck, Lukas Haimerl, Simon Pöhn und Emily Lermer*

renamtsbeauftragte des ASV Steinach Hans Häusler bei der Meisterschaftsfeier an die jungen Fußballer und an die Trainer Rudi Siedersbeck und Stefan Bielmeier.

Sportlich mit der ASV-Damengymnastik ganzjähriges Angebot –

| | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| Montags: | |
| Gesundheitsgymnastik | 18.30 - 19.30 Uhr neue Sporthalle |
| Aerobic bzw. Step-Aerobic | 19.30 - 20.30 Uhr neue Sporthalle |
| Dienstags: | |
| Zumba | 20.00 – 21.00 Uhr alte Turnhalle |
| Donnerstags: | |
| Aerobic bzw. Stepaerobic | 08.30 - 09.30 Uhr neue Sporthalle |
| Zumba | 19.30 - 20.30 Uhr neue Sporthalle |

Schauen Sie einfach mal vorbei!

Skigymnastik beginnt



Der Allgemeine Sportverein Steinach bietet in diesem Herbst und Winter wieder die Möglichkeit der Skigymnastik an.

Jeder ist eingeladen, sich einmal in der Woche 60 Minuten auf die kommende Skisaison vorzubereiten.

Ab **Dienstag, 08. Oktober** um 19:30 Uhr beginnt die Gymnastikstunde. Geleitet wird diese Skigymnastik von der Krankengymnastin Christine Hammerschick aus Steinach. Stretching, laufen, springen, alles für eine gute Saisonvorbereitung zu flotter Musik.

Der ASV lädt alle Skifans auch Nichtmitglieder dienstags in die neue Sporthalle herzlich ein.

Trikotspende

Die jüngsten Fußballer des ASV Steinach können sich über neue Fußballtrikots freuen. Robert Jozwik aus Steinach, Inhaber der Firma Elektrodesign Hüttinger, Elektroinstallation, Netzwerk- und Medientechnik und Energieberatung, spendete den G- und F-Junioren des ASV einen neuen Trikotsatz. Auch die Trainer wurden mit einem einheitlichen Trainingsanzug ausgestattet. Robert Jozwik betreut selbst eine Jugendmannschaft des ASV Steinach und ist somit mit dem Verein verbunden. Rudi Siedersbeck, Trainer der G-Junioren (im Bild links) und der Ehrenamtsbeauftragte des ASV Steinach Hans Häusler (rechts) bedankten sich für die großzügige Spende im Wert von 1400 Euro. Der ASV legte schon immer großen Wert auf die Jugendar-



beit. Im Verein besteht die Möglichkeit für Kinder ab 5 Jahren Fußball zu spielen.

HENRY'S
FAHRSCHULE
0160/96 62 97 17
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

ANMELDUNG & UNTERRICHT
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR
und nach Absprache!!!

Ausbildung in den Klassen
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M

NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU
ab sofort auch Finanzierung möglich

www.henrys-fahrschule.de

GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG
Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

Repariere sofort – vor Ort

Kundendienst für
Waschmaschinen · Wäschetrockner
Geschirrspüler · Kühlgeräte
Elektroherde (alle Markenfabrikate)

Tel. 09421/62221

TV · RADIO · ELEKTRO

elektrodesign hüttinger

Straubing-Iltling, Griesstr. 12
Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!

Inhaber:
Robert Jozwik

ASV Steinach gewinnt Jubiläumsturnier

Im Rahmen des Sport- und Heimatfestes in Steinach fand das 25. Raiffeisenfußballpokalturnier statt. Die Fußballmannschaften des Geschäftsgebietes der Raiffeisenbank Parkstetten eG mit den Mannschaften des RSV Parkstetten, TSV Mitterfels, SG TSV Bogen/Oberalteich II und des ASV Steinach II spielten um Geld- und Sachpreise. In den jeweiligen Vorspielen wurden die Finalgegner ermittelt. Im ersten Vorspiel bezwang der RSV Parkstetten den TSV Mitterfels klar mit 5 : 0 und zog somit ins Finale ein. Der ASV Steinach II gewann im zweiten Vorspiel gegen die SG TSV Bogen II/TSV Oberalteich mit 4 : 1. Was nach den Vorspielen eine klare Angelegenheit war, entpuppte sich bei den Finalspielen als knappe Sache. Beim Spiel um Platz drei am Samstag setzte sich der TSV Mitterfels gegen die



Vorstand Daniel Attenberger (rechts) und Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott (links) gratulierten dem ASV Steinach mit Hans Fellingner (2.v.l.) zur Organisation des Turniers und den Mannschaftsführern zu den spannenden Spielen und Platzierungen.

SG TSV Bogen II/TSV Oberalteich mit 2 : 1 durch. Wie im Vorjahr standen sich im Finale der RSV Parkstetten und die zweite Mannschaft des ASV Steinach gegenüber. Nach regulärer Spielzeit stand es 2:2 und es kam wieder zum Elfmeterschießen. Doch anders als im letzten Jahr setzte sich dieses Mal die Mannschaft ASV II mit 4 : 2 Toren durch und gewann neben dem Wanderpokal einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro. Vorstand Daniel Attenberger bedankte sich bei der Siegerehrung bei dem ASV Steinach für die gute Organisation des Turniers und beim stellvertretenden Vorsitzenden Hans Fellingner für den reibungslosen Ablauf.

Die Raiffeisenbank Parkstetten eG hat seit dem Beginn des Turniers 25.000 Euro an Preisen ausgeschüttet. Neben den Geldpreisen von 250 Euro bis 50 Euro erhielten die Vereine auch eine Balltasche mit fünf Fußbällen.

Wir bauen - Sie leben!



Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/260920

www.holz-design.org

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com

Noch mehr Lebensqualität...

... als auf Ihrer neuen Polstergarnitur von FISCHER gibt es nicht!

SPASS & FREUDE JEDEN TAG!!!*

**LEDER
SONDERSCHAU**

Sie suchen das Besondere und finden es bei uns!

Relaxing **plus**
SONDERSCHAU

Entspannen, wohlfühlen und relaxen!

über 100 EXKLUSIV-MARKEN
**EXTREM REDUZIERT
WEGEN UMBAU**

Nur solange Vorrat reicht!



Wohnlandschaft

verstellbare Kopfstütze



Bettfunktion



Stauraum

ALLES
ABHOL-
PREISE

verstellbare Armlehne

ab **899.-***
AKTIONSPREIS



Großzügige Polsterecke mit vielen verschiedenen Wellness-Funktionen gegen geringen Aufpreis erhältlich. Bezug: Stoff und Kunstleder.



Fischer

Die ganze Welt der Polstermöbel

www.polster-fischer.de

Polstermöbel Fischer, Max Fischer GmbH

94377 Steinach, Rotham 7

Tel.: 0 94 28 / 72 00 Mo bis Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr

**Deutschlands großer
Polstermöbel-Spezialist**

* Aktion gültig bis 27.10.2013. Ekornes, Rolf Benz, Brühl und Machalke bei dieser Aktion ausgenommen! Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration! Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring!

„275 Jahre – Größter Tiburtius-Gemäldezyklus der Welt in Münster“

Das zweite Gemälde:

Chromatius, Susanne und Tiburtius werden von Polykarp getauft

Sebastian (mit Helm und zwei Pfeilen) beobachtet den Taufvorgang
- Östliches Deckengemälde im Langhaus -

